Beschlussempfehlung und Bericht
des Ausschusses für Finanzen

Staatshaushaltsplan 2020/2021

Einzelplan 14: Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Beschlussempfehlung

Der Landtag wolle beschließen:

I.**1. Kapitel 1401 – Ministerium**

Im Betragsteil neu einzufügen:

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2020 Tsd. EUR	Betrag für 2021 Tsd. EUR
„981 01 N	890	Haushaltstechnische Verrechnungen Klimaneutrales Fliegen der Landesregierung		
		Ausgaben sind bis zur Höhe von Einsparungen bei Tit. 527 01 zulässig.		
		<i>zu setzen</i>	0,0	0,0
		Zwischensumme Besondere Finanzierungsausgaben	0,0	0,0**

im Übrigen Kapitel 1401 zuzustimmen.

2. Kapitel 1402 – Allgemeine Bewilligungen

Im Betragsteil neu einzufügen:

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2020 Tsd. EUR	Betrag für 2021 Tsd. EUR
„74		Dokumentation und Erforschung von Rechtsextremismus		
		Die Mittel sind übertragbar.		
		Erläuterung: Veranschlagt sind Mittel für die Vorbereitung und den Aufbau einer Dokumentationsstelle Rechtsextremismus sowie die Durchführung einer wissenschaftlichen Konfe- renz.		
429 74 N	165	Personalaufwand	<i>zu setzen</i>	80,0
			80,0	80,0
547 74 N	165	Sachaufwand	<i>zu setzen</i>	50,0
			50,0	0,0
682 74 N	165	Zuschüsse für laufende Zwecke	<i>zu setzen</i>	60,0
			60,0	35,0
812 74 N	165	Erwerb von Maschinen, Geräten, Ausstat- tungs- und Ausrüstungsgegenständen u. dgl.	<i>zu setzen</i>	0,0
			0,0	0,0**

im Übrigen Kapitel 1402 zuzustimmen.

3. Kapitel 1403 – Allgemeine Aufwendungen für die Hochschulen

Im Betragsteil:

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2020 Tsd. EUR	Betrag für 2021 Tsd. EUR
-------------------	-----	-----------------	-----------------------------------	-----------------------------------

Neu einzufügen:

„76		Umsetzung Hochschulfinanzierungsvertrag II		
359 76 N	850	Entnahmen aus der Rücklage Innovativer Forschungsstandort BW	<i>zu setzen</i>	0,0
				0,0

Erläuterung: Vgl. die Erläuterung zu Tit. 919 76.

919 76 N	850	Zuführung an die Rücklage Innovativer Forschungsstandort BW	<i>zu setzen</i>	172.800,0
				0,0

Die Rücklage dient der Vorsorge von Mehrausgaben im Zusammenhang mit dem Hochschulfinanzierungsvertrag II.

Erläuterung: Die Mittel dienen der Stärkung der Hochschulfinanzierung während der Laufzeit des Hochschulfinanzierungsvertrags II (2021–2025). In den Jahren 2022–2025 sollen aus der Rücklage jährlich 43,2 Mio. EUR bereitgestellt werden, davon jährlich 3,2 Mio. EUR für zusätzliche IT-Studienplätze.“

Zu ändern:

76		Umsetzung Hochschulfinanzierungsvertrag II		
		In Satz 3 der Erläuterung wird die Zahl „80“ durch die Zahl „123,2“ und in Satz 4 die Zahl „40“ durch die Zahl „83,2“ ersetzt.		
429 76 N	133	Personalaufwand	<i>statt</i>	0,0
			<i>zu setzen</i>	64.000,0
				98.560,0

547 76 N	133	Sachaufwand	<i>statt</i>	0,0
			<i>zu setzen</i>	16.000,0
				24.640,0

98		Strukturfonds für die Hochschulen		
547 98	133	Sachaufwand	<i>statt</i>	7.939,1
			<i>zu setzen</i>	6.391,8
				8.314,1
				6.766,8

Der Erläuterung wird folgender Satz angefügt:

„50 Tsd. EUR mehr für das Hochschulgärtenprogramm sowie 325 Tsd. EUR mehr für ein „Institut für nachhaltige Mobilität.““

im Übrigen Kapitel 1403 zuzustimmen.

4. Kapitel 1405 – Bildungsplanung und überregionale Angelegenheiten

zuzustimmen.

5. Kapitel 1406 – Internationale wissenschaftliche Zusammenarbeit

zuzustimmen.

6. Kapitel 1407 – Allgemeine Aufwendungen für das Bibliothekswesen

zuzustimmen.

7. Kapitel 1408 – Ausbildungsförderung

zuzustimmen.

8. Kapitel 1409 – Aufwendungen für die Förderung der Studierenden im Hochschulwesen

zuzustimmen.

9. Kapitel 1410 – Universität Freiburg einschließlich Klinikum

zuzustimmen.

10. Kapitel 1412 – Universität Heidelberg einschließlich Klinikum

Im Betragsteil zu ändern:

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2020 Tsd. EUR	Betrag für 2021 Tsd. EUR
682 01	133	Zuschuss an die Universität – ohne Hochschulmedizin (Tit. Gr. 96 bis 98) und Investitionen –		
			<i>statt</i>	
			<i>zu setzen</i>	
			243.237,5	246.166,3
			243.302,5	246.231,3

Der Erläuterung wird folgender Satz angefügt:

„50,0 Tsd. EUR mehr für die Forschungsstelle für
Geschichte und Kultur der Deutschen in Russland und
15,0 Tsd. EUR mehr für ein Forschungsprojekt am
Historischen Seminar.“

**Die Veränderungen sind im Wirtschaftsplan der
Universität Heidelberg (Entwurf) (Anlage zu
Kapitel 1412) entsprechend darzustellen.**

im Übrigen Kapitel 1412 zuzustimmen.

11. Kapitel 1414 – Universität Konstanz

zuzustimmen.

12. Kapitel 1415 – Universität Tübingen einschließlich Klinikum

zuzustimmen.

13. Kapitel 1417 – Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

zuzustimmen.

14. Kapitel 1418 – Universität Stuttgart

zuzustimmen.

15. Kapitel 1419 – Universität Hohenheim

Im Betragsteil zu ändern:

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2020 Tsd. EUR	Betrag für 2021 Tsd. EUR
682 01	133	Zuschuss an die Universität – ohne Investitionen		
			<i>statt</i>	119.912,5
			<i>zu setzen</i>	120.087,9

Der Erläuterung werden folgende Sätze angefügt:

„75,4 Tsd. EUR mehr für eine E13-Stelle in der Forschungsstelle für Genossenschaftswesen und 100 Tsd. EUR mehr für die Forschungsstelle Glücksspiel, davon 75,4 Tsd. EUR für eine E13-Stelle für die Forschungsstelle Glücksspiel.“

Die Veränderungen sind im Wirtschaftsplan der Universität Hohenheim (Entwurf) (Anlage zu Kapitel 1419) entsprechend darzustellen.

im Übrigen Kapitel 1419 zuzustimmen.

16. Kapitel 1420 – Universität Mannheim

zuzustimmen.

17. Kapitel 1421 – Universität Ulm einschließlich Klinikum

zuzustimmen.

18. Kapitel 1424 – Badische Landesbibliothek

zuzustimmen.

19. Kapitel 1425 – Württembergische Landesbibliothek

zuzustimmen.

20. Kapitel 1426 – Pädagogische Hochschule Freiburg

zuzustimmen.

21. Kapitel 1427 – Pädagogische Hochschule Heidelberg

Im Betragsteil zu ändern:

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2020 Tsd. EUR	Betrag für 2021 Tsd. EUR
-------------------	-----	-----------------	-----------------------------------	-----------------------------------

428 01	133	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Beschäftigten)		
			<i>statt</i>	6.590,0
			<i>zu setzen</i>	6.675,4
				6.603,0
				7.125,4

Die Erläuterung wird wie folgt ergänzt:

„Mehr wegen Schaffung von Stellen für die Einrichtung des Zentrums für Inklusive Bildung an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg.“

429 71	133	Personalaufwand		
			<i>statt</i>	800,7
			<i>zu setzen</i>	800,7
				815,6
				728,2

Der Erläuterung wird folgender Satz angefügt:

„Weniger 87,4 Tsd. EUR in 2021 zur anteiligen Gegenfinanzierung der Mehrausgabe bei 428 01.“

547 71	133	Sachaufwand		
			<i>statt</i>	720,7
			<i>zu setzen</i>	728,3
				715,7
				715,7

Die Erläuterung wird wie folgt ergänzt:

„Mehr 7,6 Tsd. EUR in 2020 wegen Einrichtung des Zentrums für Inklusive Bildung an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg.“

Im Stellenteil zu ändern:

Titel Bes. Gr. Entg. Gr.	FKZ	Bezeichnung	Stellenzahl 2020	Stellenzahl 2021
428 01	133	Stellenübersicht für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Beschäftigte)		
TV-L		c) Tarifliche Beschäftigte		
		1. Wissenschaftlicher Dienst		
14		<i>statt</i>	0,0	0,0
		<i>zu setzen</i>	1,0	1,0
13	1)	<i>statt</i>	26,5	26,5
		<i>zu setzen</i>	27,5	27,5
		2. Verwaltungs- und Hausdienst		
7		<i>statt</i>	0,5	0,5
		<i>zu setzen</i>	6,5	6,5

Folgender Planvermerk wird neu eingefügt:

„6 Stellen sind mit Bildungsfachkräften (Menschen mit Behinderungen, die als ‚Experten in eigener Sache‘ in der Regel in der hochschulischen Lehre eingesetzt werden) zu besetzen.“

Die Veränderungen sind im Veränderungsnachweis entsprechend darzustellen.

im Übrigen Kapitel 1427 zuzustimmen.

22. Kapitel 1428 – Pädagogische Hochschule Karlsruhe

zuzustimmen.

23. Kapitel 1430 – Pädagogische Hochschule Ludwigsburg

zuzustimmen.

24. Kapitel 1432 – Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd

zuzustimmen.

25. Kapitel 1433 – Pädagogische Hochschule Weingarten

zuzustimmen.

26. Kapitel 1440 – Hochschule Aalen

zuzustimmen.

27. Kapitel 1441 – Hochschule Biberach

zuzustimmen.

28. Kapitel 1442 – Hochschule Esslingen

zuzustimmen.

29. Kapitel 1443 – Hochschule Furtwangen

zuzustimmen.

30. Kapitel 1444 – Hochschule Heilbronn

zuzustimmen.

31. Kapitel 1445 – Hochschule Karlsruhe

zuzustimmen.

32. Kapitel 1446 – Hochschule Konstanz

zuzustimmen.

33. Kapitel 1447 – Hochschule Mannheim

zuzustimmen.

34. Kapitel 1449 – Hochschule Nürtingen-Geislingen

zuzustimmen.

35. Kapitel 1450 – Hochschule Offenburg

zuzustimmen.

36. Kapitel 1451 – Hochschule Pforzheim

zuzustimmen.

37. Kapitel 1453 – Hochschule Ravensburg-Weingarten

zuzustimmen.

38. Kapitel 1454 – Hochschule Reutlingen

zuzustimmen.

39. Kapitel 1455 – Hochschule Schwäbisch Gmünd

zuzustimmen.

40. Kapitel 1456 – Hochschule Albstadt-Sigmaringen

zuzustimmen.

41. Kapitel 1457 – Hochschule Stuttgart (Technik)

zuzustimmen.

42. Kapitel 1459 – Hochschule Stuttgart (Medien)

zuzustimmen.

43. Kapitel 1461 – Hochschule Ulm

zuzustimmen.

44. Kapitel 1462 – Hochschule Rottenburg

zuzustimmen.

45. Kapitel 1463 – Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl

zuzustimmen.

46. Kapitel 1464 – Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg

zuzustimmen.

47. Kapitel 1466 – Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe

zuzustimmen.

48. Kapitel 1467 – Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart

zuzustimmen.

49. Kapitel 1468 – Duale Hochschule Baden-Württemberg

zuzustimmen.

50. Kapitel 1469 – Landesarchiv Baden-Württemberg

Im Betragsteil zu ändern:

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2020 Tsd. EUR	Betrag für 2021 Tsd. EUR
686 02	162	Die Zweckbestimmung wird wie folgt gefasst:		
		„Zuschuss an Archive der Sozialen Bewegungen“		
			<i>statt</i>	
			25,0	25,0
			<i>zu setzen</i>	
			125,0	125,0
		Folgende Erläuterung wird neu eingefügt:		
		„Erläuterung:		
		25 Tsd. EUR für das Archiv Soziale Bewegungen e. V. Freiburg.		
		100 Tsd. EUR mehr für ein Archivprojekt des Bildungszentrums und Archivs zur Frauengeschichte Baden-Württembergs e. V. Tübingen.“		

im Übrigen Kapitel 1469 zuzustimmen.

51. Kapitel 1470 – Hochschule für Musik Freiburg

zuzustimmen.

52. Kapitel 1471 – Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim

zuzustimmen.

53. Kapitel 1472 – Hochschule für Musik Karlsruhe

zuzustimmen.

54. Kapitel 1473 – Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart

zuzustimmen.

55. Kapitel 1474 – Hochschule für Musik Trossingen

zuzustimmen.

56. Kapitel 1475 – Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe

zuzustimmen.

57. Kapitel 1476 – Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

zuzustimmen.

58. Kapitel 1477 – Hochschule für Gestaltung Karlsruhe

zuzustimmen.

59. Kapitel 1478 – Allgemeine Aufwendungen für Kunst, Literatur sowie die Kunsthochschulen

Im Betragsteil:

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2020 Tsd. EUR	Betrag für 2021 Tsd. EUR
-------------------	-----	-----------------	-----------------------------------	-----------------------------------

Zu ändern:

685 02	183	Zuschuss an die BWK, gemeinnützige Kunststiftung Baden-Württemberg GmbH		
			<i>statt</i>	599,4
			<i>zu setzen</i>	629,4
				609,5
				639,5

Der Erläuterung wird folgender Satz angefügt:

„30 Tsd. EUR mehr für das Mentoring-Programm des Kunstbüros sowie für weitere Programme und Projekte.“

893 01	183	Zuschuss an die Deutsche Schillergesellschaft e. V. für das Deutsche Literaturarchiv Marbach		
			<i>statt</i>	400,0
			<i>zu setzen</i>	1.150,0
				0,0
				750,0

Der Erläuterung wird folgender Satz angefügt:

„750,0 Tsd. EUR mehr zur Planung notwendiger Sanierungs- und Erweiterungsbaumaßnahmen des Deutschen Literaturarchivs Marbach.“

66		Programmbudget Medien		
685 66C	187	Zuschüsse im Rahmen des Programmbudgets Medien an die Filmakademie Baden-Württemberg GmbH		
			<i>statt</i>	12.591,1
			<i>zu setzen</i>	14.971,1
				12.792,5
				15.392,5

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2020 Tsd. EUR	Betrag für 2021 Tsd. EUR
-------------------	-----	-----------------	-----------------------------------	-----------------------------------

Die Erläuterung wird wie folgt gefasst:**„Erläuterung:**

Übertragen von Kap. 1478 Tit. 685 75: 75 Tsd. EUR (für die Lehre aus dem früheren Abkommen mit ProSieben-Sat.1).

2020/2021 mehr (6,7 Tsd. EUR) wegen Anpassung der Qualitätssicherungsmittel aufgrund gestiegener Studierendenzahlen.

Der Zuschuss ist für die laufenden Betriebskosten der Filmakademie bestimmt. Der Bedarf für Personalkostensteigerungen ist berücksichtigt.

Auf das Atelier Ludwigsburg-Paris entfallen Mittel in Höhe von 175,0 Tsd. EUR p.a.

Aus den veranschlagten Mitteln bezahlt die Filmakademie Gesellschafterbeiträge an die Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg in Ludwigsburg (220 Tsd. EUR) und an die Film- und Medienfestival gGmbH (FMF) rd. 24,7 Tsd. EUR. Zusätzlich erhält die Filmakademie rd. 238,9 Tsd. EUR zur Weiterleitung an die FMF (Gesellschafterbeitrag).

Mehr in Höhe von 2.380,0 Tsd. EUR in 2020 und 2.600,0 Tsd. EUR in 2021 insbesondere für zukunftsweisende Maßnahmen der Filmakademie im Bereich Animation, VFX und Internationalisierung (Vorschläge aus dem Strategiepapier ‚Filmakademie 2030‘) einschließlich des hierfür erforderlichen Personals.“

66		Programmbudget Medien		
893 66	187	Zuschüsse für Investitionen an die Filmakademie Baden-Württemberg GmbH		
			<i>statt</i>	3.276,0
			<i>zu setzen</i>	3.896,0
				3.276,0
				3.876,0

Der Erläuterung wird folgender Satz angefügt:

„Mehr in Höhe von 620 Tsd. EUR in 2020 und 600 Tsd. EUR in 2021 für Gebäudesanierung und -modernisierung sowie für Erstausrüstungsmaßnahmen.“

Neu einzufügen:

„70		Aufwand für Digitalisierung		
		Die Mittel sind übertragbar.		
		Erläuterung: Veranschlagt sind Mittel für Digitalisierung, insbesondere der staatlichen Museen (Kap. 1466, 1467, 1482 bis 1492), des Landesarchivs Baden-Württemberg (Kap. 1469) sowie der Württ. und Bad. Landesbibliothek (Kap. 1424 und 1425).		

429 70 N	163	Personalaufwand	<i>zu setzen</i>	1.300,0	1.300,0
----------	-----	-----------------	------------------	---------	---------

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung		Betrag für 2020 Tsd. EUR	Betrag für 2021 Tsd. EUR
Erläuterung: Die Mittel können auch für die Erhöhung des Personalbudgets der staatlichen Museen verwendet werden.					
547 70 N	163	Sachaufwand	<i>zu setzen</i>	650,0	650,0
685 70 N	163	Zuschüsse an Sonstige	<i>zu setzen</i>	250,0	250,0
812 70 N	163	Erwerb von Maschinen, Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen u. dgl.	<i>zu setzen</i>	300,0	300,0**
Zu ändern:					
75		Zukunftsinvestitionsprogramm Film			
685 75	187	Die Zweckbestimmung wird wie folgt gefasst: „Zuschüsse für laufende Zwecke zur Finanzierung zukunftsorientierter Film- und Bewegtbildförderprojekte in Baden-Württemberg“	<i>statt zu setzen</i>	5.850,0 8.850,0	7.124,0 10.124,0
Die Erläuterung wird wie folgt gefasst: „ Erläuterung: Übertragen nach Kap. 1478 Tit. 685 66C: 75 Tsd. EUR. Mehr zur Stärkung der Produktionsförderung der MFG Medien- und Filmgesellschaft im Bereich Animation und Visuelle Effekte (incl. Games) sowie für Projekte im Bereich Virtual Reality und Augmented Reality. Die Mittel dienen im Wesentlichen der Filmproduktionsförderung (incl. Games) sowie der Förderung von Kinos und Filmfestivals.“					
76		Zur Förderung der Kulturellen Bildung und der Interkultur			
Folgender Planvermerk wird eingefügt: „Tit.Gr.76 und Kap. 1481 Tit. 633 15, 633 16, 685 05, 685 07 sowie Tit.Gr. 91 und 92 sind gegenseitig deckungsfähig.“					
Neu einzufügen:					
„682 76 N	187	Zuschüsse für laufende Zwecke	<i>zu setzen</i>	0,0	0,0**

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2020 Tsd. EUR	Betrag für 2021 Tsd. EUR
-------------------	-----	-----------------	-----------------------------------	-----------------------------------

Zu ändern:

685 76	187	Zuschüsse an Sonstige	<i>statt</i> 445,6	445,6
			<i>zu setzen</i> 1.760,6	1.745,6

81 Zur Pflege der internationalen Beziehungen
in den Bereichen Kunst und Museen

Die Erläuterung wird wie folgt gefasst:

„**Erläuterung:** Der Ansatz ist in Höhe von 603,7 Tsd. EUR dem Wettmittelfonds entnommen, vgl. Vorheft.“

Veranschlagt sind:	2020 Tsd. EUR	2021 Tsd. EUR
1. Für Austauschmaßnahmen, vorzugsweise mit den Partnerregionen, z. B. Katalonien, Lombardei, Rhône-Alpes etc., und Maßnahmen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit am Oberrhein und am Bodensee.	118,9	118,9
2. Durchführung kultureller Präsentationen in verschiedenen Ländern Mittel- und Osteuropas, mit denen das Land besondere Beziehungen unterhält.	404,8	404,8
3. Zuschuss an den Deutsch-Französischen Kulturrat in Saarbrücken	7,9	8,0
4. Lfd. Zuschuss an das Institut für Auslandsbeziehungen Stuttgart e. V.	1.725,0	1.738,6
5. Namibia-Initiative	500,0	500,0
6. Internationaler Austausch junger Künstlerinnen und Künstler	50,0	50,0
zus.	2.806,6	2.820,3

zu Ziff. 3 und 4: Mehr zum Ausgleich der Tarifsteigerungen.

zu Ziff. 4: Mehr wegen Umstellung der Grundstücksüberlassung auf Miete; vgl. Planvermerk und Erl. zu Tit. 685 81.

zu Ziff. 5: Mehr für die Erweiterung der Namibia-Initiative als Teil der Initiative ‚Koloniale Verantwortung‘.

zu Ziff. 6: Mehr zur Stärkung des internationalen Austausches von jungen Künstlerinnen und Künstlern.“

685 81	187	Zuschüsse an Sonstige	<i>statt</i> 2.428,8	2.442,4
			<i>zu setzen</i> 2.478,8	2.492,4

Der Erläuterung wird folgender Satz angefügt:

„50,0 Tsd. EUR mehr für den internationalen Austausch von jungen Künstlerinnen und Künstlern.“

85 Zur Förderung von Kulturinitiativen und Soziokulturellen Zentren

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2020 Tsd. EUR	Betrag für 2021 Tsd. EUR
685 85	187	Sonstige Zuschüsse und Maßnahmen zur Förderung von Kulturinitiativen und soziokulturellen Zentren		
			<i>statt</i>	3.883,8
			<i>zu setzen</i>	4.058,8
				3.949,5
				4.149,5

Die Erläuterung wird wie folgt gefasst:

„Mehr aufgrund der Dynamisierung des Landeszuschusses zum Ausgleich der steigenden Komplementärfinanzierungen der Kommunen sowie zur Finanzierung von Neuantragstellern.
Der Ansatz ist in Höhe von 1.116,4 Tsd. EUR dem Wettmittelfonds entnommen – vgl. Vorheft.“

86 Zur Förderung der Jugendmusik

Die Erläuterung wird wie folgt gefasst:

„Erläuterung: Veranschlagt sind: Tsd. EUR

Zuschüsse für	
1. musikalische Einrichtungen, insbesondere	292,4
a) die Bundesakademie für musikalische Jugendbildung Trossingen	
b) die Musikakademie Schloss Weikersheim	70,0
c) die Geschäftsstelle des Landesmusikrats Baden-Württemberg	125,0
2. Ensembles, Wettbewerbe etc., insbesondere die landeszentralen musikalischen Jugendensembles, den Wettbewerb ‚Jugend musiziert‘ (Organisationskosten, Preisträgerkonzert) sowie weitere Musikwettbewerbe für die Jugend	754,0
3. Modellvorhaben der musisch-kulturellen Bildung gem. § 6 JBG, sonstige besondere musisch-kulturelle Aufgaben und Maßnahmen, die Kulturpflege, vor allem im ländlichen Raum	23,0
zus.	1.264,4

Zu Erl. Ziff. 1a): Die Zuschüsse für den laufenden Betrieb der Akademie gewähren der Bund und das Land im Verhältnis 2:1, höchstens jedoch 292,4 Tsd. EUR.

Zu Erl. Ziff. 1b): Voraussetzung für eine Zuschussgewährung durch das Land ist eine entsprechende Förderung durch Stadt und Landkreis. 15,0 Tsd. EUR mehr zur Förderung im Bereich der kulturellen Bildung.

Zu Erl. Ziff. 2): 2020/2021 36 Tsd. EUR weniger wegen Übertragung der Mittel für das Landesjugendensemble Neue Musik zu Tit. Gr. 91. 40,0 Tsd. EUR mehr für die einmalige Erhöhung des Zuschusses für die Geschäftsstelle des Landesmusikrates Baden-Württemberg für Projekte und die Geschäftsstelle.

Zu Erl. Ziff. 3): Aus diesen Mitteln können Zuschüsse insbesondere für Wettbewerbe, Veranstaltungen u. ä. gewährt werden.“

684 86	261	Zuschüsse an sonstige Träger		
			<i>statt</i>	1.153,2
			<i>zu setzen</i>	1.208,2
				1.153,2
				1.208,2

87 Zur Förderung der Amateurmusik

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2020 Tsd. EUR	Betrag für 2021 Tsd. EUR
-------------------	-----	-----------------	-----------------------------------	-----------------------------------

Die Erläuterung wird wie folgt gefasst:

„Erläuterung: Veranschlagt sind: 2020 2021
Tsd. EUR Tsd. EUR

1. Wettmittel	438,5	438,5
2. Mittel aus Spielbankerträgen	1.186,0	1.203,7
3. Allgemeine Deckungsmittel	<u>10.053,4</u>	<u>5.214,7</u>
zus.	11.677,9	6.856,9

Die Mittel werden verwendet für Tsd. EUR

1. die Beschäftigung von Dirigenten und Chorleitern und zu deren Fort- und Weiterbildung	3.023,0	3.247,0
2. Vereine des vokalen und instrumentalen Musizierens	2.125,0	2.125,0
3. besondere Projekte der Nachwuchsförderung	260,0	260,0
4. den Arbeitskreis Volksmusik des Landesmusikrates Baden-Württemberg	30,0	30,0
5. Förderung sonstiger Projekte, vor allem im ländlichen Raum (z.B. Chor und Orchesterwettbewerbe, Länder-Musik-Festival, Symposium des LMV)	150,0	150,0
6. Förderung des Landesmusikverbandes (LMV)	44,9	44,9
7. Neubauvorhaben für Amateurmusik in Plochingen	2.200,0	
8. Neubauvorhaben für Amateurmusik in Staufen	3.600,0	1.000,0
9. Kofinanzierung des Neubaus des Kompetenzzentrums für Amateurmusik Trossingen	<u>245,0</u>	<u>0,0</u>
zus.	11.677,9	6.856,9

Zu 1.) 2020 224,0 Tsd. EUR und 2021 224,0 Tsd. EUR mehr zur Erhöhung der Dirigenten- und Chorleiterpauschale.“

893 87	261	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige	<i>statt</i>	5.800,0	1.000,0
			<i>zu setzen</i>	6.045,0	1.000,0

Der Erläuterung wird folgender Satz angefügt:

„2020 245,0 Tsd. EUR mehr zur Kofinanzierung des Neubaus des Kompetenzzentrums für Amateurmusik Trossingen.“

88		Zur Förderung der sonstigen Kulturpflege
----	--	--

Die Erläuterung wird wie folgt gefasst:

„Erläuterung: Veranschlagt sind: Tsd. EUR

Zuschüsse für	
1. heimatpflegerische Maßnahmen	518,0
2. den Landespreis für Heimatforschung	42,5
3. künstlerische Aktivitäten	<u>11,0</u>
zus.	571,5“

684 88	187	Zuschüsse an sonstige Träger	<i>statt</i>	473,8	473,8
			<i>zu setzen</i>	551,8	551,8

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2020 Tsd. EUR	Betrag für 2021 Tsd. EUR
-------------------	-----	-----------------	-----------------------------------	-----------------------------------

Folgende Erläuterung wird eingefügt:

„78,0 Tsd. EUR mehr als Anschubfinanzierung für den Aufbau einer Geschäftsstelle für den Landesverband Heimat- und Trachtenverbände.“

90		Innovationsfonds Kunst		
685 90	187	Sonstige Zuschüsse zur Förderung der Kunst		
			<i>statt</i>	1.592,7
			<i>zu setzen</i>	1.730,2
				1.592,7
				1.730,2

Folgende Erläuterung wird neu eingefügt:

„137,5 Tsd. EUR mehr für Projekte des Lebenslangen Lernens insb. in öffentlichen Bibliotheken.“

91		Zur Förderung der Kunst		
685 91	187	Sonstige Zuschüsse zur Förderung der Kunst		
			<i>statt</i>	4.117,2
			<i>zu setzen</i>	4.147,2
				4.117,2
				4.117,2

Der Erläuterung wird folgender Satz angefügt:

„2020 25,0 Tsd. EUR mehr für die Jahrestagung 2020 des PEN-Zentrums Deutschland in Tübingen sowie 5,0 Tsd. EUR mehr für die Förderung eines musikpädagogischen Projekts der Musikakademie diapason.“

94		Zur Förderung von Museen in nichtstaatlicher Trägerschaft		
883 94	183	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände		
			<i>statt</i>	777,3
			<i>zu setzen</i>	2.177,3
				777,3
				2.177,3

Der Erläuterung wird folgender Satz angefügt:

„1.400,0 Tsd. EUR mehr insbesondere für Investitionen zur Sicherung der Bestandsgebäude (Bestandserhalt der Gebäude und Ausstattung, Sanierungsmaßnahmen) sowie zur Stärkung der Vermittlungsarbeit und der Verbesserung der IT-Ausstattung.“

im Übrigen Kapitel 1478 zuzustimmen.

60. Kapitel 1479 – Badisches Staatstheater Karlsruhe

zuzustimmen.

61. Kapitel 1480 – Württembergische Staatstheater Stuttgart

zuzustimmen.

62. Kapitel 1481 – Aufwendungen für nichtstaatliche Bühnen, Festspiele und Orchester

Im Betragsteil zu ändern:

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2020 Tsd. EUR	Betrag für 2021 Tsd. EUR
Dem Planvermerk nach „Ausgaben“ wird folgender Satz angefügt.				
„Tit. 633 15, 633 16, 685 05, 685 07 sowie Tit.Gr. 91 und 92 und Kap. 1478 Tit.Gr. 76 sind gegenseitig deckungsfähig.“				
97		Für Sonderbewilligungen, insbesondere für die nichtstaatlichen Bühnen		
633 97	181	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände		
			<i>statt</i> 0,0	0,0
			<i>zu setzen</i> 25,0	0,0
Folgende Erläuterung wird eingefügt:				
„ Erläuterung: 2020 25,0 Tsd. EUR mehr für einen Sonderzuschuss an die Opernfestspiele Heidenheim für ein Kompositionsprojekt mit Inszenierung der Jungen Oper.“				
685 97	181	Zuschüsse an Sonstige		
			<i>statt</i> 200,0	200,0
			<i>zu setzen</i> 230,0	200,0

Der Erläuterung wird folgender Satz angefügt:

„2020 25,0 Tsd. EUR mehr für einen Sonderzuschuss an die Burgfestspiele Jagsthausen für kulturpädagogische Maßnahmen sowie 5,0 Tsd. EUR mehr für einen Sonderzuschuss an das Literarische Marionettentheater LIMA in Esslingen für eine Dokumentation zur Entstehung, Entwicklung und Arbeitsweise des Theaters.“

im Übrigen Kapitel 1481 zuzustimmen.

63. Kapitel 1482 – Staatliche Kunsthalle Karlsruhe

zuzustimmen.

64. Kapitel 1483 – Staatsgalerie Stuttgart

zuzustimmen.

65. Kapitel 1484 – Badisches Landesmuseum Karlsruhe

zuzustimmen.

66. Kapitel 1485 – Landesmuseum Württemberg

Im Betragsteil zu ändern:

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2020 Tsd. EUR	Betrag für 2021 Tsd. EUR
682 01	183	Zuschuss an das Landesmuseum Württemberg zum laufenden Museumsbetrieb		
			<i>statt</i>	8.553,8
			<i>zu setzen</i>	8.603,8
				8.689,6
				8.689,6

Der Erläuterung wird folgender Satz angefügt:

„2020 50 Tsd. EUR mehr für Projektförderung für die Mitmachausstellung ‚Ran an den Stoff‘ im Kindermuseum Junges Schloss.“

Die Veränderungen sind im Wirtschaftsplan 2020 entsprechend darzustellen.

im Übrigen Kapitel 1485 zuzustimmen.

67. Kapitel 1486 – Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg

zuzustimmen.

68. Kapitel 1487 – Linden-Museum Stuttgart

zuzustimmen.

69. Kapitel 1491 – Staatliche Kunsthalle Baden-Baden

zuzustimmen.

70. Kapitel 1492 – Haus der Geschichte Baden-Württemberg

zuzustimmen.

71. Kapitel 1495 – Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg

zuzustimmen.

72. Kapitel 1499 – Sonstige wissenschaftliche Forschungsinstitute und allgemeine Aufwendungen für Wissenschaft und Forschung

Im Betragsteil:

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2020 Tsd. EUR	Betrag für 2021 Tsd. EUR
Zu ändern:				
71		Zur Förderung wichtiger Forschungs- vorhaben		
685 71	165	Zuschüsse für laufende Zwecke		
			<i>statt</i>	463,0
			<i>zu setzen</i>	588,0
				463,0
				563,0
Folgende Erläuterung wird neu eingefügt:				
		„ Erläuterung: 2020/21 Je 100 Tsd. EUR mehr insbesondere zur Erforschung der Verfolgung lesbischer Frauen im Nationalsozialismus und 2020 25 Tsd. EUR mehr zur Edition einer Werkausgabe der Schrift von Walter Eucken.“		
88		Pilotprojekte im Rahmen des Strategie- dialogs Automobilwirtschaft Baden- Württemberg		
Der Erläuterung wird folgender Satz angefügt:				
		„Mehr zur Umsetzung von Maßnahmen der Mobilitäts- konzepte für den emissionsfreien Campus.“		
429 88 N	165	Personalaufwand		
			<i>statt</i>	0,0
			<i>zu setzen</i>	1.000,0
				0,0
				1.000,0
547 88 N	165	Sachaufwand		
			<i>statt</i>	0,0
			<i>zu setzen</i>	500,0
				0,0
				1.000,0
682 88 N	165	Zuschüsse für laufende Zwecke		
			<i>statt</i>	0,0
			<i>zu setzen</i>	1.000,0
				0,0
				1.000,0
90		Ausbau der Forschung zur Künstlichen Intelligenz und Aufbau eines Europäischen KI-Zentrums		
429 90	165	Personalaufwand		
			<i>statt</i>	3.000,0
			<i>zu setzen</i>	4.000,0
				3.000,0
				4.000,0
547 90	165	Sachaufwand		
			<i>statt</i>	1.000,0
			<i>zu setzen</i>	1.500,0
				1.000,0
				1.500,0
685 90	165	Zuschüsse für laufende Zwecke		
			<i>statt</i>	1.000,0
			<i>zu setzen</i>	2.000,0
				2.000,0
				3.000,0

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2020 Tsd. EUR	Betrag für 2021 Tsd. EUR
-------------------	-----	-----------------	-----------------------------------	-----------------------------------

Neu einzufügen:

91		Förderung von Reallaboren		
„682 91 N 165		Zuschüsse für laufende Zwecke	<i>zu setzen</i>	100,0
			100,0	100,0

Erläuterung:

Die Mittel sind zur Finanzierung des Raumprojekts Fessenheim vorgesehen.“

im Übrigen Kapitel 1499 zuzustimmen.

II. Kenntnis zu nehmen:

Von der Mitteilung des Ministeriums für Finanzen vom 30. Oktober 2019 betr. Beschäftigungsbedingungen, Bezüge, Dotationen und Ausstattung der vom Land Baden-Württemberg aufgrund außertariflicher Sonderverträge Beschäftigten – Drucksache 16/7174, soweit diese den Einzelplan 14 berührt.

27. 11. 2019

Der Berichterstatter:

Alexander Salomon

Der Vorsitzende:

Rainer Stickelberger

Bericht

Der Ausschuss für Finanzen hat den Einzelplan 14 – Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Staatshaushaltsplans für die Haushaltsjahre 2020/21 in seiner 48. Sitzung am 27. November 2019 beraten.

In die Beratung einbezogen wurde auch die Mitteilung des Ministeriums für Finanzen vom 30. Oktober 2019 betr. Beschäftigungsbedingungen, Bezüge, Dotationen und Ausstattung der vom Land Baden-Württemberg aufgrund außertariflicher Sonderverträge Beschäftigten – Drucksache 16/7174, soweit sie den Einzelplan 14 berührt.

Die zu dieser Einzelplanberatung schriftlich eingebrachten Änderungsanträge 14/2 bis 14/5, 14/7 bis 14/27, 14/30 bis 14/58 sowie die Entschließungsanträge 14/1, 14/6, 14/28 und 14/29 sind diesem Bericht beigelegt (*siehe Anlagen*).

Der Berichterstatter trägt vor, der Gesamtetat des Einzelplans 14 betrage im Jahr 2020 5,6 Milliarden € sowie im Jahr 2021 5,7 Milliarden € und setze sich wie folgt für beide Haushaltsjahre zusammen: 66 % Hochschulbereich – ansteigend von 3,5 Milliarden € im Jahr 2019 auf 3,78 Milliarden € im Jahr 2021 –, 8 % Kunstbereich – ansteigend von 431 Millionen € im Jahr 2019 auf 454 Millionen € im Jahr 2021 –, 10 % Forschung – ansteigend von 505 Millionen € auf 545 Millionen € im Jahr 2021 – und 16 % restliche Kapitel, die durch gesetzliche Ausgaben – z. B. BAföG – und überregionale Festlegungen – z. B. DFG und Max-Planck-Gesellschaft – gebunden seien. Hier entwickelten sich die Ausgaben von 902 Millionen € im Jahr 2019 zurück auf 895 Millionen € im Jahr 2021. Erfreulich sei, dass der Anteil des Einzelplans 14 an den Gesamtausgaben von ungefähr 10 % 2018/2019 auf über 11 % in den Jahren 2020/2021 anwachsen werde.

Die wichtigsten politischen Schwerpunkte und die dazugehörigen Projekte führe er ebenfalls gern auf:

- Hochschulfinanzierungsvertrag II: Abschluss eines mehrjährigen Finanzierungsvertrags, der die Grundfinanzierung der Hochschulen sichere und ihnen Spielräume für die strategische Weiterentwicklung gebe.
- Innovationscampus Cyber Valley und künstliche Intelligenz: Verstetigung der Cyber-Valley-Initiative und Fortentwicklung zu einem europäischen KI-Zentrum, Aufbau des Managements, ELLIS-Fellow-Programm, Aufbau ELLIS, Stärkung universitärer Partner von Cyber Valley, Ethik und KI.
- Forschungsexzellenz: Schaffung der haushaltsmäßigen Voraussetzungen für die weitere Umsetzung der erfolgreichen Exzellenzstrategie für die vier Exzellenzuniversitäten in Baden-Württemberg; außerdem werde das Vorgängerprogramm Exzellenzinitiative nachhaltig gestellt.
- Digitalisierung: Neben der Fortführung der „High Performance Computing“-Landesstrategie und der Einführung von Campus-Management-Software würden u. a. 50 Stellen für Informationssicherheit für den Geschäftsbereich des MWK bereitgestellt.
- Stärkung des Gesundheitsstandorts Baden-Württemberg durch den Ausbau von Studienplatzkapazitäten in der Humanmedizin – hier seien 150 Studienplätze vorgesehen –, die weitere Akademisierung der Gesundheitsfachberufe – hier seien insbesondere die Hebammen zu nennen – und die Stärkung der medizinischen Forschung am Hertie-Institut in Tübingen und am ZI in Mannheim.
- Darüber hinaus gebe es ein Kompetenzzentrum für kulturelle Bildung und Kulturvermittlung, das spartenübergreifend zentrale Einrichtung für Beratungsleistungen und Vernetzung im gesamten außerschulischen Themenspektrum der kulturellen Bildung zur nachhaltigen gesellschaftlichen Öffnung von Kunst- und Kultureinrichtungen sein solle.
- Zum Thema „Koloniales Erbe“ werde es eine Ausweitung der Provenienzforschung und eine Intensivierung der kulturellen und wissenschaftlichen Zusammenarbeit mit den ehemaligen Kolonien im Rahmen der Initiative „Koloniale Verantwortung“ geben.
- Im Rahmen der Keltenkonzeption werde es schulische und außerschulische Vermittlungskonzepte für Kinder, Erwachsene, Familien, Kulturinteressierte

und Touristen sowie eine Förderung von Keltenstätten und die Entwicklung einer Werbekampagne geben.

Der Abgeordnete geht sodann auf die gravierendsten Mehrausgaben ein. Im Hochschulfinanzierungsvertrag II würden im Jahr 2021 127 Millionen € veranschlagt, die bis zu 533 Millionen € im Jahr 2025 steigen sollten. Über die konkrete Ausgestaltung des Vertrags werde mit den Hochschulen noch verhandelt.

Für die Exzellenzstrategie seien im Jahr 2020 7 Millionen € und im Jahr 2021 9 Millionen € vorgesehen.

Zum Bereich der künstlichen Intelligenz seien zu nennen: Verstetigung der Cyber-Valley-Initiative mit 4 Millionen € – ab 2020 strukturell – und Ausbau zum europäischen KI-Zentrum mit 3 Millionen € im Jahr 2020 und 6 Millionen € im Jahr 2021.

Für die 150 zusätzlichen Studienplätze in der Humanmedizin erfolge die Finanzierung im Jahr 2020 aus vorhandenen Mitteln und im Jahr 2021 mit zusätzlich 2 Millionen €.

Die Verstetigung und der Ausbau des Hebammenstudiums werde mit 430 000 € im Jahr 2020 und mit rund 1,4 Millionen € im Jahr 2021 veranschlagt.

Weiter sei erfreulich, dass an der Universität Hohenheim ein Kompetenzzentrum für Biodiversität und integrative Taxonomie eingerichtet werde. Hierfür stünden 1 Million € strukturell und 800 000 € im investiven Bereich zur Verfügung.

Das Kompetenzzentrum für kulturelle Bildung und Kulturvermittlung solle aufwachsend 1,2 Millionen € – strukturell – für das Zentrum und 4 Millionen € als Programmbudget erhalten. Für die Keltenkonzeption seien 2 Millionen € zusätzlich im Jahr 2020 etatisiert.

Zu den Einsparauflagen und den wichtigsten strukturellen Einsparungen weist der Berichterstatter sodann darauf hin, dass die Einsparauflagen des Einzelplans 14 trotz der in den vergangenen Jahren immer wieder vorgenommenen Konkretisierungen noch einmal um 16,7 Millionen € im Jahr 2020 und um 24,8 Millionen € im Jahr 2021 anwachsen. Dies werde den Haushalt weiter belasten. Das MWK werde jedoch alles daransetzen, seinen Beitrag wie bisher zu leisten. Die wichtigste Maßnahme hierzu sei die bereits 2017 initiierte Einnahmesteigerung aus Gebühren für internationale Studierende und für das Zweitstudium, die schrittweise die globalen Minderausgaben reduzieren würden.

Der Ausschuss nimmt von der Mitteilung Drucksache 16/7174, soweit diese den Einzelplan 14 betrifft, ohne Widerspruch Kenntnis.

Ferner nimmt der Ausschuss vom Vorwort, von den produktorientierten Informationen sowie der grafischen Übersicht der Fach- bzw. Servicebereiche ohne Widerspruch Kenntnis.

(Redaktioneller Hinweis: Der Ausschussvorsitzende fragt im Folgenden bei jedem Aufruf von Kapiteln und Anträgen nach Wortmeldungen. Dies wird angesichts der Vielzahl der Aufrufe nicht explizit wiedergegeben. Soweit also nach einem Aufruf keine Ausführungen zur Sache vermerkt sind, ist der Ausschuss ohne Wortmeldungen direkt in die Abstimmung eingetreten.)

Kapitel 1401

Ministerium

Der Vorsitzende ruft den Änderungsantrag 14/30 mit zur Beratung auf.

Eine Abgeordnete der Fraktion der SPD möchte wissen, ob gewährleistet sei, dass als Ausgleich für die bei Dienstflügen des Ministeriums und der Hochschulen verursachten CO₂-Emissionen ein finanzieller Beitrag – z. B. an Atmosfair – entrichtet werde.

Die Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst erinnert in ihrer Antwort an die von der Landesregierung beschlossenen Grundsätze zum klimaneutralen Fliegen, als Ausgleich für die bei Dienstflügen verursachten CO₂-Emissionen eine Kompensation zu leisten. Die Kompensationsleistungen für Dienstflüge des Ministeriums seien bislang an das Umweltministerium erfolgt. Aus haushaltssystematischen Gründen müssten die Verrechnungen nun über einen anderen Titel erfolgen.

Die Hochschulen wiederum brauchten dafür eine entsprechende Ermächtigung im Landesreisekostengesetz, die es zurzeit jedoch nicht gebe. Die meisten Flüge der Hochschulen seien drittmittelbedingt, fielen also im Zusammenhang mit Forschung an. Forschungsmittel würden von der DFG, von der EU oder vom BMWF eingeworben, bei denen als den Drittmittelgebern ebenfalls eine Ermächtigung für Kompensationsleistungen vorliegen müsse. Insofern sei die Ausgangssituation hier eine andere und nicht vergleichbar mit dem, was den Bereich des Ministeriums betreffe.

Dem Änderungsantrag 14/30 wird mehrheitlich zugestimmt.

Kapitel 1401 mit den beschlossenen Änderungen mehrheitlich genehmigt.

Kapitel 1402

Allgemeine Bewilligungen

Der Vorsitzende ruft die Änderungsanträge 14/31, 14/7 und 14/8 mit zur Beratung auf.

Eine Abgeordnete der Fraktion der SPD nimmt Bezug auf den Änderungsantrag 14/31 der Regierungsfractionen. Dieser begehre die Einfügung einer Titelgruppe 74: Dokumentation und Erforschung von Rechtsextremismus. Sie stellt dieser Initiative den Änderungsantrag 14/25 ihrer Fraktion gegenüber, der bei Kapitel 1403 – Allgemeine Aufwendungen für die Hochschulen – die Einfügung einer Titelgruppe 84 – Anlaufstelle für die Erforschung und Dokumentation rechtsextremistischer Strukturen in Baden-Württemberg – vorsehe.

Die SPD-Fraktion halte die Zielrichtung des Antrags der Regierungsfractionen zwar für richtig, aber für nicht vollständig, denn der Untersuchungsausschuss „Rechtsextremismus/NSU BW II“ habe u. a. die Handlungsempfehlung verabschiedet, eine Anlaufstelle für die Erforschung und Dokumentation zu schaffen, die an einer Hochschule in Baden-Württemberg angesiedelt werden solle, und nicht nur eine Dokumentationsstelle einzurichten. Zu einer tiefen Durchdringung des Themas gehöre es, das zu sammeln, was man wisse, dies auszuwerten und Material den Stellen zur Verfügung zu stellen, die damit umgehen müssten.

Sie wolle wissen, weshalb die Regierungsfractionen der Empfehlung des Untersuchungsausschusses insoweit nur halbherzig gefolgt seien. Sollte dem Änderungsantrag der Regierungsfractionen erwartungsgemäß dennoch zugestimmt und die Dokumentationsstelle eingerichtet werden, bitte sie, noch einmal darüber ins Gespräch zu kommen, wie daraus etwas Vernünftiges gemacht werden könne.

Ein Abgeordneter der Fraktion GRÜNE bittet, in der Frage der Dokumentation und Erforschung von Rechtsextremismus keinen Dissens aufkommen zu lassen. Die Regierungsfractionen hätten sich in ihrem Änderungsantrag 14/31 nicht explizit auf die Handlungsempfehlungen des NSU-Untersuchungsausschusses berufen, sondern zunächst die Einrichtung einer Dokumentationsstelle vorgesehen, die Grundlagen schaffen solle, auf denen die Erforschung rechtsextremistischer Strukturen aufbauen könne. Die Dokumentationsstelle solle ja auch durch eine wissenschaftliche Konferenz, die diese Thematik behandeln werde, ergänzt werden. Deswegen sei der hierfür beantragte Mittelansatz auch nicht so hoch ausgefallen wie in dem Änderungsantrag der SPD-Fraktion. Insoweit solle es sich hier um einen ersten Schritt handeln. Weil die Handlungsempfehlungen des NSU-Untersuchungsausschusses durch den Landtag beschlossen worden seien, lägen die Fraktionen bei der Frage der Erforschung des Rechtsextremismus an einer Universität auch nicht weit auseinander.

Ein Abgeordneter der Fraktion der FDP/DVP wertet die Diskussion als gute Voraussetzung dafür, dass dem Entschließungsantrag 14/6 seiner Fraktion, der nach der Abstimmung über Kapitel 1499 – Sonstige wissenschaftliche Forschungsinstitute und allgemeine Aufwendungen für Wissenschaft und Forschung – zur Entscheidung anstehe, zugestimmt werde.

Dem Änderungsantrag 14/31 wird mehrheitlich zugestimmt.

Die Änderungsanträge 14/7 und 14/8 werden jeweils mehrheitlich abgelehnt.

Kapitel 1402 mit den beschlossenen Änderungen mehrheitlich genehmigt.

Kapitel 1403

Allgemeine Aufwendungen für die Hochschulen

Der Vorsitzende ruft die Änderungsanträge 14/9, 14/33 Ziffern 1 und 2, 14/23, 14/2, 14/24, 14/33 Ziffern 3 bis 5, 14/25, 14/27, 14/3, 14/26 und 14/32 mit zur Beratung auf.

Eine Abgeordnete der Fraktion der SPD spricht zunächst den Entschließungsantrag 14/1 der FDP/DVP an, mit dem gefordert werde, ein Konzept zur Studien- und Hochschulfinanzierung zu erarbeiten, nach dem die Einführung allgemeiner, nachlaufender Studienbeiträge, die lediglich für internationale Studierende, Langzeitstudierende, Studierende im Zweitstudium, sowie Studierende, die das 60. Lebensjahr vollendet hätten, unmittelbar fällig seien, ein Schlüsselement sein solle. Ihre Fraktion lehne diesen Entschließungsantrag aus hier sicherlich nicht mehr zu diskutierenden Gründen ab. Sie bitte aber, über den Titel 111 05 – Einnahmen aus Studiengebühren für internationale Studierende – separat abzustimmen, weil ihre Fraktion über das Abstimmungsverhalten noch einmal deutlich machen wolle, dass sie es nicht für richtig erachte, dass das reiche Land Baden-Württemberg von den internationalen Studierenden Studiengebühren in Höhe von 1 500 € je Semester erhebe. Eine solche Regelung sei ungerecht und unsozial.

Sodann geht sie auf den Änderungsantrag 14/33 der Regierungsfractionen zur Umsetzung des Hochschulfinanzierungsvertrags II ein. Zu diesem Bereich lägen auch andere Änderungsanträge mit unterschiedlichen Finanzausstattungen vor. Die SPD-Fraktion habe sich bei ihrem Antrag zur Hochschulfinanzierung davon leiten lassen, was die Hochschulen insgesamt beantragt hätten, was auch das MWK anerkannt und das Finanzministerium in den Haushaltsentwurf aufgenommen habe.

Auch unter Berücksichtigung der Änderungsanträge der Regierungsfractionen zur Hochschulfinanzierung und der Bereitstellung sonstiger Mittel für die Hochschulen in Baden-Württemberg reiche das Finanzierungstableau jedoch nicht aus, um zumindest einen kleinen Beitrag dazu zu leisten, dass Lehre und Studium in Baden-Württemberg tatsächlich wieder eine gewisse Rückenstärkung bekämen. Dies gelte auch dann, wenn in Betracht gezogen würde, dass die Haushaltsansätze des MWK und die Änderungsanträge der Regierungsfractionen zusätzlich 80 Millionen € bedeuteten. Ihr gehe es darum, den Anteil an den Betriebskosten der Universitäten zu erhöhen, eine zusätzliche Grundfinanzierung der Hochschulen für angewandte Wissenschaften aufzubauen und z. B. bei der DHBW die Quote der Hauptamtlichen endlich zu verbessern.

An die Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst richtet die Abgeordnete die Frage, ob sie das, was im Haushaltsentwurf stehe und was von den Regierungsfractionen beantragt werde, für die Hochschulen als auskömmlich betrachte.

Ein Abgeordneter der Fraktion der AfD ergänzt zur Begründung des Änderungsantrags 14/9 seiner Fraktion, es sei zwar schön, wenn gesagt werden könne, Baden-Württemberg sei ein reiches Land. Bei Besuchen in Universitäten und Gesprächen mit Studenten werde aber sehr wohl klar, dass es in einigen Bereichen erheblich mehr zu tun gäbe. Die Zahl der Patentanmeldungen und auch

andere international vergleichbare Kenngrößen zeigten, dass es mit der „Spitze“ schon lange her sei.

Deswegen halte es die AfD-Fraktion für gerechtfertigt, von den internationalen Studierenden Studiengebühren zu verlangen, und zwar nach Möglichkeit kostendeckend. Im Übrigen sei nicht einzusehen, dass junge Menschen, die aus Ländern wie China und Japan kämen, in Baden-Württemberg kostenlos studieren könnten, wenn deutsche Studenten in jenen Ländern zum Teil horrend hohe Studiengebühren in Höhe von 30 000 € und mehr bezahlen müssten.

Ein Abgeordneter der Fraktion GRÜNE wirft zunächst die Frage auf, ob der SPD-Fraktion bei ihrem Änderungsantrag 14/23 bewusst gewesen sei, dass die beantragte Senkung des Ansatzes um 200 000 € im Jahr 2020 und um 150 000 € im Jahr 2021 bedeuten würde, dass die Internationale Karlsruhochschule so höchstwahrscheinlich nicht fortgeführt werden könnte.

Er führt weiter aus, dadurch, dass es in weiteren Verhandlungen gelungen sei, die Mittel für den Hochschulfinanzierungsvertrag II zu verdoppeln, gehe es hier um einen Zuwachs, der durchaus stattlicher Natur sei und zeige, dass das MWK aus diesen weiteren Verhandlungen nicht schlecht herausgekommen sei. Auch vor dem Hintergrund der Forderungen, die von den Hochschulen erhoben worden seien, könne mit Fug und Recht gesagt werden, dass die insgesamt 1,8 Milliarden €, die den Hochschulen im nächsten Hochschulfinanzierungsvertrag zustünden, schon eine „Hausnummer“ bildeten. Natürlich könne es immer mehr sein, aber damit hätten Landesregierung und Regierungsfractionen ein Zeichen ausgesendet, dass erkannt werde, dass an den Hochschulen ein weiterer Bedarf bestehe und sich die Zahl der Studierenden auf einem hohen Niveau verstetige.

Ein Abgeordneter der Fraktion der CDU unterstreicht, mit der Hochschulfinanzierung sei etwas erreicht worden, was sich nicht im ersten Blick auf den Haushalt erkennen lasse, aber gleichwohl viel Geld koste. Dazu gehörten auch die Verstetigung und darüber hinaus die Dynamisierung der Mittel für die Grundfinanzierung. Er räumt ein, dass auch die CDU-Fraktion über die Anmeldungen aus dem Wissenschaftsministerium erstaunt gewesen sei und deshalb in den Beratungen der Haushaltskommission mehr Mittel beantragt habe.

Die Zukunft Baden-Württembergs hänge aus seiner Sicht massiv davon ab, was hier in den nächsten 20 bis 30 Jahren produziert werden könne und wie darüber in der Gesellschaft auch diskutiert werden könne. Auch er wünsche sich hier deutlich mehr Mittel, aber – wie auch sonst im Leben – in einer Koalition bestimmten Kompromisse das Leben.

Die Abgeordnete der Fraktion der SPD dankt ihrem Vorredner, dass er deutlich gemacht habe, dass auch die CDU die Mittel für die Hochschulen als zu gering erachte, und empfiehlt ihm, mit seinen Fraktionskolleginnen und -kollegen darüber noch einmal deutlich zu sprechen.

Sie stellt klar, dass ihre Fraktion selbstverständlich um die Konsequenzen ihrer Änderungsanträge wisse. Bei der Internationalen Karlsruhochschule handle es sich um auslaufende Mittel, die ohnehin in drei oder vier Jahren auf null gesetzt sein würden. Die SPD-Fraktion stelle ihre Anträge nicht „einfach so“, sondern sie habe in einem Haushaltsgespräch im MWK von den zusätzlichen Beträgen für den Hochschulfinanzierungsvertrag in Höhe von 40 Millionen € erfahren. Nun beantragten die Regierungsfractionen dazu weitere 40 Millionen €, sodass sich die Summe auf 80 Millionen € belaufe. Die SPD-Fraktion fordere dazu noch einmal 60 Millionen €. Würde also insoweit dem Änderungsantrag der SPD zugestimmt, beliefen sich die Mittel für den Hochschulfinanzierungsvertrag und für die einzelnen Hochschulen auf eine Summe, die das MWK als bedarfsgerecht anerkannt habe. Mit diesen dann 140 Millionen € käme die Hochschulfinanzierung einen deutlichen Schritt weiter, auch wenn diese Summe noch hinter dem Ansatz, den die FDP/DVP-Fraktion beantrage, zurückbliebe.

Zum Änderungsantrag 14/26 ihrer Fraktion trägt die Abgeordnete nach, um eine bessere ärztliche Versorgung in Baden-Württemberg zeitnäher zu erreichen, sei es dringend geboten, die im Haushaltsentwurf veranschlagten 150 zusätzlichen Studienanfängerplätze in der Humanmedizin bereits zum Wintersemester 2020/2021 anzubieten und damit auf die bis jetzt vorgesehene gestaffelte Erhöhung im Jahr 2021 zu verzichten. In dem schon erwähnten Haushaltsgespräch im MWK habe

auch nicht gesagt werden können, aus welchem Grund diese 150 Studienplätze aufgesplittet würden.

Der Abgeordnete der Fraktion GRÜNE zeigt sich erstaunt darüber, heute zum ersten Mal davon zu hören, dass die CDU zur Hochschulfinanzierung einen noch höheren Ansatz fordere. Weil dies aber bisher nicht beantragt worden sei, nehme er die Ausführungen von des Abgeordneten der Fraktion der CDU einfach einmal zur Kenntnis. Auch zu den Ausführungen seiner Vorrednerin betont er, entscheidend sei das, was beantragt worden sei bzw. beantragt werde.

Die Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst nimmt zunächst zum Thema „Studiengebühren für internationale Studierende“ Stellung und erklärt, die Einschätzung sei zutreffend gewesen, dass die Zahl der internationalen Studierenden wieder deutlich steigen werde, sodass hier eine verlässliche Einnahmequelle zu verzeichnen sei, die im Haushalt auch zu Einnahmesteigerungen führe. Dies gelte auch für die Studiengebühren für Studierende im Zweitstudium.

Nach den Erfahrungen mit den vielen zusätzlichen Maßnahmen, die der Landtag für internationale Studierende beschlossen habe, was z. B. die Härtefallregelungen und die Stipendien angehe, sei sie überzeugt davon, dass hier ein Weg gegangen werde, der in der Welt auch verstanden werde. Wenn verstärkt Studierende aus den „least developed countries“ nach Baden-Württemberg kämen, zeige dies, dass hier die Politik des Landes aufgegangen sei. In den meisten Ländern fielen Studiengebühren, auch differenzierte Studiengebühren für internationale Studierende an. Nordrhein-Westfalen wolle im Moment von diesem Schritt Abstand nehmen und begründe dies damit, dass es im Gegensatz zu Baden-Württemberg kein ausgebauten Stipendienwesen habe. Dies sei wohl auch eine Form, ein Lob in Richtung Baden-Württemberg auszusprechen.

Als das Parlament die Entscheidung getroffen habe, zusätzlich 150 Studienplätze in der Humanmedizin zu schaffen, sei eine intensive Debatte darüber geführt worden, wo diese Studienplätze vorgehalten werden sollten. Diese Debatte sei mit der Verständigung darüber abgeschlossen worden, dass das Angebot an den bestehenden Standorten ausgebaut werde. Darüber sei in der Tat auch einige Zeit vergangen. Sie sehe es jetzt als dringend notwendig an, diese Maßnahme an den bestehenden Standorten umzusetzen.

Bezüglich des Hochschulfinanzierungsvertrags freue sie sich über die Bewegung, die hier zu erkennen sei, und über die Debatte, die hier zu hören sei. Nach ihrem Eindruck sei es erforderlich, sich die Zahlen noch einmal genauer anzusehen. Dies betreffe sowohl die bisherige Logik des Hochschulfinanzierungsvertrags II, der den Hochschulen nicht nur weitere Maßnahmen zukommen lasse, als auch die Verstärkung von Ausbaumitteln, den garantierten dreiprozentigen Aufwuchs über den gesamten Zeitraum und die Ausfinanzierung der Personalkostensteigerungen. So solle der Hochschulfinanzierungsvertrag II auch abgeschlossen werden, der zeige, dass aus den Erfahrungen mit dem Hochschulfinanzierungsvertrag I gelernt worden sei, als Baden-Württemberg die Erhöhung der Grundfinanzierung als erstes Bundesland verlässlich angepackt habe. Diesen Weg werde Baden-Württemberg konsequent weitergehen.

Dennoch sei es wahr, dass die Bedarfe, die die Hochschulen formulierten, begründet und enorm hoch seien und weit über das hinausgingen, was das Parlament hier mit dem Haushalt 2020/2021 verabschieden werde. Tatsächlich bilde das, was das MWK als Teil der Landesregierung angemeldet habe, nicht sämtliche Wünsche der Hochschulen ab. Als zuständige Ministerin habe sie in der Haushaltskommission das vorgetragen, was die Hochschulen erwarteten. Dies sei ein Betrag gewesen, der sämtliche Spielräume, die über Steuermehreinnahmen vorhanden seien, verbraucht hätte. Demgegenüber habe sie den Mindestbedarf formuliert, den das MWK sehe.

Das, was hier heute zur Abstimmung stehe – auch mit dem, was die Regierungsfractionen zusätzlich beantragten –, bleibe unterhalb der Mindestbedarfe, die sie in der Haushaltskommission vorgetragen habe. Deswegen sage sie in aller Deutlichkeit, die Differenz zu dem – über fünf Jahre gerechnet –, was heute inklusive der beantragten Erhöhungen zur Diskussion stehe, betrage 114 Millionen €. Sie freue sich natürlich sehr, wenn dem in den nächsten zwei Wochen bis zur zweiten Lesung des Haushaltsplanentwurfs noch Rechnung getragen würde.

Leider habe die SPD nicht das beantragt, was die Abgeordnete der Fraktion der SPD hier behauptet habe. Auch der Änderungsantrag der SPD bleibe hinter dem zurück, was sie als Ministerin in der Haushaltskommission an notwendigen Mindestbedarfen vorgetragen habe. Die Differenz betrage 30 Millionen €. Wenn es also darum gehe, die Mindestbedarfe, die sie vorgetragen habe, zu finanzieren, dann gehe es um ein Plus von 30 Millionen € über fünf Jahre im Vergleich mit dem, was die SPD beantrage, und um ein Plus von 114 Millionen € im Vergleich mit dem, was die Regierungsfractionen beantragten. Wenn allerdings 1 Milliarde € mehr für die Hochschulen gefordert würde, wäre es in einer Zeit, in der die Schuldenbremse in der Verfassung stehe, natürlich auch erforderlich, einen Gegenfinanzierungsvorschlag zu präsentieren.

Das, was hier heute vermutlich beschlossen werde, sei dennoch sehr ambitioniert. Dies würdige sie gern noch einmal deutlich. Denn wenn man einmal die Komponenten zusammenrechne – sie nehme dabei einmal die Zahlen, die von den Regierungsfractionen vorgetragen worden seien – und eine Summe bilde, was an zusätzlichem Landesgeld für die Hochschulen in den nächsten fünf Jahren mit dem Hochschulfinanzierungsvertrag II zur Verfügung stehen werde, ergebe dies einen Betrag von 1,8 Milliarden € an zusätzlichem Landesgeld. Dies sei nicht das Geld, das über die Verstärkung von Bundesmitteln zusätzlich in die Grundfinanzierung komme, sondern dies sei Landesgeld on top. Beim Hochschulfinanzierungsvertrag I seien es in einem sechsjährigen Zeitraum 1,1 Milliarden € gewesen. Trotzdem würde sie sich außerordentlich freuen, wenn hier noch einmal 114 Millionen € dazukämen. Dies wäre gut investiertes Geld. Aber auch die 1,8 Milliarden € zusätzliches Landesgeld zeigten den Hochschulen, wie sehr das Land sie würdige und wie sehr es ihre Handlungsfähigkeit in den nächsten Jahren unterstützen wolle.

Der Vorsitzende bemerkt zu den Ausführungen der Ministerin, Grundlage der Beratungen im Finanzausschuss seien der Urhaushalt, wie er von der Landesregierung eingebracht werde, und die Änderungsanträge, die von den Fraktionen dazu gestellt würden. Was in der Haushaltskommission verhandelt worden sei, sei hier nicht Gegenstand. Im Übrigen würden hier nicht „Geschichten“ erzählt, sondern begründeten die Fraktionen ihre Anträge. Er bitte darum, in Zukunft von einer allgemeinen Schelte in Richtung von Ausschussmitgliedern Abstand zu nehmen.

Der Änderungsantrag 14/9 wird mehrheitlich abgelehnt.

Der Vorsitzende stellt entsprechend der zuvor von der Abgeordneten der Fraktion der SPD geäußerten Bitte den Titel 111 05 – Einnahmen aus Studiengebühren für internationale Studierende – separat zur Abstimmung.

Dem Titel 111 05 wird mehrheitlich zugestimmt.

Den Ziffern 1 und 2 des Änderungsantrags 14/33 wird in gemeinsamer Abstimmung mehrheitlich zugestimmt.

Der Änderungsantrag 14/23 wird mehrheitlich abgelehnt.

Die Änderungsanträge 14/2 und 14/24 werden jeweils mehrheitlich abgelehnt.

Den Ziffern 3 bis 5 des Änderungsantrags 14/33 wird in gemeinsamer Abstimmung mehrheitlich zugestimmt.

Die Änderungsanträge 14/25, 14/27, 14/3 und 14/26 werden jeweils mehrheitlich abgelehnt.

Dem Änderungsantrag 14/32 wird mehrheitlich zugestimmt.

Kapitel 1403 mit den beschlossenen Änderungen mehrheitlich genehmigt.

Der Entschließungsantrag 14/1 wird mehrheitlich abgelehnt.

Kapitel 1405 einstimmig genehmigt.

Kapitel 1406**Internationale wissenschaftliche Zusammenarbeit**

Der Vorsitzende ruft die Änderungsanträge 14/10, 14/11 und 14/12 mit zur Beratung auf.

Ein Abgeordneter der Fraktion der AfD erläutert den Änderungsantrag 14/10 seiner Fraktion mit dem Hinweis auf die schriftliche Begründung und erklärt darüber hinaus, dass die Personen, die Stipendien erhielten, keine Studiengebühren bezahlten.

Die Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst weist darauf hin, dass es sich bei dem Ansatz des Titels 681 89 – Stipendien und Studienbeihilfen – nicht um eine relevante Steigerung der entsprechenden Ausgaben handle, sondern um Verschiebungen zwischen Kapiteln.

Die Änderungsanträge 04/10, 04/11 und 04/12 werden jeweils mehrheitlich abgelehnt.

Kapitel 1406 mehrheitlich genehmigt.

Kapitel 1407 einstimmig genehmigt.

Kapitel 1408**Ausbildungsförderung**

Ein Abgeordneter der Fraktion der AfD stellt zum Änderungsantrag 14/13 seiner Fraktion die schriftliche Begründung heraus.

Der Änderungsantrag 14/13 wird mehrheitlich abgelehnt.

Kapitel 1408 einstimmig genehmigt.

Kapitel 1409 einstimmig genehmigt.

Der Ausschuss nimmt von den produktorientierten Informationen vor dem Kapitel 1410 für die Kapitel 1410 bis 1421 ohne Widerspruch Kenntnis.

Kapitel 1410 einstimmig genehmigt.

Kapitel 1412**Universität Heidelberg einschließlich Klinikum**

Dem Änderungsantrag 14/34 wird mehrheitlich zugestimmt.

Kapitel 1412 mit den beschlossenen Änderungen einstimmig genehmigt.

Kapitel 1414 bis Kapitel 1418 in gemeinsamer Abstimmung einstimmig genehmigt.

Kapitel 1419**Universität Hohenheim**

Dem Änderungsantrag 14/35 wird mehrheitlich zugestimmt.

Kapitel 1419 mit den beschlossenen Änderungen mehrheitlich genehmigt.

Kapitel 1420 bis Kapitel 1425 in gemeinsamer Abstimmung einstimmig genehmigt.

Der Ausschuss nimmt von den produktorientierten Informationen vor dem Kapitel 1426 für die Kapitel 1426 bis 1433 ohne Widerspruch Kenntnis.

Kapitel 1426 einstimmig genehmigt.

Der Entschließungsantrag 14/28 insgesamt wird mehrheitlich abgelehnt.

Kapitel 1427**Pädagogische Hochschule Heidelberg**

Dem Änderungsantrag 14/36 insgesamt wird mehrheitlich zugestimmt.

Kapitel 1427 mit den beschlossenen Änderungen mehrheitlich genehmigt.

Kapitel 1428 bis Kapitel 1433 in gemeinsamer Abstimmung mehrheitlich genehmigt.

Der Ausschuss nimmt von den produktorientierten Informationen vor dem Kapitel 1440 für die Kapitel 1440 bis 1464 ohne Widerspruch Kenntnis.

Kapitel 1440 einstimmig genehmigt.

Der Entschließungsantrag 14/29 insgesamt wird mehrheitlich abgelehnt.

Kapitel 1441 bis Kapitel 1468 in gemeinsamer Abstimmung mehrheitlich genehmigt.

Kapitel 1469**Landesarchiv Baden-Württemberg**

Dem Änderungsantrag 14/37 wird mehrheitlich zugestimmt.

Kapitel 1469 mit den beschlossenen Änderungen mehrheitlich genehmigt.

Der Ausschuss nimmt von den produktorientierten Informationen vor dem Kapitel 1470 für die Kapitel 1470 bis 1477 ohne Widerspruch Kenntnis.

Kapitel 1470 bis Kapitel 1477 in gemeinsamer Abstimmung einstimmig genehmigt.

Kapitel 1478

Allgemeine Aufwendungen für Kunst, Literatur sowie die Kunsthochschulen

Der Änderungsantrag 14/14 wird mehrheitlich abgelehnt.

Dem Änderungsantrag 14/40 wird mehrheitlich zugestimmt.

Die Änderungsanträge 14/4 und 14/15 werden jeweils mehrheitlich abgelehnt.

Den Änderungsanträgen 14/46, 14/41, 14/47, 14/49 und 14/42 wird jeweils mehrheitlich zugestimmt.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass sich mit der eben erfolgten Zustimmung zum Änderungsantrag 14/42 eine Abstimmung über den Änderungsantrag 14/16 erübrigt habe.

Dem Änderungsantrag 14/50 insgesamt und dem Änderungsantrag 14/51 insgesamt wird jeweils mehrheitlich zugestimmt.

Die Änderungsanträge 14/17 und 14/18 werden jeweils mehrheitlich abgelehnt.

Dem Änderungsantrag 14/43 wird mehrheitlich zugestimmt.

Der Ausschuss stimmt dem Änderungsantrag 14/38 insgesamt einstimmig und dem Änderungsantrag 14/48 insgesamt mehrheitlich zu.

Dem Änderungsantrag 14/39 insgesamt stimmt der Ausschuss einstimmig sowie den Änderungsanträgen 14/52 und 14/44 jeweils mehrheitlich zu.

Dem Änderungsantrag 14/45 wird mehrheitlich zugestimmt.

Kapitel 1478 mit den beschlossenen Änderungen mehrheitlich genehmigt.

Kapitel 1479 und Kapitel 1480 jeweils einstimmig genehmigt.

Kapitel 1481

Aufwendungen für nichtstaatliche Bühnen, Festspiele und Orchester

Dem Änderungsantrag 14/53 wird mehrheitlich zugestimmt.

Der Änderungsantrag 14/19 wird mehrheitlich abgelehnt.

Kapitel 1481 mit den beschlossenen Änderungen einstimmig genehmigt.

Kapitel 1482 bis Kapitel 1484 jeweils einstimmig genehmigt.

Kapitel 1485**Landesmuseum Württemberg**

Dem Änderungsantrag 14/54 wird mehrheitlich zugestimmt.

Kapitel 1485 mit den beschlossenen Änderungen mehrheitlich genehmigt.

Kapitel 1486 einstimmig genehmigt.

Kapitel 1487**Linden-Museum Stuttgart**

Der Änderungsantrag 14/20 insgesamt wird mehrheitlich abgelehnt.

Kapitel 1487 mehrheitlich genehmigt.

Kapitel 1491, Kapitel 1492 und Kapitel 1495 jeweils einstimmig genehmigt.

Kapitel 1499**Sonstige wissenschaftliche Forschungsinstitute und
allgemeine Aufwendungen für Wissenschaft und Forschung**

Dem Änderungsantrag 14/55 wird mehrheitlich zugestimmt.

Die Änderungsanträge 14/5 und 14/21 werden jeweils mehrheitlich abgelehnt.

Dem Änderungsantrag 14/56 insgesamt und dem Änderungsantrag 14/57 insgesamt wird jeweils mehrheitlich zugestimmt.

Dem Änderungsantrag 14/58 wird mehrheitlich zugestimmt.

Der Änderungsantrag 14/22 wird mehrheitlich abgelehnt.

Kapitel 1499 mit den beschlossenen Änderungen mehrheitlich genehmigt.

Der Entschließungsantrag 14/6 wird mehrheitlich abgelehnt.

Der Vorsitzende fragt nach Wortmeldungen zu den Projekten für den Bereich des Wissenschaftsministeriums, die im Einzelplan 12 veranschlagt seien.

Ein Abgeordneter der Fraktion der SPD möchte wissen, welche Rücklagen bereits im Staatshaushaltsplan gebildet worden seien zur Umsetzung der Vorhaben betreffend Württembergische Staatstheater Stuttgart, Badisches Staatstheater Karlsruhe, Linden-Museum Stuttgart und Staatliche Kunsthalle Karlsruhe.

Ein weiterer Abgeordneter der Fraktion der SPD spricht die im Einzelplan 12 veranschlagten Mittel für den Strategiedialog Automobilwirtschaft an und interessiert sich dafür, was diesbezüglich bereits geplant und definiert worden sei.

Die Ministerin für Finanzen erklärt, die morgigen Beratungen des Einzelplans 12 würden zeigen, was an Planungs- und Baukosten für einzelne Projekte in den Haushaltsentwurf eingestellt worden sei. Eine Rücklage für Kulturliegenschaften in Höhe von 153 Millionen € stehe nicht zweckgebunden für einzelne Projekte zur Verfügung, sondern für alle Kulturliegenschaften und deren Sanierung.

Die Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst erläutert, im Rahmen des Strategiedialogs Automobilwirtschaft Baden-Württemberg habe das Wissen-

schaftsministerium den Ideenwettbewerb „Mobilitätskonzepte für den emissionsfreien Campus“ gestartet. Dieses Vorhaben, bei dem es darum gehe, Projekte zu einer gewissen Reife zu bringen und den Campus als Experimentierfeld für zukunftsfähige Mobilität und Freiraum für Forschung, Lehre, Präsentation und Transfer zukünftiger Mobilität zu nutzen, sei im Einzelplan 12 etatisiert. Die Zuständigkeit für Maßnahmen im baulichen Bereich liege dabei jedoch nicht beim MWK.

Der zuerst genannte Abgeordnete der Fraktion der SPD fragt speziell zum Linden-Museum Stuttgart und zur Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe nach, mit welchen Kosten das MWK dort rechne, welche Haushaltsmittel für diese Häuser im Einzelplan 12 veranschlagt worden seien und welche zeitlichen Vorstellungen es in Bezug auf die Realisierung dieser Maßnahmen gebe.

Die Staatssekretärin im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst antwortet, für das Projekt Linden-Museum gebe es bisher weder eine Finanzierungs- noch eine Zeitplanung. Weil es sich dabei um einen Neubau handle, der nach jetzigen Überlegungen auf dem frei werdenden „Stuttgart-21“-Gelände errichtet werden solle, sei hier ein Zeithorizont von zehn Jahren sicherlich realistisch.

Bei der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe gehe es sowohl um eine Sanierung als auch um einen möglichen Neubau, der auf dem betreffenden Gelände errichtet werden solle, auf dem zurzeit noch das Amtsgericht in vollem Betrieb sei. Weil mit der Sanierung voraussichtlich 2021 begonnen werden könne, seien dafür auch schon Haushaltsmittel bereitgestellt worden.

Der an zweiter Stelle zu Wort gekommene Abgeordnete der Fraktion der SPD erklärt, er habe mit Blick auf den Strategiedialog Automobilwirtschaft Baden-Württemberg nicht nach Bauprojekten gefragt, sondern ihn interessiere, zu erfahren, ob es im Bereich des MWK weitere Forschungsprojekte gebe, die aus dem Einzelplan 12 finanziert werden sollten.

Die Ministerin für Finanzen kommt auf ihre vorherigen Bemerkungen zurück und erläutert, Sinn und Zweck des Vorgehens, einzelne Themenfelder im Einzelplan 12 zu veranschlagen, sei es, bei Projekten wie dem Strategiedialog Automobilwirtschaft Baden-Württemberg, der Stärkung der Gesundheitsbranche in Baden-Württemberg oder beim Impulsprogramm für den gesellschaftlichen Zusammenhalt über einzelne Ministerien hinweg ein koordiniertes Vorgehen zu gewährleisten. Deshalb würden Mittel dafür im Einzelplan 12 veranschlagt. Sobald Projekte haushaltsreif seien und die einzelnen Jahrestanchen feststünden, könnten dann auch die Mittel aus dem Einzelplan 12 abgerufen werden.

Die Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst nennt als weiteres Beispiel, das in ihrem Zuständigkeitsbereich angesiedelt sei, die flexible Batterieproduktion. Auch hier könne ihr Haus aber keine bestimmte Menge an Ressourcen anmelden, die dann hinterlegt würden, sondern es gehe darum, im Gespräch mit den anderen Ressorts, mit dem Staatsministerium, mit dem BMWF darüber einig zu sein, welche Projekte in der Batterieforschung in gemeinsamer Kraftanstrengung realisiert werden könnten.

Der Abgeordnete der Fraktion der SPD schlussfolgert aus den Bemerkungen, dass es bislang keine konkrete Anmeldung eines Projekts aus dem Zuständigkeitsbereich des MWK gebe, das aus Mitteln des Einzelplans 12 finanziert werden solle.

09.12.2019

Alexander Salomon

Landtag von Baden-Württemberg
16. Wahlperiode

14/1

Antrag
der Fraktion der FDP/DVP**Entschließung zu dem Entwurf des Staatshaushaltsplans für 2020/2021****Einzelplan 14 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst****Kapitel 1403 Allgemeine Aufwendungen für die Hochschulen**

(S. 37)

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen,

ein zukunftsfähiges und solidarisches Konzept zur Studien- und Hochschulfinanzierung zu erarbeiten. Schlüsselement soll hierbei die Einführung allgemeiner, nachlaufender Studienbeiträge sein, die lediglich für internationale Studierende, Langzeitstudierende nach Überschreitung der Regelstudienzeit um vier Semester, Studierende im Zweitstudium sowie Studierende, die das sechzigste Lebensjahr vollendet haben, unmittelbar fällig sind. Für alle anderen sollten die Beiträge erst nach Erreichen einer bestimmten Einkommensgrenze zur Rückzahlung fällig werden.

20.11.2019

Dr. Rülke, Brauer, Fischer und Fraktion

Begründung

Die Hochschulen benötigen für die Sicherstellung ihrer Leistungsfähigkeit erhebliche Mittel. Angesichts der erforderlichen Pläne zur Haushaltskonsolidierung mit Blick auf die Schuldenbremse kann dieses Geld jedoch nicht originär aus dem Landeshaushalt aufgebracht werden. Daher ist eine finanzielle Beteiligung der Studierenden an den Kosten in Betracht zu ziehen.

Die Studienbeiträge müssen jedoch sozialverträglich ausgestaltet werden und dürfen die Studierenden im Regelfall nicht während des Studiums belasten. Daher sollten die Beiträge erst mit dem Erreichen eines bestimmten jährlichen Bruttoeinkommens zur Rückzahlung fällig und ab diesem Zeitpunkt durch Zahlung jährlicher Raten geleistet werden. Eine erhöhte Einkommensgrenze für Absolventen, die bereits Eltern geworden sind, kann ebenso in die Ausgestaltung aufgenommen werden wie ein Anreizsystem durch teilweisen Erlass der Beiträge bei höherer Tilgung auf freiwilliger Basis. Zudem kann die Motivation zum Studium in der gesetzlichen Regelstudienzeit erhöht werden, indem die Beiträge für die folgenden Semester nach Überschreiten der Regelstudienzeit um vier Semester sofort fällig würden. Sogenannte Seniorenstudierenden werden wie die internationalen Studierenden sofort an den Kosten ihres Studiums beteiligt.

Die Beiträge dürfen ausschließlich zur Verbesserung der Qualität in der Lehre und der Ausstattung an den Hochschulen genutzt werden.

Landtag von Baden-Württemberg
16. Wahlperiode

14/2

Änderungsantrag
der Fraktion der FDP/DVP

zu dem Entwurf des Staatshaushaltsplans für 2020/2021

Der Landtag wolle beschließen:

Einzelplan 14 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Kapitel 1403 Allgemeine Aufwendungen für die Hochschulen

Zu ändern:
(S. 52)

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2020 Tsd. EUR	Betrag für 2021 Tsd. EUR
76		Umsetzung Hochschulfinanzierungsvertrag II		
		Der Erläuterung wird folgender Satz angefügt:		
		„Mehr zur verlässlichen Absicherung der finanziellen Basis der Hochschulen in der Zukunft.“		
429 76 N	133	Personalaufwand	statt 0,0	64.000,0
			zu setzen 0,0	224.000,0
			(+0)	(+160.000,0)
547 76 N	133	Sachaufwand	statt 0,0	16.000,0
			zu setzen 0,0	56.000,0
			(+0)	(+40.000,0)

20.11.2019

Dr. Rülke, Brauer, Fischer und Fraktion

Begründung

Die Hochschulen in Baden-Württemberg fordern vom Land die rückläufige Finanzierung der vergangenen Jahre durch zusätzlich 1.000 Euro im Jahr pro Studentin und Student zumindest teilweise zu kompensieren. Aufgrund der erheblich angewachsenen Studierendenzahl, noch immer zahlreicher befristeter Stellen und eines beträchtlichen Aufgabenzuwachses bedarf es zur Absicherung exzellenter Lehre an den Hochschulen im Land einer erheblichen Steigerung des finanziellen Fundaments, der Grundfinanzierung.

Landtag von Baden-Württemberg
16. Wahlperiode

14/3

Änderungsantrag
der Fraktion der FDP/DVP

zu dem Entwurf des Staatshaushaltsplans für 2020/2021

Der Landtag wolle beschließen:

Einzelplan 14 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Kapitel 1403 Allgemeine Aufwendungen für die Hochschulen

Neu einzufügen:
(S. 63)

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2020 Tsd. EUR	Betrag für 2021 Tsd. EUR
„96		Strukturfonds zur Förderung und zum Erhalt kleiner Hochschulstandorte		
429 96 N		Personalaufwand		
			zu setzen	2.500,0
				2.500,0
547 96 N		Sachaufwand		
			zu setzen	3.500,0
				3.500,0
		Erläuterung: Einrichtung eines Fonds zur Förderung kleiner Hochschulstandorte im ländlichen Raum.“		

20.11.2019

Dr. Rülke, Brauer, Fischer und Fraktion

Begründung

Angesichts des starken Engagements der Unternehmer- und Raumschaft an kleinen Hochschulstandorten, wie dem Campus Nordschwarzwald als Außenstelle der Universität Stuttgart, der Außenstelle der Hochschule Furtwangen in Tuttlingen oder den Außenstellen der Hochschule Heilbronn in Künzelsau und Schwäbisch Hall ist es angezeigt, dass das Land diese in ihrer weiteren Entwicklung gezielt unterstützt, was dem Fachkräftemangel gerade abseits der Ballungsräume entgegenwirken kann. Die Förderung von regionalen Innovationspartnerschaften zwischen Unternehmen und Hochschulen im ländlichen Raum kann dabei nur einen marginalen und kompetitiven Beitrag leisten. Auch ist nicht sichergestellt, dass die kleinen Standorte gezielt und umfassend vom Aufwuchs der Grundfinanzierung der jeweiligen Hochschule profitieren. Deshalb bedarf es einer strukturell wirksamen Unterstützungsmaßnahme von Landeseite für die besonderen Bedürfnisse der kleinen Hochschulstandorte.

Landtag von Baden-Württemberg
16. Wahlperiode

14/4

Änderungsantrag
der Fraktion der FDP/DVP

zu dem Entwurf des Staatshaushaltsplans für 2020/2021

Der Landtag wolle beschließen:

Einzelplan 14 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

**Kapitel 1478 Allgemeine Aufwendungen für Kunst, Literatur sowie
die Kunsthochschulen**

Zu ändern:
(S. 724)

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2020 Tsd. EUR	Betrag für 2021 Tsd. EUR
685 04	183	Zuschuss an die Deutsche Schillergesellschaft e.V. für das Deutsche Literaturarchiv Marbach		
			statt 5.335,8	5.426,0
			zu setzen 9.135,8	6.726,0
			(+3.800,0)	(+1.300,0)
		Der Erläuterung wird folgender Satz angefügt: „Mehr zur Steigerung der Magazinkapazität und zusätzlicher Personalstellen.“		

20.11.2019

Dr. Rülke, Brauer, Fischer und Fraktion

Begründung

Das Deutsche Literaturarchiv Marbach (DLA) bewahrt deutschsprachige und internationale Literatur in Deutschland, und zwar in den originalen Handschriften und Skripten sowie im Druck bzw. in elektronischer Form. Nach realistischen Einschätzungen des Aufwuchses der Sammlung wird das Magazin bereits in diesem Jahr an seine Grenzen stoßen, was die Aufnahme neuer Vor- oder Nachlässe von Autorinnen und Autoren betrifft. Deshalb sind dringend in einem ersten Schritt die Mittel als Bauplanungsrate einzuplanen. Im Rahmen der Bereinigungssitzung hat der Haushaltsausschuss des Bundestages die Erhöhung der Zuwendungen an das DLA beschlossen. Der Zuwendungsaufwuchs umfasst 19 Personalstellen sowie eine einmalige Planungsrate in Höhe von 2,5 Millionen Euro. Aufgrund der paritätischen Finanzierung von Bund und Land sind diese Beschlüsse auch im Landeshaushalt nachzuzeichnen.

Landtag von Baden-Württemberg
16. Wahlperiode

14/5

Änderungsantrag
der Fraktion der FDP/DVP

zu dem Entwurf des Staatshaushaltsplans für 2020/2021

Der Landtag wolle beschließen:

Einzelplan 14 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Kapitel 1499 Sonstige wissenschaftliche Forschungsinstitute und
allg. Aufwendungen für Wissenschaft und Forschung

Zu ändern:
(S. 871)

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2020 Tsd. EUR	Betrag für 2021 Tsd. EUR
75		Förderung des Technologietransfers aus den Hochschulen in die Wirtschaft		
429 75	165	Personalaufwand		
			statt	567,0
			zu setzen	717,0
			(+150,0)	(+150,0)
		Folgende Erläuterung wird eingefügt: „Erläuterung: Mehr für die verbesserte Ausstattung des Programms „Junge Innovatoren“.“		

20.11.2019

Dr. Rülke, Brauer, Fischer und Fraktion

Begründung

Als logische Konsequenz zur Etablierung einer Gründungskultur an den Hochschulen bedarf es flankierend der verstärkten Unterstützung von Unternehmensgründungen aus den Hochschulen durch eine Mittelerhöhung bei dem Programm „Junge Innovatoren“. Die Gründerförderung durch Nutzung von Räumlichkeiten der Hochschulen, die im Gesetzesentwurf zur Weiterentwicklung des Hochschulrechts vorgesehen ist, kann mit Blick auf die Realität an den Hochschulen ohne finanzielle Untermauerung nur Symbolkraft entfalten. Das bewährte Programm mit den vier Bausteinen Vergütung der Gründerin oder des Gründers nach TV-L, Sachmittel- und Investitionsausgabenförderung bis zu einer Gesamthöhe von 20.000 Euro, Nutzungsmöglichkeit der Ressourcen der Hochschule bzw. der außeruniversitären Forschungseinrichtung sowie betriebswirtschaftliche Weiterbildung hingegen ist die korrekte Stellschraube für Unternehmensgründungen aus den Hochschulen.

Landtag von Baden-Württemberg
16. Wahlperiode

14/6

Antrag
der Fraktion der FDP/DVP**Entschließung zu dem Entwurf des Staatshaushaltsplans für 2020/2021**

Einzelplan 14 **Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst**
Kapitel 1499 **Sonstige wissenschaftliche Forschungsinstitute und**
 allg. Aufwendungen für Wissenschaft und Forschung

(S. 882)

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen,

eine ordentliche Anlaufstelle für die Erforschung und Dokumentation rechtsextremistischer Strukturen zu schaffen und diese mit der Aufgabe „Sammlung, Auswertung und Zurverfügungstellung von Materialien und Wissen zum Thema Rechtsextremismus sowie die begleitende wissenschaftliche Erforschung von Entwicklungen und Prävention in diesem Bereich“ an einer Hochschule in Baden-Württemberg anzusiedeln sowie ggf. die Ergänzung dieses Instituts durch Forschung zu anderen Formen des politischen Extremismus und Terrorismus.

20.11.2019

Dr. Rülke, Brauer, Fischer und Fraktion

Begründung

Unter den Handlungsempfehlungen des Abschlussberichts des Untersuchungsausschusses „Das Unterstützernetzwerk des Nationalsozialistischen Untergrunds (NSU) in Baden-Württemberg und Fortsetzung der Aufarbeitung des Terroranschlags auf die Polizeibeamten M. K. und M. A. (Rechtsterrorismus/NSU BW II)“ findet sich an Position 25 die „Schaffung eines Instituts für (Rechts-) Extremismus-Forschung“. Die Einrichtung eines solchen unabhängigen Forschungs- und Dokumentationszentrums erscheint unzweifelhaft sinnvoll. Dafür bedarf es einer angemessenen Personalausstattung und den dazugehörigen Sachmitteln.

Landtag von Baden-Württemberg
16. Wahlperiode

14/7

Änderungsantrag
der Fraktion der AfD

zu dem Entwurf des Staatshaushaltsplans für 2020/2021

Der Landtag wolle beschließen:

Einzelplan 14 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Kapitel 1402 Allgemeine Bewilligungen

Zu ändern:
(S. 32)

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2020 Tsd. EUR	Betrag für 2021 Tsd. EUR
429 76	133	Personalaufwand		
			statt	3.800,0
			zu setzen	3.800,0
			0,0	0,0
			(-3.800,0)	(-3.800,0)

25.11.2019

Gögel, Dr. Podeswa, Sänze, Voigtmann und Fraktion

Begründung

Die von der Landesregierung verfolgte Initiative zur Förderung der Chancengleichheit von Frauen und Männern in der Wissenschaft und Kunst hat zur Annahme, dass es eine Privilegierung der Männer in der Wissenschaft gibt. Diese Annahme ist nicht zutreffend, weshalb alle mit ihr verbundenen Programme und Maßnahmen zu streichen sind. Eine Ausweitung seit 2016 um fast das Vierfache ist nicht zu rechtfertigen.

Deckung:

Die Minderausgabe an dieser Stelle dient der Deckung von Mehrausgaben an EP 14 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Kapitel 78 Allgemeine Aufwendungen für Kunst, Literatur sowie die Kunsthochschulen Titel 511 01 Flügel.

Die Minderausgaben an dieser Stelle decken Mehrausgaben an EP 12 Allgemeine Finanzverwaltung Kapitel 05 Kommunalen Finanzausgleich Titel Zuweisungen an Stadt- und Landkreis zur Durchführung der Schülerbeförderungskostenerstattung (§ 18 Abs. 3 FAG).

Landtag von Baden-Württemberg
16. Wahlperiode

14/8

Änderungsantrag
der Fraktion der AfD

zu dem Entwurf des Staatshaushaltsplans für 2020/2021

Der Landtag wolle beschließen:

Einzelplan 14 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Kapitel 1402 Allgemeine Bewilligungen

Zu ändern:
(S. 32)

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2020 Tsd. EUR	Betrag für 2021 Tsd. EUR
547 76	133	Sachaufwand		
			statt	293,4
			zu setzen	293,4
			0,0	0,0
			(-293,4)	(-293,4)

25.11.2019

Gögel, Dr. Podeswa, Sänze, Voigtmann und Fraktion

Begründung

Die von der Landesregierung verfolgte Initiative zur Förderung der Chancengleichheit von Frauen und Männern in der Wissenschaft und Kunst hat zur Annahme, dass es eine Privilegierung der Männer in der Wissenschaft gibt. Diese Annahme ist nicht zutreffend, weshalb alle mit ihr verbundenen Programme und Maßnahmen zu streichen sind.

Deckung:

Die Minderausgaben an dieser Stelle decken Mehrausgaben an EP 12 Allgemeine Finanzverwaltung Kapitel 05 Kommunalen Finanzausgleich Titel Zuweisungen an Stadt- und Landkreis zur Durchführung der Schülerbeförderungskosten-erstattung (§ 18 Abs. 3 FAG).

Landtag von Baden-Württemberg
16. Wahlperiode

14/9

Änderungsantrag
der Fraktion der AfD

zu dem Entwurf des Staatshaushaltsplans für 2020/2021

Der Landtag wolle beschließen:

Einzelplan 14 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Kapitel 1403 Allgemeine Aufwendungen für die Hochschulen

Zu ändern:
(S. 37)

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2020 Tsd. EUR	Betrag für 2021 Tsd. EUR
111 05	133	Einnahmen aus Studiengebühren für internationale Studierende		
			statt 25.134,0	28.970,0
			zu setzen 335.620,0	335.620,0
			(+310.486,0)	(+306.650,0)

25.11.2019

Gögel, Dr. Podeswa, Sänze, Voigtmann und Fraktion

Begründung:

In den meisten Staaten werden für ein Hochschulstudium Studiengebühren erhoben, in vielen Staaten werden kostendeckende Studiengebühren erhoben. Es gibt keinen Grund, die Kosten für ca. 35.562 internationale Studenten in Baden-Württemberg dem Steuerzahler aufzubürden.

Die größten Gruppen internationaler Studierender in Baden-Württemberg kommen aus Ländern, die relativ hohe Gebühren erheben, zum Beispiel Russland, Schweiz, China, Indien, Südkorea, USA oder Japan.

In China werden bis zu 8.000 Euro jährlich, in Indien bis zu 10.000 Euro erhoben.

Bei 35.562 internationalen Studenten und Studiengebühren von 10.000 Euro sind mit Einnahmen von 355,62 Mio. zu rechnen. Bei 10 % Stipendien zur Begabtenförderung bleiben 320 Mio.

Die AfD-Fraktion wird hierzu einen Gesetzentwurf einbringen.

Deckung:

Die Mehreinnahmen an dieser Stelle decken Mehrausgaben an 04 Ministerium für Kultus, Jugend und Sport 65 Jugend und kulturelle Angelegenheiten Titel 684 79 Zuschüsse an sonstige Träger.

Die Mehreinnahmen an dieser Stelle decken Mehrausgaben an 04 Ministerium für Kultus, Jugend und Sport 65 Jugend und kulturelle Angelegenheiten Titel 684 79B N Zuschüsse an sonstige Träger.

Die Mehreinnahmen an dieser Stelle decken Mehrausgaben an 04 Ministerium für Kultus, Jugend und Sport 65 Jugend und kulturelle Angelegenheiten Titel 684 72 Zuschüsse an sonstige Träger.

Die Mehreinnahmen an dieser Stelle decken Mehrausgaben an 04 Ministerium für Kultus, Jugend und Sport 60 Sportförderung Titel 684 72 Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.

Seite 1 von 2

Die Mehreinnahmen an dieser Stelle decken Mehrausgaben an 04 Ministerium für Kultus, Jugend und Sport 36 Allgemeine Schulangelegenheiten Titel 537 01 N Ausgaben für Bildungs- und Laufbahnberatung für besonders begabte Schüler sowie Sonderkurse.

Die Mehreinnahmen an dieser Stelle decken Mehrausgaben an 04 Ministerium für Kultus, Jugend und Sport 36 Allgemeine Schulangelegenheiten Titel 429 78 Nicht aufteilbare Personalausgaben.

Die Mehreinnahmen an dieser Stelle decken Mehrausgaben an 04 Ministerium für Kultus, Jugend und Sport 36 Allgemeine Schulangelegenheiten Titel 428 06 N Beschäftigungsentgelte für Lehrer aus den Herkunftsgebieten der Flüchtlinge, die diese in der Sprache ihres Herkunftslandes unterrichten.

Die Mehreinnahmen an dieser Stelle decken Mehrausgaben an 04 Ministerium für Kultus, Jugend und Sport 65 Jugend und kulturelle Angelegenheiten Titelgruppe 79 Förderung der Musikschulen.

Die Mehreinnahmen an dieser Stelle decken Mehrausgaben an 04 Ministerium für Kultus, Jugend und Sport 65 Jugend und kulturelle Angelegenheiten Titelgruppe 79 Förderung der Musikschulen.

Die Mehreinnahmen an dieser Stelle decken Mehrausgaben an 12 Allgemeine Finanzverwaltung 05 Kommunaler Finanzausgleich Titel 633 02 Zuweisungen an Stadt- und Landkreis zur Durchführung der Schülerbeförderungskostenerstattung (§ 18 Abs. 3 FAG).

Landtag von Baden-Württemberg
16. Wahlperiode

14/10

Änderungsantrag
der Fraktion der AfD

zu dem Entwurf des Staatshaushaltsplans für 2020/2021

Der Landtag wolle beschließen:

Einzelplan 14 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Kapitel 1406 Internationale wissenschaftliche Zusammenarbeit

Zu ändern:
(S. 75)

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2020 Tsd. EUR	Betrag für 2021 Tsd. EUR
681 89	024	Stipendien und Studienbeihilfen		
			statt	969,8
			zu setzen	969,8
			20,6	20,6
			(-949,2)	(-949,2)

25.11.2019

Gögel, Dr. Podeswa, Sänze, Voigtmann und Fraktion

Begründung

Ein Aufwuchs um fast das Fünzigfache seit 2016 ist nicht nachzuvollziehen. Eine Kürzung auf den Stand von 2015 ist sinnvoll.

Deckung:

Die Minderausgaben an dieser Stelle decken Mehrausgaben an EP 12 Allgemeine Finanzverwaltung Kapitel 05 Kommunalen Finanzausgleich Titel Zuweisungen an Stadt- und Landkreis zur Durchführung der Schülerbeförderungskostenerstattung (§ 18 Abs. 3 FAG).

Landtag von Baden-Württemberg
16. Wahlperiode

14/11

Änderungsantrag
der Fraktion der AfD

zu dem Entwurf des Staatshaushaltsplans für 2020/2021

Der Landtag wolle beschließen:

Einzelplan 14 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Kapitel 1406 Internationale wissenschaftliche Zusammenarbeit

Zu ändern:
(S. 77)

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2020 Tsd. EUR	Betrag für 2021 Tsd. EUR
681 92	023	Stipendien und Studienbeihilfen		
			statt	363,0
			zu setzen	363,0
			17,1	17,1
			(-345,9)	(-345,9)
		Satz 2 der Erläuterung wird aufgehoben.		

25.11.2019

Gögel, Dr. Podeswa, Sänze, Voigtmann und Fraktion

Begründung

Die Förderung einer Migration über die Hochschulen und Universitäten ist nicht Aufgabe des deutschen Steuerzahlers. Stipendien sind zudem in zahlreichen, verschiedenen Haushaltstiteln aufgeführt. Die Kürzung auf den Betrag von 2016 ist sinnvoll.

Deckung:

Die Minderausgaben an dieser Stelle decken Mehrausgaben an EP 12 Allgemeine Finanzverwaltung Kapitel 05 Kommunalen Finanzausgleich Titel Zuweisungen an Stadt- und Landkreis zur Durchführung der Schülerbeförderungskosten-erstattung (§ 18 Abs. 3 FAG).

Landtag von Baden-Württemberg
16. Wahlperiode

14/12

Änderungsantrag
der Fraktion der AfD

zu dem Entwurf des Staatshaushaltsplans für 2020/2021

Der Landtag wolle beschließen:

Einzelplan 14 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Kapitel 1406 Internationale wissenschaftliche Zusammenarbeit

Zu ändern:
(S. 77)

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2020 Tsd. EUR	Betrag für 2021 Tsd. EUR
685 92	023	Zuschüsse für laufende Zwecke		
			statt	1.502,5
			zu setzen	1.354,7
			0	0
			(-1.502,5)	(-1.354,7)
		Die Erläuterung wird aufgehoben.		

25.11.2019

Gögel und Fraktion

Begründung:

Die Förderung einer Migration über die Hochschulen und Universitäten ist nicht Aufgabe des Landes Baden-Württemberg und nicht im Sinne des Steuerzahlers. Den hiermit verbundenen Institutionen sind die Zuschüsse zu streichen.

Aufgrund eingegangener Verpflichtungsermächtigungen bleibt ein Betrag in Höhe der Verpflichtungsermächtigung erhalten.

Deckung: Die Minderausgaben an dieser Stelle decken Mehrausgaben an EP 12 Allgemeine Finanzverwaltung Kapitel 05 Kommunaler Finanzausgleich Titel Zuweisungen an Stadt- und Landkreis zur Durchführung der Schülerbeförderungskostenerstattung (§ 18 Abs. 3 FAG)

Landtag von Baden-Württemberg
16. Wahlperiode

14/13

Änderungsantrag
der Fraktion der AfD

zu dem Entwurf des Staatshaushaltsplans für 2020/2021

Der Landtag wolle beschließen:

Einzelplan 14 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Kapitel 1408 Ausbildungsförderung

Neu einzufügen:
(S. 86)

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2020 Tsd. EUR	Betrag für 2021 Tsd. EUR
„685 01 N		Zuschüsse an Sonstige		
		zu setzen	4.093,4	4.093,4
		Erläuterung: Von dem Zuschuss sollen kleinere Firmen unterstützt werden, die ein „Studium plus“ anbieten.“		

25.11.2019

Gögel und Fraktion

Begründung

Studium Plus

Kleinere Firmen dabei finanziell unterstützen, das Programm Studium Plus weiter auszubauen. „Studium plus“ bietet eine optimale Förderung junger Menschen. Es vermittelt ihnen in der Praxis die Fertigkeiten, die im Betrieb benötigt werden und bietet gleichzeitig die Möglichkeit, sich in einer zunehmend akademisierten Berufswelt die Qualifikationen für einen erfolgreichen Start ins Berufsleben zu erwerben.

Studium Plus: Studierende machen neben einem reduzierten Studium in den ersten beiden Semestern eine Ausbildung und studieren dann regulär weiter. Die Studenten sind in den Firmen eingestellt und machen dort auch Ihre Studien- und Bachelorarbeiten. Diese Studenten sind in der Industrie dann bereits seit dem ersten Tag integriert. Dadurch wird erreicht, dass auch kleinere Firmen in ländlicheren Bereichen Absolventen bekommen und innovativ bleiben können und Studierende praxisnah ausgebildet werden. Ein weiterer Vorteil dieses Studiums ist es, dass auch den Studenten Chancengleichheit geboten wird, die finanziell weniger gut gestellt sind.

Deckung:

Die Mehrausgaben an dieser Stelle werden gedeckt durch Mehreinnahmen an 14 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst EP 03 Allgemeine Aufwendungen für die Hochschulen Titel 111 05 Einnahmen aus Studiengebühren für internationale Studierende.

Landtag von Baden-Württemberg
16. Wahlperiode

14/14

Änderungsantrag
der Fraktion der AfD

zu dem Entwurf des Staatshaushaltsplans für 2020/2021

Der Landtag wolle beschließen:

Einzelplan 14 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Kapitel 1478 Allgemeine Aufwendungen für Kunst, Literatur sowie die Kunsthochschulen

Neu einzufügen:
(S. 722)

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2020 Tsd. EUR	Betrag für 2021 Tsd. EUR
„511 01 N		Ein Tasteninstrument Baden-Württembergischer Produktion zu Repräsentationszwecken für Konzerte, Preisverleihungen und Empfänge in Baden-Württemberg und den Vertretungen des Landes Baden-Württemberg in Berlin und Brüssel		
		zu setzen	100,0	10,0“

25.11.2019

Gögel und Fraktion

Begründung

Für Konzerte, Preisverleihungen, Ausstellungseröffnungen, Empfänge und ähnliche Ereignisse des Landes Baden-Württemberg möchten wir einen hochwertigen Flügel baden-württembergischer Produktion erwerben. Dieser sollte an die jeweiligen Veranstalter des Landes, Ministerien, Landtag, Vertretungen in Berlin und Brüssel, ausgeliehen werden und an den Veranstaltungsort transportiert werden.

In den Folgejahren sind Beträge für Wartung und Transport einzustellen, sofern dies nicht von landeseigenen Kräften bewerkstelligt werden kann.

Der Bau von hochwertigen Klavieren und Flügeln ist ein Kulturgut, das gefördert werden sollte. Wir möchten den einheimischen Klavierbau fördern und möchten einheimische Produkte nach außen besser sichtbar machen.

Deckung:

Die Minderausgabe an dieser Stelle wird gedeckt durch Mehrausgaben an EP 14 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Kapitel 02 Allgemeine Bewilligungen Titel 429 76.

Landtag von Baden-Württemberg
16. Wahlperiode

14/15

Änderungsantrag
der Fraktion der AfD

zu dem Entwurf des Staatshaushaltsplans für 2020/2021

Der Landtag wolle beschließen:

Einzelplan 14 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Kapitel 1478 Allgemeine Aufwendungen für Kunst, Literatur sowie die Kunsthochschulen

Zu ändern:
(S. 729)

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2020 Tsd. EUR	Betrag für 2021 Tsd. EUR
685 42 N	187	Zuschüsse an das Forum der Kulturen Stuttgart e. V.		
			statt	250,0
			zu setzen	0,0
				0,0
				(-250,0)
				(-250,0)

25.11.2019

Gögel, Dr. Podeswa, Sänze, Voigtmann und Fraktion

Begründung

Alle Vereine des Landes stehen auch Migranten offen. Eine gesonderte finanzielle Förderung der Migrantenvereine bedeutet eine selektive Förderung der Migranten und eine Inländerdiskriminierung.

Deckung:

Die Minderausgaben an dieser Stelle decken Mehrausgaben an EP 12 Allgemeine Finanzverwaltung Kapitel 05 Kommunalen Finanzausgleich Titel Zuweisungen an Stadt- und Landkreis zur Durchführung der Schülerbeförderungskostenerstattung (§ 18 Abs. 3 FAG).

Landtag von Baden-Württemberg
16. Wahlperiode

14/16

Änderungsantrag
der Fraktion der AfD

zu dem Entwurf des Staatshaushaltsplans für 2020/2021

Der Landtag wolle beschließen:

Einzelplan 14 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Kapitel 1478 Allgemeine Aufwendungen für Kunst, Literatur sowie die Kunsthochschulen

Zu ändern:
(S. 735)

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2020 Tsd. EUR	Betrag für 2021 Tsd. EUR
685 75	187	Zuschüsse für laufende Zwecke zur Finanzierung zukunftsorientierter Filmförderprojekte in Baden-Württemberg (incl. Games und Kino)		
			statt	5.850,0
			zu setzen	7.124,0
				4.127,4
				4.127,4
				(-1.722,6)
				(-2.996,6)

25.11.2019

Gögel, Dr. Podeswa, Sänze, Voigtmann und Fraktion

Begründung

Der Film hat die Möglichkeit, auf dem freien Markt seine Finanzierung zu sichern. Wiederholt wurde von Filmproduktionsfirmen beklagt, dass die Filmförderung eine marktverzerrende Wirkung hat. Eine Kürzung ist notwendig.

Landtag von Baden-Württemberg
16. Wahlperiode

14/17

Änderungsantrag
der Fraktion der AfD

zu dem Entwurf des Staatshaushaltsplans für 2020/2021

Der Landtag wolle beschließen:

Einzelplan 14 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Kapitel 1478 Allgemeine Aufwendungen für Kunst, Literatur sowie die Kunsthochschulen

Zu ändern:
(S. 741)

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2020 Tsd. EUR	Betrag für 2021 Tsd. EUR
83		Satz 2 der Erläuterung wird gestrichen.		
685 83	181	Zuschüsse an Sonstige		
			statt	800,0
			zu setzen	1.200,0
			0,0	0,0
			(-800,0)	(-1.200,0)

25.11.2019

Gögel, Dr. Podeswa, Sänze, Voigtmann und Fraktion

Begründung

Die Mittel sind zu streichen. Das Wissenschaftsministerium hat es sich zum Ziel gesetzt, den Begriff „Kultur“ sowie den Begriff „Kompetenz“ in ihrem Sinne umzudeuten. Bereits in der Vergangenheit hat das Wissenschaftsministerium versucht, über Zuschüsse zu Kunst und Kultur ihre eigenen gesellschaftspolitischen Vorstellungen, die sich teilweise nicht im Einklang mit der Landesverfassung befanden, umzusetzen.

Deckung:

Die Minderausgaben an dieser Stelle decken Mehrausgaben an EP 12 Allgemeine Finanzverwaltung Kapitel 05 Kommunalen Finanzausgleich Titel Zuweisungen an Stadt- und Landkreis zur Durchführung der Schülerbeförderungskostenerstattung (§ 18 Abs. 3 FAG).

Landtag von Baden-Württemberg
16. Wahlperiode

14/18

Änderungsantrag
der Fraktion der AfD

zu dem Entwurf des Staatshaushaltsplans für 2020/2021

Der Landtag wolle beschließen:

Einzelplan 14 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Kapitel 1478 Allgemeine Aufwendungen für Kunst, Literatur sowie die Kunsthochschulen

Zu ändern:
(S. 741)

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2020 Tsd. EUR	Betrag für 2021 Tsd. EUR
83		Satz 2 der Erläuterung wird gestrichen.		
812 83 N	181	Erwerb von Maschinen, Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen und dgl.		
		statt	1.500,0	2.500,0
		zu setzen	0,0	0,0
			(-1.500,0)	(-2.500,0)

25.11.2019

Gögel, Dr. Podeswa, Sänze, Voigtmann und Fraktion

Begründung

Die Mittel sind zu streichen. Das Wissenschaftsministerium hat es sich zum Ziel gesetzt, den Begriff „Kultur“ sowie den Begriff „Kompetenz“ in ihrem Sinne umzudeuten. Bereits in der Vergangenheit hat das Wissenschaftsministerium versucht, über Zuschüsse zu Kunst und Kultur ihre eigenen gesellschaftspolitischen Vorstellungen, die sich teilweise nicht im Einklang mit der Landesverfassung befanden, umzusetzen.

Deckung:

Die Minderausgaben an dieser Stelle decken Mehrausgaben an EP 12 Allgemeine Finanzverwaltung Kapitel 05 Kommunalen Finanzausgleich Titel Zuweisungen an Stadt- und Landkreis zur Durchführung der Schülerbeförderungskostenerstattung (§ 18 Abs. 3 FAG).

Landtag von Baden-Württemberg
16. Wahlperiode

14/19

Änderungsantrag
der Fraktion der AfD

zu dem Entwurf des Staatshaushaltsplans für 2020/2021

Der Landtag wolle beschließen:

Einzelplan 14 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Kapitel 1481 Aufwendungen für nichtstaatliche Bühnen, Festspiele und Orchester

Zu ändern:
(S. 778 und 779)

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2020 Tsd. EUR	Betrag für 2021 Tsd. EUR
98		Für Sonderbewilligungen für die nichtstaatlichen Orchester		
		Die Erläuterung wird wie folgt gefasst: „Weitere Ausgaben sind in Höhe von Wenigerausgaben bei Kap. 1478 Tit.Gr. 91 möglich. Die Titel sind untereinander deckungsfähig“		
633 98	182	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände		
		statt	0,0	0,0
		zu setzen	250,0	250,0
			(+250,0)	(+250,0)
685 98	182	Zuschüsse an Sonstige		
		statt	0,0	0,0
		zu setzen	250,0	250,0
			(+250,0)	(+250,0)
883 98	182	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände		
		statt	0,0	0,0
		zu setzen	250,0	250,0
			(+250,0)	(+250,0)
893 98	182	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige		
		statt	0,0	0,0
		zu setzen	250,0	250,0
			(+250,0)	(+250,0)
		Summe Titelgruppe 98		
		statt	0,0	0,0
		zu setzen	1.000,0	1.000,0
			(+1.000,0)	(+1.000,0)

25.11.2019

Gögel, Dr. Podeswa, Sänze, Voigtmann und Fraktion

Seite 1 von 2

Begründung

Nichtstaatliche Orchester leisten einen bedeutenden Beitrag zur Kunstszene in Baden-Württemberg. Sie sollen ihrer Bedeutung entsprechend gefördert werden. Der hier in der Vergangenheit eingestellte Betrag wurde offenbar zugunsten der Kelten-Ausstellung gestrichen.

Deckung:

Die Minderausgaben an dieser Stelle decken Mehrausgaben an EP 12 Allgemeine Finanzverwaltung Kapitel 05 Kommunalen Finanzausgleich Titel Zuweisungen an Stadt- und Landkreis zur Durchführung der Schülerbeförderungskostenerstattung (§ 18 Abs. 3 FAG).

Landtag von Baden-Württemberg
16. Wahlperiode

14/20

Änderungsantrag
der Fraktion der AfD

zu dem Entwurf des Staatshaushaltsplans für 2020/2021

Der Landtag wolle beschließen:

Einzelplan 14 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Kapitel 1487 Linden-Museum Stuttgart

Zu ändern:

I. Im Beitragsteil zu ändern:
(S. 818)

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2020 Tsd. EUR	Betrag für 2021 Tsd. EUR
682 01	183	Zuschüsse an das Linden-Museum zum laufenden Museumsbetrieb		
			statt	4.025,7
			zu setzen	4.169,5
				2.000,0
				2.000,0
				(-2.025,7)
				(-2.169,5)

II. Im Stellenteil zu ändern:
(S. 1141)

Titel Bes. Gr. Entg. Gr.	FKZ	Bezeichnung	Stellenzahl 2020	Stellenzahl 2021
682 01	183	Stellenplan für Beamtinnen und Beamte im Landesbetrieb		
		Planstellen für Beamtinnen und Beamte im Landesbetrieb		
1. B 3		Museumsdirektor und Professor	statt	1,0
			zu setzen	0
				0
				(-1,0)
				(-1,0)
2. B 2		Museumsdirektor und Professor	statt	0
			zu setzen	0
				1,0
				1,0
				(+1,0)
				(+1,0)

25.11.2019

Gögel, Dr. Podeswa, Sänze, Voigtmann und Fraktion

B e g r ü n d u n g

Der Aufwuchs bei den Zuschüssen zum Lindemuseum ist nicht nachzuvollziehen, die Besucherzahlen sind seit 2010 stark zurückgegangen. Provenienzforschung ist nicht Kernaufgabe des Landes. Eine Kürzung der Zuschüsse auf das Niveau von 2017 ist angemessen.

Zum Beitragsteil: Ideologische Willfährigkeit auf Kosten des Steuerzahlers sollte von Beamten nicht gefordert oder gefördert werden.

Deckung:

Die Minderausgaben an dieser Stelle decken Mehrausgaben an EP 12 Allgemeine Finanzverwaltung Kapitel 05 Kommunalen Finanzausgleich Titel Zuweisungen an Stadt- und Landkreis zur Durchführung der Schülerbeförderungskostenerstattung (§ 18 Abs. 3 FAG).

Landtag von Baden-Württemberg
16. Wahlperiode

14/21

Änderungsantrag
der Fraktion der AfD

zu dem Entwurf des Staatshaushaltsplans für 2020/2021

Der Landtag wolle beschließen:

Einzelplan 14 **Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst**

Kapitel 1499 **Sonstige wissenschaftliche Forschungsinstitute und
allg. Aufwendungen für Wissenschaft und Forschung**

Zu ändern:
(S. 877 und 878)

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung		Betrag für 2020 Tsd. EUR	Betrag für 2021 Tsd. EUR
429 87	165	Personalaufwand	statt	100,0	100,0
			zu setzen	50,0	50,0
				(-50,0)	(-50,0)
547 87	165	Sachaufwand	statt	100,0	100,0
			zu setzen	50,0	50,0
				(-50,0)	(-50,0)
682 87	165	Zuschüsse für laufende Zwecke	statt	1.575,0	1.575,0
			zu setzen	787,5	787,5
				(-787,5)	(-787,5)
		Die Erläuterung wird wie folgt gefasst:			
		„Erläuterung: Die Mittel sind für die Grundfinanzierung der Landesagenturen für Leichtbau und E-Mobil bestimmt.“			
		Veranschlagt sind:	Tsd. EUR		
		1. Zuschuss an die Landesagentur Leichtbau	287,5		
		2. Zuschuss an die Landesagentur E-Mobil	500,0		
			zus. 787,5		
812 87	165	Erwerb von Maschinen, Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen und dgl.	statt	200,0	200,0
			zu setzen	100,0	100,0
				(-100,0)	(-100,0)
		Summe Titelgruppe 87	statt	1.975,0	1.975,0
			zu setzen	987,5	987,5
				(-987,5)	(-987,5)

25.11.2019

Gögel, Dr. Podeswa, Sänze, Voigtmann und Fraktion

Begründung

Die einseitige Förderung der Elektromobilität ist eine unzulässige Vorfestlegung.

Seite 1 von 2

Die Minderausgaben werden zur Deckung der Mehrausgaben an EP 14 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Kapitel 99 Sonstige wissenschaftliche Forschungsinstitute und allg. Aufwendungen für Wissenschaft und Forschung Titelgruppe 88 Förderung des Wasserstoffantriebs verwendet.

Landtag von Baden-Württemberg
16. Wahlperiode

14/22

Änderungsantrag
der Fraktion der AfD

zu dem Entwurf des Staatshaushaltsplans für 2020/2021

Der Landtag wolle beschließen:

Einzelplan 14 **Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst**

Kapitel 1499 **Sonstige wissenschaftliche Forschungsinstitute und
allg. Aufwendungen für Wissenschaft und Forschung**

Neu einzufügen:
(S. 882)

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2020 Tsd. EUR	Betrag für 2021 Tsd. EUR
		„Förderung des Wasserstoffantriebs		
		Erläuterung: Die Mittel werden zur Förderung des Wasserstoffantriebs eingesetzt.		
429 93 N	165	Personalaufwand	zu setzen	50,0
				50,0
547 93 N	165	Sachaufwand	zu setzen	50,0
				50,0
682 93 N	165	Zuschüsse für laufende Zwecke	zu setzen	787,5
				787,5
		Erläuterung: Die Mittel sind für die Grundfinanzierung einer zu gründenden Landesagentur für Wasserstoffantrieb bestimmt.		
812 93 N	165	Erwerb von Maschinen, Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen und dgl.	zu setzen	100,0
				100,0
		Summe Titelgruppe 93	zu setzen	987,5
				987,5“

25.11.2019

Gögel, Dr. Podeswa, Sänze, Voigtmann und Fraktion

Begründung

Die eiseitige Förderung der Elektromobilität ist eine unzulässige Vorfestlegung. Eine gleichmäßige Förderung verschiedener alternativer Antriebsarten ist angebracht.

Deckung:

Die Mehrausgaben werden gedeckt durch die Minderausgaben bei EP 14 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Kapitel 99 Sonstige wissenschaftliche Forschungsinstitute und allg. Aufwendungen für Wissenschaft und Forschung Titelgruppe 87 E-Mobilität

Seite 1 von 1

Landtag von Baden-Württemberg
16. Wahlperiode

14/23

Änderungsantrag
der Fraktion der SPD

zu dem Entwurf des Staatshaushaltsplans für 2020/2021

Der Landtag wolle beschließen:

Einzelplan 14 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Kapitel 1403 Allgemeine Aufwendungen für die Hochschulen

Zu ändern:
(S. 44)

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2020 Tsd. EUR	Betrag für 2021 Tsd. EUR
684 01	134	Zur Umstrukturierung der Internationalen Karlshochschule (ehemals Merkur Akademie)		
			statt	200,0
			zu setzen	150,0
			0,0	0,0
			(-200,0)	(-150,0)

26.11.2019

Stoch, Gall, Hofelich und Fraktion

Begründung

Die Internationale Karlshochschule als nichtstaatliche Hochschule profitiert über die auslaufende Sonderlinie des Ausbauprogramms „Hochschule 2012 für nichtstaatliche Hochschulen“ und der sie ersetzenden Förderlinie „Nichtstaatliche Hochschulen“ von Landesmitteln in umfangreicher Größe. Von einer darüber hinausgehenden institutionellen Förderung kann abgesehen werden.

Landtag von Baden-Württemberg
16. Wahlperiode

14/24

Änderungsantrag
der Fraktion der SPD

zu dem Entwurf des Staatshaushaltsplans für 2020/2021

Der Landtag wolle beschließen:

Einzelplan 14 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Kapitel 1403 Allgemeine Aufwendungen für die Hochschulen

Zu ändern:
(S. 52)

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2020 Tsd. EUR	Betrag für 2021 Tsd. EUR
76		Umsetzung Hochschulfinanzierungsvertrag II		
429 76 N	133	Personalaufwand		
		statt	0,0	64.000,0
		zu setzen	0,0	100.000,0
			(+0,0)	(+36.000,0)
547 76 N	133	Sachaufwand		
		statt	0,0	16.000,0
		zu setzen	0,0	39.300,0
			(+0,0)	(+23.300,0)
684 76 N	134	Zuschüsse an nichtstaatliche Hochschulen		
		statt	0,0	0,0
		zu setzen	0,0	700,0
			(+0,0)	(+700,0)

26.11.2019

Stoch, Gall, Hofelich und Fraktion

Begründung

Die versprochene Erhöhung der Grundfinanzierung um jährlich 3 Prozent darf nicht zur Hälfte von Steigerungen bei den Personalkosten geschluckt werden. Auch die Bundesmittel aus dem neuen Zukunftspakt müssen eins zu eins an die Hochschulen weitergegeben werden. Die bisher eingestellten 80 Millionen Euro zusätzlich für 2021 sowie weitere bereits in der Haushaltskommission verhandelte 40 Millionen Euro können noch nicht das Ende der Fahnenstange sein. Weitere jährliche Mittel in Höhe von 60 Millionen Euro im Rahmen des Hochschulfinanzierungsvertrages sind notwendig, um unseren Studierenden weiter eine hohe Qualität in der Lehre zu bieten. Dazu gehören neben einer modernen Gebäudeinfrastruktur auch deutlich mehr Maßnahmen zur Digitalisierung insbesondere in der Lehre, aber auch mehr Mittel zur Verstärkung von unterstützenden Maßnahmen und bisherigen Projektmitteln z. B. beim Studieneinstieg, beim Thema Existenzgründung, bei der Internationalisierung etc.. Dabei sehen die Antragsteller eine Verteilung nach Hoch-

schularten wie folgt vor: Universitäten 17 Millionen Euro, Medizinische Fakultäten 8 Millionen Euro, Pädagogische Hochschulen 3 Millionen Euro, Kirchliche Hochschulen 0,7 Millionen Euro, Hochschulen für Angewandte Wissenschaften 19,3 Millionen Euro, DHBW 12 Millionen Euro.

Eine Deckung sollte zu einem großen Teil aus den Zuweisungen des Bundes für Maßnahmen im Rahmen des neuen Zukunftsvertrages „Studium und Lehre stärken“ erfolgen, der von Bund und Ländern am 6. Juni 2019 beschlossen wurde (Kapitel 1403, Titel 231 77, Seite 39). Diese Mittel sollten in einem deutlich größeren Umfang an die Hochschulen weitergereicht werden.

Die restliche Deckung sollte über eine geringere Förderung der nichtstaatlichen Hochschulen mit 5.492,8 Tsd. Euro in 2021 erfolgen (Kapitel 1403, Titel 684 01, Seite 44 und Titel 684 92, Seite 60).

Landtag von Baden-Württemberg
16. Wahlperiode

14/25

Änderungsantrag
der Fraktion der SPD

zu dem Entwurf des Staatshaushaltsplans für 2020/2021

Der Landtag wolle beschließen:

Einzelplan 14 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Kapitel 1403 Allgemeine Aufwendungen für die Hochschulen

Neu einzufügen:
(S.59)

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2020 Tsd. EUR	Betrag für 2021 Tsd. EUR
„84		Anlaufstelle für die Erforschung und Dokumentation rechtsextremistischer Strukturen in Baden-Württemberg		
429 84 N		Personalausgaben		
		zu setzen	300,0	300,0
546 84 N		Sachaufwand		
		zu setzen	170,0	170,0
		Erläuterung: Veranschlagt sind Mittel für die Einrichtung einer Anlaufstelle für die Erforschung und Dokumentation rechtsextremistischer Strukturen in Baden-Württemberg.“		

26.11.2019

Stoch, Gall, Hofelich und Fraktion

Begründung

Der Untersuchungsausschuss des Landtags „Rechtsterrorismus/NSU BW II“ hat in seiner Handlungsempfehlung unter Ziffer 25 unter anderem beschlossen, eine Anlaufstelle für die Erforschung und Dokumentation rechtsextremistischer Strukturen zu schaffen, die an einer Hochschule in Baden-Württemberg angesiedelt sein soll. Aufgabe dieses Forschungs- und Dokumentationszentrums sollte auch die Sammlung, Auswertung und Zurverfügungstellung von Materialien und Wissen zum Thema Rechtsextremismus sowie die begleitende wissenschaftliche Erforschung von Entwicklungen und Prävention sein (vgl. Landtagsdrucksache 16/5250, Seite 1063). Im Hinblick auf die aktuellen und besorgniserregenden Entwicklungen im Bereich des Rechtsextremismus, die mit dem schrecklichen Mordfall des Kasseler Regierungspräsidenten Walter Lübcke einen neuen Höhepunkt gefunden haben, ist aus Sicht der SPD-Landtagsfraktion eine Umsetzung dieser Handlungsempfehlung dringend geboten. Das federführende Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst hat in der Stellungnahme auf den SPD-Antrag (Landtagsdrucksache 16/7041) erklärt, dass bislang keine Mittel im Entwurf des Doppelhaushalts 2020/2021 für dieses wichtige Vorhaben enthalten sind und es im Ermessen

Seite 1 von 2

des Haushaltsgesetzgebers stehe, darüber zu entscheiden. Der hier vorliegende Antrag dient dazu, die Handlungsempfehlung des Untersuchungsausschusses „Rechtsterrorismus/NSU BW II“ auch tatsächlich in den kommenden zwei Jahren umsetzen zu können. Die Mehrausgaben werden durch die Streichung des Normenkontrollrates im Einzelplan 02 Staatsministerium gedeckt.

Landtag von Baden-Württemberg
16. Wahlperiode

14/26

Änderungsantrag
der Fraktion der SPD

zu dem Entwurf des Staatshaushaltsplans für 2020/2021

Der Landtag wolle beschließen:

Einzelplan 14 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Kapitel 1403 Allgemeine Aufwendungen für die Hochschulen

Zu ändern:
(S. 64)

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2020 Tsd. EUR	Betrag für 2021 Tsd. EUR
685 97	132	Zuweisungen für die Hochschulmedizin zum Ausbau von Studienplätzen in der Humanmedizin		
			statt	2.000,0
			zu setzen	3.976,0
			(+1.976,0)	(+1.976,0)
		Satz 2 der Erläuterung wird aufgehoben.		

26.11.2019

Stoch, Gall, Hofelich und Fraktion

Begründung

Um eine zeitnähere bessere ärztliche Versorgung in Baden-Württemberg zu erreichen, ist es dringend geboten, dass die 150 zusätzlichen Studienanfängerplätze in der Humanmedizin bereits zum Wintersemester 2020/2021 angeboten werden und die bis jetzt vorgesehene gestaffelte Erhöhung in 2021 damit entfällt.

Die entsprechende Deckung kann über eine geringere Förderung der nichtstaatlichen Hochschulen erfolgen (Kapitel 1403, Titel 684 01, Seite 44 und Titel 684 92, Seite 60).

Landtag von Baden-Württemberg
16. Wahlperiode

14/27

Änderungsantrag
der Fraktion der SPD

zu dem Entwurf des Staatshaushaltsplans für 2020/2021

Der Landtag wolle beschließen:

Einzelplan 14 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Kapitel 1403 Allgemeine Aufwendungen für die Hochschulen

Zu ändern:
(S. 60)

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2020 Tsd. EUR	Betrag für 2021 Tsd. EUR
92		Zur Förderung der nichtstaatlichen Fachhochschulen		
684 92	134	Zuschüsse zu den laufenden Kosten		
		statt	14.410,1	14.567,0
		zu setzen	9.067,3	9.224,2
			(-5.342,8)	(-5.342,8)
		Die Erläuterung wird wie folgt gefasst:		
		<p>„Erläuterung: Nach Artikel 27 § 22 2. HRÄG gewährt das Land einzelnen staatlich anerkannten Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) Finanzhilfe zu den Personal- und Sachaufwendungen (Besitzstandswahrung).</p> <p>Außerdem gewährt das Land staatlich anerkannten HAW Finanzhilfe nach Maßgabe des Staatshaushaltsplans.</p> <p>Die gesetzliche Besitzstandswahrung ist studiengangsbezogen und nach Studierendenzahlen begrenzt.</p> <p>Im Einzelnen ergibt sich danach für die Förderung der nichtstaatlichen HAW folgendes Bild:</p> <p><u>Förderung nach Artikel 27 § 22 2. HRÄG:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Evangelische Hochschule Freiburg - Katholische Hochschule Freiburg - Evangelische Hochschule Ludwigsburg <p><u>Förderung nach Maßgabe des Staatshaushaltsplans:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Katholische Hochschule Freiburg - nta Hochschule Isny - Evangelische Hochschule Ludwigsburg - Evangelische Hochschule Freiburg 		

		2019	2020	2021			
Veranschlagt sind:		Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR			
1.	Zuschüsse nach Artikel 27 § 22	13.046,4	7.857,3	8.014,2			
2.	HRÄG						
	Sonstige Zuschüsse	1.210,0	1.210,0	1.210,0			
	zus.	14.256,4	9.067,3	9.224,2"			

26.11.2019

Stoch, Gall, Hofelich und Fraktion

Begründung

Von einer institutionellen Förderung der nichtstaatlichen Hochschuleinrichtungen Merz Akademie Stuttgart, SRH Hochschule Heidelberg und nta Hochschule Isny nach Artikel 6 Haushaltsbegleitgesetz 2018/2019 kann im Sinne einer Gleichbehandlung mit den weiteren durch das Wissenschaftsministerium Baden-Württemberg staatlich anerkannten nichtstaatlichen Einrichtungen in Zukunft abgesehen werden.

Landtag von Baden-Württemberg
16. Wahlperiode

14/28

Antrag
der Fraktion der SPD**EntschlieÙung zu dem Entwurf des Staatshaushaltsplans für 2020/2021****Einzelplan 14 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst****Kapitel 1426-1433 Pädagogische Hochschulen**

(S. 248-312)

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen,

für die Haushaltsjahre 2020 und 2021 ein Ausbauprogramm für die Studienkapazitäten an den Pädagogischen Hochschulen

- für das Lehramt Grundschule von 220 Plätzen und
- für das Lehramt Sonderpädagogik von 260 Plätzen und
- für die Studiengänge der Kindheitspädagogik von 200 Plätzen

zu beschließen, beginnend mit der Zulassung im Wintersemester 2020/2021.

26.11.2019

Stoch, Gall, Hofelich und Fraktion

Begründung

Vor allem Grundschulen im ländlichen Raum haben große Probleme, Lehrkräfte zu finden. Bis 2030 soll der Bedarf laut einer von der Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft (GEW) in Auftrag gegebenen Studie auf über 8.000 steigen (Klemm, 2017). Angesichts der aktuell bereits völlig unzureichenden Versorgung der Grundschulen sowie dieser Prognosen ist der bedarfsgerechte Ausbau der Studienkapazitäten um mindestens 220 Plätze unabdingbar.

Seit dem Schuljahr 2015/2016 haben Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf grundsätzlich das Recht, gemeinsam mit anderen Kindern an einer allgemeinbildenden Schule unterrichtet zu werden. Um die Inklusion qualitativ hochwertig gestalten zu können, muss die Realisierung des Zwei-Pädagogen-Prinzips engmaschig verfolgt werden. Um dem aktuellen Ressourcenproblem zu begegnen, ist der schnelle Ausbau der Studienplatzkapazitäten im Bereich der Sonderpädagogik um mindestens 260 Plätze notwendig. Das Angebot im Aufbaustudiengang sollte auch in Teilzeit studierbar sein, um auch Lehrkräften im Beruf die Möglichkeit zu bieten, berufsbegleitend mit max. einem halben Deputat studieren zu können.

Eine echte Fachkräfteoffensive im Bereich frühkindliche Bildung kann nur gelingen, wenn berufliche und akademische Wege in die Kitas aufgezeigt werden. Die grün-schwarze Landesregierung missachtet derzeit das Potential der Studiengänge im Bereich Kindheitspädagogik, die seit Jahren um ein Vielfaches überzeichnet sind. Allein im vergangenen Studienjahr haben über 2.000 Bewerberinnen und Bewerber keinen Studienplatz erhalten. Der Ausbau der Studienkapazitäten im Bereich Kindheitspädagogik um mindestens 200 Plätze ist angesichts steigender Geburtenraten angesagt.

Seite 1 von 1

Landtag von Baden-Württemberg
16. Wahlperiode

14/29

Antrag
der Fraktion der SPD**Entschließung zu dem Entwurf des Staatshaushaltsplans für 2020/2021****Einzelplan 14 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst****Vorwort und
Kapitel 1440-1464 Hochschulen für angewandte Wissenschaften****(S. 5 und S. 322-577)**

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen,

1. sich bei der Anzahl der Studienplätze in der Pflege sowie den Therapieberufen nicht auf dem Erreichten auszuruhen, sondern weiterhin anzustreben, über 10 Prozent eines Ausbildungsjahrgangs an Hochschulen auszubilden,
2. ein entsprechendes Ausbauprogramm mit den Hochschulen sowie den Trägern der praktischen Ausbildung zu vereinbaren und
3. dem Landtag dieses Programm einschließlich eines Finanzierungsvorschlags bis zum 31.12.2020 vorzulegen.

26.11.2019

Stoch, Gall, Hofelich und Fraktion

Begründung

Mit seinen „Empfehlungen zu hochschulischen Qualifikationen des Gesundheitswesens“ votiert der Wissenschaftsrat als Beratungsgremium des Bundes und der Länder in einer Empfehlung aus dem Jahre 2012 (Wissenschaftsrats Drs. 2411 – 12) nachdrücklich für eine stärkere Akademisierung der Gesundheitsfachberufe. Der Rat empfiehlt, 10 bis 20 Prozent eines Ausbildungsjahrgangs in der Pflege, den Therapieberufen und in der Geburtshilfe an Hochschulen auszubilden. Diese Empfehlung hat Baden-Württemberg in der letzten Legislaturperiode mit dem Ausbauprogramm „Akademisierung der Gesundheitsfachberufe“ im Zeitraum 2015 bis 2020 aufgenommen. Mit der konstitutiven Neufassung des Hebammengesetzes setzt der Bund die Richtlinie 2005/36/EG um. Nach 2021 ist die vollständige Akademisierung der Hebammenausbildung als duales Studium mit hohem Praxisanteil vorgeschrieben. Dies ist natürlich auch in Baden-Württemberg umzusetzen. In den übrigen Gesundheitsfachberufen ist Baden-Württemberg jedoch trotz des Ausbauprogramms deutlich von der 10-Prozent-Marke entfernt. Allerdings wird immer wieder ein weiterer Ausbaubedarf angemahnt. So haben sich etwa im Sommer 2019 unter anderem die Bundesländer im Rahmen der Konzierten Aktion Pflege darauf verständigt, bis zum Ende der Ausbildungsoffensive 2023 die Anzahl der Studienplätze für eine hochschulische Pflegeausbildung bundesweit deutlich zu erhöhen.

Landtag von Baden-Württemberg
16. Wahlperiode

14/30

Änderungsantrag
der Fraktion GRÜNE und
der Fraktion der CDU

zu dem Entwurf des Staatshaushaltsplans für 2020/2021

Der Landtag wolle beschließen:

Einzelplan 14 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Kapitel 1401 Ministerium

Neu aufzunehmen:
(S. 18)

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2020 Tsd. EUR	Betrag für 2021 Tsd. EUR
„981 01 N	890	Haushaltstechnische Verrechnungen		
		Klimaneutrales Fliegen der Landesregierung		
		Ausgaben sind bis zur Höhe von Einsparungen bei Tit. 527 01 zulässig.“		
		zu setzen	0,0	0,0
		Zwischensumme Besondere Finanzierungsausgaben	0,0	0,0

27.11.2019

Schwarz, Andreas, Walker und Fraktion
Dr. Reinhart, Wald und Fraktion

Begründung

Gemäß den Grundsätzen zum klimaneutralen Fliegen wurde von der Landesregierung beschlossen, als Ausgleich für die bei Dienstflügen verursachten CO₂-Emissionen einen Beitrag an das Umweltministerium Kap. 1007 Tit. 381 93 zu leisten. Das MWK hat bislang schon den Ausgleich an das UM aus Tit. 527 01 gewährt. Aus haushaltssystematischen Gründen hat die Abwicklung zukünftig über den Verrechnungstitel 981 01 zu erfolgen, damit die Einnahmen der Gruppe 381 den Ausgaben der Gruppe 981 entsprechen.

Landtag von Baden-Württemberg
16. Wahlperiode

14/31

Änderungsantrag
der Fraktion GRÜNE und
der Fraktion der CDU

zu dem Entwurf des Staatshaushaltsplans für 2020/2021

Der Landtag wolle beschließen:

Einzelplan 14 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Kapitel 1402 Allgemeine Bewilligungen

Neu einzufügen:

(S. 31)

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2020 Tsd. EUR	Betrag für 2021 Tsd. EUR
„74		Dokumentation und Erforschung von Rechtsextremismus		
		Die Mittel sind übertragbar		
		Erläuterung: Veranschlagt sind Mittel für die Vorbereitung und den Aufbau einer Dokumentationsstelle Rechtsextremismus sowie die Durchführung einer wissenschaftlichen Konferenz.		
429 74 N	165	Personalaufwand		
			zu setzen	80,0
			80,0	80,0
547 74 N	165	Sachaufwand		
			zu setzen	50,0
			50,0	0,0
682 74 N	165	Zuschüsse für laufende Zwecke		
			zu setzen	60,0
			60,0	35,0
812 74 N	165	Erwerb von Maschinen, Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen u dgl.		
			zu setzen	0,0
			0,0	0,0

27.11.2019

Schwarz, Andreas, Walker und Fraktion
Dr. Reinhart, Wald und Fraktion

Begründung

Die Mittel in Höhe von jeweils 115 Tsd. EUR in den Jahren 2020 und 2021 sind für die Schaffung einer Dokumentationsstelle Rechtsextremismus vorgesehen.

Die Dokumentationsstelle wird durch eine wissenschaftliche Konferenz ergänzt, die im Jahr 2020 veranstaltet werden soll. Hierfür sind im Jahr 2020 75 Tsd. EUR vorgesehen.

Landtag von Baden-Württemberg
16. Wahlperiode

14/32

Änderungsantrag
der Fraktion GRÜNE und
der Fraktion der CDU

zu dem Entwurf des Staatshaushaltsplans für 2020/2021

Der Landtag wolle beschließen:

Einzelplan 14 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Kapitel 1403 Allgemeine Aufwendungen für die Hochschulen

Zu ändern:
(S. 66)

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2020 Tsd. EUR	Betrag für 2021 Tsd. EUR
98		Strukturfonds für die Hochschulen		
547 98	133	Sachaufwand		
			statt	7.939,1
			zu setzen	6.391,8
			8.314,1	6.766,8
			(+375,0)	(+375,0)
		Der Erläuterung wird folgender Satz angefügt:		
		„50 Tsd. EUR mehr für das Hochschulgärtenprogramm sowie 325 Tsd. EUR mehr für ein „Institut für nachhaltige Mobilität.“		

27.11.2019

Schwarz, Andreas, Walker und Fraktion
Dr. Reinhart, Wald und Fraktion

Begründung

„Hochschulgärtenprogramm“

Die Hochschulgärten, Lehrgärten und Botanischen Gärten sind in der Regel wissenschaftliche oder zentrale Einrichtungen der Hochschulen in Trägerschaft des Landes, die von den Hochschulen in eigenständiger Verantwortung selbstständig verwaltet werden.

Die Universitäten Freiburg, Heidelberg, Hohenheim, Konstanz, Tübingen, Ulm und das KIT besitzen einen Botanischen Garten. Diese haben sich zu einem Netzwerk „Die universitären Botanischen Gärten Baden-Württembergs“ (BoGa BaWü) zusammengeschlossen. Die Universität Freiburg unterhält zusätzlich über den einschlägigen Lehrstuhl einen Forstbotanischen Garten. An den Universitäten Heidelberg, Tübingen (Klimagarten), Ulm (BECI-Sonnenblumenbeet) und dem KIT (Campusgarten) werden zudem in Eigeninitiative studentische Gartenprojekte betrieben.

Alle Pädagogischen Hochschulen des Landes verfügen über Hochschulgärten bzw. Lehrgärten. Diese sind vielfältig vernetzt (z. B. Arbeitskreis Schulgarten Baden-Württemberg, Bundesarbeitsgemeinschaft Schulgarten). In Ludwigsburg und Schwäbisch Gmünd gibt es außerdem studentische Gartenprojekte.

An den Hochschulen für angewandte Wissenschaften gibt es in Nürtingen-Geislingen mit den Gärten Braike und Tachenhausen Lehr- und Versuchsgärten, in denen u. a. auch studentische Gartenprojekte durchgeführt werden.

Die Hochschulgärten in Baden-Württemberg erfüllen vielfältige Aufgaben in Forschung, Lehre sowie bei der Bildungsarbeit für breite Kreise der Bevölkerung, beim Erhalt kulturhistorischer Anlagen, im Naturschutz und als Erholungs- und auch kultureller Veranstaltungsraum für die Bürgerinnen und Bürger des Landes. Zur Förderung der Biodiversität über Hochschulgärten werden in den Haushaltsjahren 2020 und 2021 jeweils 50 Tsd. EUR bereitgestellt. Die Mittel sollen über ein Ausschreibungsverfahren vergeben werden.

„Institut für nachhaltige Mobilität“

Die Erforschung und Vernetzung alternativer und nachhaltiger Mobilitätskonzepte stellt einen wichtigen politischen Schwerpunkt des Landes dar. Mit der Errichtung eines Instituts für nachhaltige Mobilität sollen die Kompetenzen in Studium, Forschung und Weiterbildung in Baden-Württemberg vernetzt und in Kooperation mit der Wirtschaft, Verwaltung und Politik eine Beschleunigung der Entwicklungen hin zu nachhaltiger Mobilität der Zukunft erreicht werden. In den Haushaltsjahren 2020 und 2021 werden zu diesem Zweck deshalb jeweils 325 Tsd. EUR als Anschubfinanzierung bereitgestellt. In Betracht kommt die Ansiedlung dieses Instituts an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Karlsruhe.

Landtag von Baden-Württemberg
16. Wahlperiode

14/33

Änderungsantrag
der Fraktion GRÜNE und
der Fraktion der CDU

zu dem Entwurf des Staatshaushaltsplans für 2020/2021

Der Landtag wolle beschließen:

Einzelplan 14 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Kapitel 1403 Allgemeine Aufwendungen für die Hochschulen

Neu aufzunehmen:
(S. 39 und 53)

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2020 Tsd. EUR	Betrag für 2021 Tsd. EUR
1. „76		Umsetzung Hochschulfinanzierungsvertrag II		
359 76 N	850	Entnahmen aus der Rücklage Innovativer Forschungsstandort BW		
		zu setzen	0,0	0,0
		Erläuterung: Vgl. die Erläuterung zu Tit. 919 76.“		
2. „919 76 N	850	Zuführung an die Rücklage Innovativer Forschungsstandort BW		
		zu setzen	172.800,0	0,0
		Die Rücklage dient der Vorsorge von Mehrausgaben im Zusammenhang mit dem Hochschulfinanzierungsvertrag II.		
		Erläuterung: Die Mittel dienen der Stärkung der Hochschulfinanzierung während der Laufzeit des Hochschulfinanzierungsvertrags II (2021–2025). In den Jahren 2022–2025 sollen aus der Rücklage jährlich 43,2 Mio. EUR bereitgestellt werden, davon jährlich 3,2 Mio. EUR für zusätzliche IT-Studienplätze.“		

Zu ändern:
(S. 52)

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2020 Tsd. EUR	Betrag für 2021 Tsd. EUR
3.	76	Umsetzung Hochschulfinanzierungsvertrag II		
		In Satz 3 der Erläuterung wird die Zahl „80“ durch die Zahl „123,2“ und in Satz 4 die Zahl „40“ durch die Zahl „83,2“ ersetzt.		
4.	429 76 N	133 Personalaufwand		
			statt	0,0
			zu setzen	64.000,0
				0,0
				98.560,0
				(+0,0)
				(+34.560,0)
5.	547 76 N	133 Sachaufwand		
			statt	0,0
			zu setzen	16.000,0
				0,0
				24.640,0
				(+0,0)
				(+8.640,0)

27.11.2019

Schwarz, Andreas, Walker und Fraktion
Dr. Reinhart, Wald und Fraktion

Begründung

Mit dem Antrag werden im Jahr 2021 zusätzliche Landesmittel für den von der Landesregierung geplanten Hochschulfinanzierungsvertrag II bereitgestellt. Diese sind erforderlich um weitere wichtige Finanzierungsbedarfe der Hochschulen abzudecken. Von den zusätzlichen Mitteln sollen 3,2 Mio. EUR für 50 zusätzliche IT-Studienplätze an den Universitäten, der DHBW und den Hochschulen für angewandte Wissenschaften zur Verfügung gestellt werden.

Außerdem wird eine Rücklage geschaffen, damit die Mittelaufstockung des Jahres 2021 auch in den folgenden Jahren der bis 2025 geplanten Laufzeit des Hochschulfinanzierungsvertrags II sichergestellt ist.

Landtag von Baden-Württemberg
16. Wahlperiode

14/34

Änderungsantrag
der Fraktion GRÜNE und
der Fraktion der CDU

zu dem Entwurf des Staatshaushaltsplans für 2020/2021

Der Landtag wolle beschließen:

Einzelplan 14 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Kapitel 1412 Universität Heidelberg

Zu ändern:

(S. 119, 120, 128, 129 und 130)

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung		Betrag für 2020 Tsd. EUR	Betrag für 2021 Tsd. EUR
682 01	133	Zuschuss an die Universität -ohne Hochschulmedizin (Tit. Gr. 96 bis 98) und In- vestitionen-	staff	243.237,5	246.166,3
			zu setzen	243.302,5 (+65,0)	246.231,3 (+65,0)

Der Erläuterung wird folgender Satz angefügt:

„50,0 Tsd. EUR mehr für die Forschungsstelle für Ge-
schichte und Kultur der Deutschen in Russland und
15,0 Tsd. EUR mehr für ein Forschungsprojekt am Histori-
schen Seminar.“

**Die Veränderungen sind im Wirtschaftsplan der Universität Heidelberg
(Entwurf) (Anlage zu Kapitel 1412) entsprechend darzustellen.**

27.11.2019

Schwarz, Andreas, Walker und Fraktion
Dr. Reinhart, Wald und Fraktion

Begründung

Es werden Reisekosten für das Forschungsprojekt „Verfassungsfeinde im Land? Baden-Württemberg, 68 und der Radikalenerlass“ zur Verfügung gestellt. Das Forschungsprojekt ist am Historischen Seminar der Universität Heidelberg angesiedelt und untersucht den 1972 verabschiedeten und hoch umstrittenen „Extremistenbeschluss“ und dessen Folgen für die Region Baden-Württemberg aus zeitgeschichtlicher Perspektive.

Die Forschungsstelle für Geschichte und Kultur der Deutschen in Russland am Historischen Seminar der Universität Heidelberg widmet sich Analysen der Geschichte und Kultur der Deutschen in Russland. Erforscht werden u. a.

- die durch ausländische Siedler gestützte Kolonisationspolitik des russischen Staates,
- die Germanophobie im Zarenreich und in der UdSSR,
- die nationale und kulturelle Mobilisierung im 20. und 21. Jh.,
- die Verfolgung und Unterdrückung im Stalinismus,
- die Geschichte der autonomen Republik der Wolgadeutschen,
- der Widerstand und non-konformes Verhalten im sowjetischen Unrechtsstaat,
- das nationale Selbstbewusstsein und wandelnde Identitäten,
- Erinnerungskultur, kollektives Gedächtnis und staatliche Geschichtspolitik,
- die russlanddeutsche Minderheit in den deutsch-sowjetischen Beziehungen.

Der Wirtschaftsplan wird entsprechend angepasst.

Landtag von Baden-Württemberg
16. Wahlperiode

14/35

Änderungsantrag
der Fraktion GRÜNE und
der Fraktion der CDU

zu dem Entwurf des Staatshaushaltsplans für 2020/2021

Der Landtag wolle beschließen:

Einzelplan 14 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Kapitel 1419 Universität Hohenheim

Zu ändern:

(S. 194, 195, 197, 198 und 199)

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2020 Tsd. EUR	Betrag für 2021 Tsd. EUR
682 01	133	Zuschuss an die Universität - ohne Investitionen		
			statt 119.083,2	119.912,5
			zu setzen 119.258,6	120.087,9
			(+175,4)	(+175,4)
		Der Erläuterung werden folgende Sätze angefügt: „75,4 Tsd. EUR mehr für eine E13-Stelle in der Forschungsstelle für Genossenschaftswesen und 100 Tsd. EUR mehr für die Forschungsstelle Glücksspiel, davon 75,4 Tsd. EUR für eine E13-Stelle für die Forschungsstelle Glücksspiel.“		
		Die Veränderungen sind im Wirtschaftsplan der Universität Hohenheim (Entwurf) (Anlage zu Kapitel 1419) entsprechend darzustellen.		

27.11.2019

Schwarz, Andreas, Walker und Fraktion
Dr. Reinhart, Wald und Fraktion

Begründung

Der Universität Hohenheim werden im Doppelhaushalt 2020/2021 Mittel für eine zusätzliche Stelle der Entgeltgruppe 13 (im wissenschaftlichen Dienst) für die Forschungsstelle für Genossenschaftswesen zur Verfügung gestellt. Zielsetzung ist es, praxisrelevante und theoriegeleitete Forschung auf dem Gebiet des Genossenschaftswesens und anderer Kooperationsformen zu betreiben. Die Forschung ist interdisziplinär und setzt sich mit Fragestellungen aller Genossenschaftssparten auseinander.

Außerdem werden im Doppelhaushalt 2020/2021 Mittel für die Forschungsstelle Glücksspiel zur Verfügung gestellt. Ziel der Forschungsstelle ist es, den Bereich Glücksspiel multidisziplinär und unabhängig zu untersuchen. Die Forschungsstelle sieht sich als multidisziplinäre Plattform für den wissenschaftlichen Austausch zu Fragen des Glücksspiels. Beabsichtigt ist, dass sich die Staatliche Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg in den Haushaltsjahren 2020 und 2021 mit je

Seite 1 von 2

100 Tsd. EUR beteiligt. Hierfür sollen für eine zusätzliche Stelle der Entgeltgruppe 13 (im wissenschaftlichen Dienst) für die Forschungsstelle Glückspiel Mittel zur Verfügung gestellt werden. Darüber hinaus sind 24,6 Tsd. EUR für Sachmittel vorgesehen.

Der Wirtschaftsplan wird entsprechend angepasst.

Landtag von Baden-Württemberg
16. Wahlperiode

14/36

Änderungsantrag
der Fraktion GRÜNE und
der Fraktion der CDU

zu dem Entwurf des Staatshaushaltsplans für 2020/2021

Der Landtag wolle beschließen:

Einzelplan 14 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Kapitel 1427 Pädagogische Hochschule Heidelberg

I. Im Betragsteil zu ändern:
(S. 270ff.)

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2020 Tsd. EUR	Betrag für 2021 Tsd. EUR
428 01	133	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Beschäftigten)		
			statt	6.590,0
			zu setzen	6.603,0
				6.675,4
				7.125,4
				(+85,4)
				(+522,4)
		Die Erläuterung wird wie folgt ergänzt:		
		„Mehr wegen Schaffung von Stellen für die Einrichtung des Zentrums für Inklusive Bildung an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg.“		
429 71	133	Personalaufwand		
			statt	800,7
			zu setzen	815,6
				800,7
				728,2
				(+0,0)
				(- 87,4)
		Der Erläuterung wird folgender Satz angefügt:		
		„Weniger 87,4 Tsd. EUR in 2021 zur anteiligen Gegenfinanzierung der Mehrausgabe bei 428 01.“		
547 71	133	Sachaufwand		
			statt	720,7
			zu setzen	715,7
				728,3
				715,7
				(+7,6)
				(+0,0)
		Die Erläuterung wird wie folgt ergänzt:		
		„Mehr 7,6 Tsd. EUR in 2020 wegen Einrichtung des Zentrums für Inklusive Bildung an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg.“		

II. Im Stellenteil zu ändern:
(S. 997f.)

Titel Bes. Gr. Entg. Gr.	FKZ	Bezeichnung	Stellenzahl 2020	Stellenzahl 2021	
428 01	133	Stellenübersicht für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Beschäftigte)			
TV-L		c) Tariflich Beschäftigte			
		1. Wissenschaftlicher Dienst			
1.	„14		statt zu setzen	0,0 1,0	0,0 1,0
			(+1,0)	(+1,0)“	
2.	13	1)	statt zu setzen	26,5 27,5	26,5 27,5
			(+1,0)	(+1,0)	
		2. Verwaltungs- und Hausdienst			
3.	7		statt zu setzen	0,5 6,5	0,5 6,5
			(+6,0)	(+6,0)	
		Folgender Planvermerk wird neu eingefügt: „6 Stellen sind mit Bildungsfachkräften (Menschen mit Behinderungen, die als „Experten in eigener Sache“ in der Regel in der hochschulischen Lehre eingesetzt werden) zu besetzen.“			
		Die Veränderungen sind im Veränderungsnachweis entsprechend darzustellen.			

27.11.2019

Schwarz, Andreas, Walker und Fraktion
Dr. Reinhart, Wald und Fraktion

Begründung

An der Pädagogischen Hochschule Heidelberg soll im Institut für Sonderpädagogik an der Fakultät für Erziehungs- und Sozialwissenschaften zum Wintersemester 2020/2021 ein Zentrum für Inklusive Bildung als hochschulisches Institut auf Dauer mit Querschnittsaufgaben für die Lehre an allen Fakultäten (mit Schwerpunkt Lehrerbildung) eingerichtet werden.

Die Einrichtung des Zentrums für Inklusive Bildung ab 1. November 2020 als struktureller Bestandteil der Pädagogischen Hochschule Heidelberg geht im Endausbau von folgenden unbefristeten Stellen mit strukturbildender Wirkung aus:

- Geschäftsführung des Zentrums für Inklusive Bildung (E 14 TV-L)
- Pädagogisch-fachliche Leitung des Zentrums (E 13 TV-L)
- Koordination der Aufgaben und Projekte des Zentrums (E 13 TV-L)
- 6 Bildungsfachkräfte als „Experten in eigener Sache“ (E 7 TV-L)

Im Doppelhaushalt 2020/21 werden zunächst die Kosten für die Geschäftsführung und die pädagogisch-fachliche Leitung sowie 6 Bildungsfachkräfte finanziert. Die Hochschule beteiligt sich an diesen Kosten in 2021 in Höhe von 87,4 Tsd. EUR. Das neue Zentrum für Inklusive Bildung soll den institutionellen Rahmen für die Arbeit der sechs zurzeit im Projekt „Inklusive Bildung Baden-Württemberg“ zu Bildungsfachkräften qualifizierten Menschen mit Behinderungen zu „Experten in eigener Sache“ bieten. Im Rahmen des Projekts „Inklusive Bildung Baden-Württemberg“ erhalten im Zeitraum von November 2016 bis Ende Oktober 2020 sechs Menschen mit geistiger Behinderung, die bisher in der Regel in Behindertenwerkstätten tätig sind, eine dreijährige Qualifikation in Vollzeit zu Bildungsfachkräften. Ziel ist

deren Einsatz in der hochschulischen Lehre zur Sensibilisierung von Studierenden auf inklusive Zusammenhänge in ihrem künftigen Arbeits- und Lebensumfeld. Im Fokus ist dabei zunächst die erste, hochschulische Phase der Lehrerbildung in der Region Heidelberg, um den Kompetenzaufbau von Lehramtsstudierenden im Bereich der Inklusion zu unterstützen.

Landtag von Baden-Württemberg
16. Wahlperiode

14/37

Änderungsantrag
der Fraktion GRÜNE und
der Fraktion der CDU

zu dem Entwurf des Staatshaushaltsplans für 2020/2021

Der Landtag wolle beschließen:

Einzelplan 14 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Kapitel 1469 Landesarchiv Baden-Württemberg

Zu ändern:
(S. 621)

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2020 Tsd. EUR	Betrag für 2021 Tsd. EUR
686 02	162	Die Zweckbestimmung wird wie folgt gefasst: „Zuschuss an Archive der Sozialen Bewegungen“		
			statt	25,0
			zu setzen	25,0
				125,0
				(+100,0)
				(+100,0)
		Folgende Erläuterung wird neu eingefügt: „Erläuterung: 25 Tsd. EUR für das Archiv Soziale Bewegungen e.V. Freiburg. 100 Tsd. EUR mehr für ein Archivprojekt des Bildungszentrums und Archivs zur Frauengeschichte Baden-Württembergs e.V. Tübingen.“		

27.11.2019

Schwarz, Andreas, Walker und Fraktion
Dr. Reinhart, Wald und Fraktion

Begründung

Das Bildungszentrum und Archiv zur Frauengeschichte Baden-Württemberg e.V. Tübingen sichert Dokumente von Fraueninitiativen und –verbänden und visualisiert damit niederschwellig Frauenengagement in den Regionen des Landes seit 1945. Mit Projektmitteln in Höhe von 200 Tsd. Euro soll die Archivarbeit gestärkt werden.

Landtag von Baden-Württemberg
16. Wahlperiode

14/38

Änderungsantrag
der Fraktion GRÜNE und
der Fraktion der CDU

zu dem Entwurf des Staatshaushaltsplans für 2020/2021

Der Landtag wolle beschließen:

Einzelplan 14 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Kapitel 1478 Allgemeine Aufwendungen für Kunst, Literatur sowie die Kunsthochschulen

Zu ändern:
(S. 743/744))

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2020 Tsd. EUR	Betrag für 2021 Tsd. EUR
86		Zur Förderung der Jugendmusik		
1.		<p>Die Erläuterung wird wie folgt gefasst:</p> <p>„Erläuterung: Veranschlagt sind: Tsd. EUR</p> <hr/> <p>Zuschüsse für</p> <p>1. musikalische Einrichtungen, insbesondere 292,4</p> <p style="padding-left: 20px;">a) die Bundesakademie für musikalische Jugendbildung Trossingen</p> <p style="padding-left: 20px;">b) die Musikakademie Schloss Weikersheim 70,0</p> <p style="padding-left: 20px;">c) die Geschäftsstelle des Landesmusikrats Baden-Württemberg 125,0</p> <p>2. Ensembles, Wettbewerbe etc., insbesondere 754,0 die landeszentralen musikalischen Jugendensembles, den Wettbewerb „Jugend musiziert“ (Organisationskosten, Preisträgerkonzert) sowie weitere Musikwettbewerbe für die Jugend</p> <p>3. Modellvorhaben der musisch-kulturellen Bildung gem. § 6 JBG, sonstige besondere musisch-kulturelle Aufgaben und Maßnahmen, die Kulturpflege, vor allem im ländlichen Raum 23,0</p> <p style="text-align: right;">zus. 1.264,4</p> <p>Zu Erl. Ziff. 1a): Die Zuschüsse für den laufenden Betrieb der Akademie gewähren der Bund und das Land im Verhältnis 2:1, höchstens jedoch 292,4 Tsd. EUR.</p> <p>Zu Erl. Ziff. 1b): Voraussetzung für eine Zuschussgewährung durch das Land ist eine entsprechende Förderung durch Stadt und Landkreis. 15,0 Tsd. EUR mehr zur Förderung im Bereich der kulturellen Bildung.</p> <p>Zu Erl. Ziff. 2): 2020/2021 36 Tsd. EUR weniger wegen Übertragung der Mittel für das Landesjugendensemble Neue Musik zu Tit. Gr. 91. 40,0 Tsd. EUR mehr für die einmalige Erhöhung des Zuschusses für die Geschäftsstelle des Landesmusikrates Baden-Württemberg für Projekte und die Geschäftsstelle.</p> <p>Zu Erl. Ziff. 3): Aus diesen Mitteln können Zuschüsse insbesondere für Wettbewerbe, Veranstaltungen u.ä. gewährt werden.“</p>		

Seite 1 von 2

2.	684 86	261	Zuschüsse an sonstige Träger		
				statt	1.153,2
				zu setzen	1.208,2
					(+55,0)
					(+55,0)

27.11.2019

Schwarz, Andreas, Walker und Fraktion
Dr. Reinhart, Wald und Fraktion

Begründung

Zu Ziff. 1b)

Das Land fördert die in der Trägerschaft der Stadt Weikersheim stehende Musikakademie Schloss Weikersheim seit 1995. Die Musikakademie Schloss Weikersheim leistet eine wichtige Arbeit im Bereich der jugendmusikalischen Spitzenförderung in Baden-Württemberg. Die zusätzlichen Mittel sind für Projektförderungen bestimmt.

Zu Ziff. 2)

Die zentrale Aufgabe des Landesmusikrats ist die musikalische Spitzenförderung im Land. Neben dem Großprojekt „Jugend musiziert“ und weiteren Musikwettbewerben sind dies die landeszentralen musikalischen Jugendensembles bzw. Jugendorchester der verschiedenen Genres. Jährlich kommen zwischen einem Fünftel und einem Viertel aller ersten Preisträgerinnen und Preisträger des Bundeswettbewerbs „Jugend musiziert“ aus Baden-Württemberg. Die zusätzlichen Mittel sind für Projektförderungen und die Landesgeschäftsstelle bestimmt.

Begründung

Im Landesverband der Heimat- und Trachtenverbände Baden-Württemberg e.V. als Dachverband haben sich acht Verbände mit rd. 400 Vereinen und etwa 65.000 Aktiven sowie 15.000 Kindern und Jugendlichen zusammengeschlossen. Die Leitung des Dachverbands erfolgt bisher rein ehrenamtlich, ist in diesem Rahmen aber künftig nicht mehr leistbar. Der Aufbau einer Geschäftsstelle mit hauptberuflich beschäftigtem Personal soll durch eine Anschubfinanzierung unterstützt werden.

Landtag von Baden-Württemberg
16. Wahlperiode

14/40

Änderungsantrag
der Fraktion GRÜNE und
der Fraktion der CDU

zu dem Entwurf des Staatshaushaltsplans für 2020/2021

Der Landtag wolle beschließen:

Einzelplan 14 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Kapitel 1478 Allgemeine Aufwendungen für Kunst, Literatur sowie die Kunsthochschulen

Zu ändern:
(S. 723)

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2020 Tsd. EUR	Betrag für 2021 Tsd. EUR
685 02	183	Zuschuss an die BWK, gemeinnützige Kunststiftung Baden-Württemberg GmbH		
			statt	599,4
			zu setzen	609,5
				629,4
				639,5
				(+30,0)
				(+30,0)
		Der Erläuterung wird folgender Satz angefügt: „30 Tsd. EUR mehr für das Mentoring-Programm des Kunstbüros sowie für weitere Programme und Projekte.“		

27.11.2019

Schwarz, Andreas, Walker und Fraktion
Dr. Reinhart, Wald und Fraktion

Begründung:

Mit der Einführung eines Mentoring-Programms für Künstlerinnen und Künstler will das Kunstbüro sein Angebot um einen weiteren innovativen Beratungsansatz, wie er in einigen anderen Ländern auch verfolgt wird, ergänzen. Durch die Übertragung des in Wissenschaft und Wirtschaft bereits bewährten Mentoringprinzips sollen baden-württembergische Künstlerinnen und Künstlern nach ihrem Hochschulabschluss die Möglichkeit eines intensiven Eins-zu-Eins-Austausches mit erfahrenen Protagonistinnen und Protagonisten der Kunstwelt erhalten und damit eine längerfristige und nachhaltige Unterstützung beim Aufbau ihrer Selbständigkeit erfahren. Daneben geht es um weitere Initiativen des Kunstbüros insbesondere zur künstlerischen Professionalisierung und Selbstorganisation.

Landtag von Baden-Württemberg
16. Wahlperiode

14/41

Änderungsantrag
der Fraktion GRÜNE und
der Fraktion der CDU

zu dem Entwurf des Staatshaushaltsplans für 2020/2021

Der Landtag wolle beschließen:

Einzelplan 14 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Kapitel 1478 Allgemeine Aufwendungen für Kunst, Literatur sowie die Kunsthochschulen

Zu ändern:
(S. 733)

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2020 Tsd. EUR	Betrag für 2021 Tsd. EUR
66		Programmbudget Medien		
685 66C	187	Zuschüsse im Rahmen des Programmbudgets Medien an die Filmakademie Baden-Württemberg GmbH		
			statt	12.591,1
			zu setzen	14.971,1
				15.392,5
				(+2.380,0)
				(+2.600,0)
		Die Erläuterung wird wie folgt gefasst:		
		<p>„Erläuterung: Übertragen von Kap. 1478 Tit. 685 75: 75 Tsd. EUR (für die Lehre aus dem früheren Abkommen mit ProSiebenSat.1). 2020/2021 mehr (6,7 Tsd. EUR) wegen Anpassung der Qualitätssicherungsmittel aufgrund gestiegener Studierendenzahlen. Der Zuschuss ist für die laufenden Betriebskosten der Filmakademie bestimmt. Der Bedarf für Personalkostensteigerungen ist berücksichtigt. Auf das Atelier Ludwigsburg-Paris entfallen Mittel in Höhe von 175,0 Tsd. EUR p.a. Aus den veranschlagten Mitteln bezahlt die Filmakademie Gesellschafterbeiträge an die Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg in Ludwigsburg (220 Tsd. EUR) und an die Film- und Medienfestival gGmbH (FMF) rd. 24,7 Tsd. EUR. Zusätzlich erhält die Filmakademie rd. 238,9 Tsd. EUR zur Weiterleitung an die FMF (Gesellschafterbeitrag).“ Mehr in Höhe von 2.380,0 Tsd. EUR in 2020 und 2.600,0 Tsd. EUR in 2021 insbesondere für zukunftsweisende Maßnahmen der Filmakademie im Bereich Animation, VFX und Internationalisierung (Vorschläge aus dem Strategiepapier „Filmakademie 2030“) einschließlich des hierfür erforderlichen Personals.“</p>		

27.11.2019

Seite 1 von 2

Schwarz, Andreas, Walker und Fraktion
Dr. Reinhart, Wald und Fraktion

Begründung

Baden-Württemberg ist ein international bedeutsamer Standort für Animation und VFX (visuelle Effekte) sowie Virtual Reality. Der Standort wird besonders geprägt durch erfolgreiche Animations-/VFX-Studios, die sich in einem starken „Animation Media Cluster Region Stuttgart“ zusammengeschlossen haben, und durch das Animationsinstitut der Filmakademie Baden-Württemberg, eine der weltweit besten Ausbildungsstätten gerade auch in diesem Bereich.

Die Filmakademie ist ein internationales Aushängeschild für den Film-, Animations- und Hochschulstandort gleichermaßen. Um die Exzellenz-Stellung der Filmakademie und des Animationsinstituts erhalten zu können und eine positive Zukunftsperspektive zu sichern, sind inhaltliche und personelle Entwicklungen notwendig, die die Filmakademie in ihrem Strategiepapier „Filmakademie 2030“ beschrieben hat.

Die zusätzlichen Mittel dienen insbesondere der Stärkung des Animationsinstituts und der Internationalisierung der Filmakademie einschließlich der hierfür erforderlichen Personalstellen.

27.11.2019

Schwarz, Andreas, Walker und Fraktion
Dr. Reinhart, Wald und Fraktion

Begründung

Baden-Württemberg ist ein international bedeutsamer Standort für Animation und visuelle Effekte (VFX), einschließlich Games, sowie Virtual Reality und Augmented Reality. Der Standort wird besonders geprägt durch erfolgreiche Animations-/VFX-Studios, die sich in einem starken „Animation Media Cluster Region Stuttgart“ zusammengeschlossen haben. Das Innovationspotential der Animations- und VFX-Branche beschränkt sich nicht auf die digitale Filmkunst, sondern wird auch in der Anwendung in verschiedenen anderen Technologiefeldern deutlich – die Automobilbranche, autonomes Fahren, Virtual Reality, Games und Simulationstechnik sind nur Beispiele.

Von den zusätzlichen Mitteln in den Jahren 2020/21 soll insbesondere die Produktionsförderung der MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg im Bereich Animation und VFX einschließlich Games profitieren. Die Branche ist in den vergangenen Jahren gewachsen, der Förderbedarf gestiegen. Dies gilt besonders für die „Line Producer Förderung“, die der Branche den Zugang zu großen internationalen Produktionen ermöglicht. Die zusätzlichen Mittel sollen die MFG in die Lage versetzen, dieser Entwicklung Rechnung zu tragen. Damit können auch kreative Fachkräfte im Land gehalten werden. Zudem sollen aus den zusätzlichen Mitteln Projekte im Bereich Virtual Reality und Augmented Reality – unter anderem an der Filmakademie Baden-Württemberg – gefördert werden.

Landtag von Baden-Württemberg
16. Wahlperiode

14/43

Änderungsantrag
der Fraktion GRÜNE und
der Fraktion der CDU

zu dem Entwurf des Staatshaushaltsplans für 2020/2021

Der Landtag wolle beschließen:

Einzelplan 14 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Kapitel 1478 Allgemeine Aufwendungen für Kunst, Literatur sowie die Kunsthochschulen

Zu ändern:
(S. 742)

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2020 Tsd. EUR	Betrag für 2021 Tsd. EUR
85		Zur Förderung von Kulturinitiativen und Soziokulturellen Zentren		
685 85	187	Sonstige Zuschüsse und Maßnahmen zur Förderung von Kulturinitiativen und soziokulturellen Zentren		
		statt	3.883,8	3.949,5
		zu setzen	4.058,8	4.149,5,5
			(+175,0)	(+200,0)
		Die Erläuterung wird wie folgt gefasst:		
		„Mehr aufgrund der Dynamisierung des Landeszuschusses zum Ausgleich der steigenden Komplementärfinanzierungen der Kommunen sowie zur Finanzierung von Neuantragstellern. Der Ansatz ist in Höhe von 1.116,4 Tsd. EUR dem Wettmittelfonds entnommen - vgl. Vorheft.“		

27.11.2019

Schwarz, Andreas, Walker und Fraktion
Dr. Reinhart, Wald und Fraktion

Begründung

Die derzeit förderfähigen 69 soziokulturellen Zentren, die in der LAKS zusammengeschlossen sind, können neben der institutionellen Förderung auch Projektmittel für ihre künstlerische Arbeit bekommen. Für 2019 sind bereits zwei hinzukommende förderfähige Zentren angemeldet, die auch Förderanträge stellen werden. Gerade in ländlichen Bereichen kommen den soziokulturellen Zentren eine wichtige kulturpolitische Rolle zu. Die Anzahl der Antragsteller in der Sozio-

kultur sowie die Kofinanzierung der Kommunen erhöht sich von Jahr zu Jahr. Bereits 2019 konnte nur noch der Förderbereich „Laufende Programmarbeit“ bedient werden. Für darüberhinausgehende Projekt- und Ausstattungsanträge sowie für Anträge für Baumaßnahmen sind keine weiteren Mittel mehr vorhanden. Es ist bereits jetzt absehbar, dass in den kommenden Jahren weitere Antragsteller folgen werden. Um das 2:1-Finanzierungsverhältnis halten zu können, ist die einmalige Verstärkung durch zusätzliche Landesmittel dringend geboten.

Landtag von Baden-Württemberg
16. Wahlperiode

14/44

Änderungsantrag
der Fraktion GRÜNE und
der Fraktion der CDU

zu dem Entwurf des Staatshaushaltsplans für 2020/2021

Der Landtag wolle beschließen:

Einzelplan 14 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Kapitel 1478 Allgemeine Aufwendungen für Kunst, Literatur sowie die Kunsthochschulen

Zu ändern:
(S. 748)

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2020 Tsd. EUR	Betrag für 2021 Tsd. EUR
91		Zur Förderung der Kunst		
685 91	187	Sonstige Zuschüsse zur Förderung der Kunst		
			statt	4.117,2
			zu setzen	4.117,2
			(+30,0)	(0,0)
		Der Erläuterung wird folgender Satz angefügt:		
		„2020 25,0 Tsd. EUR mehr für die Jahrestagung 2020 des PEN-Zentrums Deutschland in Tübingen sowie 5,0 Tsd. EUR mehr für die Förderung eines musikpädagogischen Projekts der Musikakademie diapason.“		

27.11.2019

Schwarz, Andreas, Walker und Fraktion
Dr. Reinhart, Wald und Fraktion

Begründung

Vom 7. bis 10. Mai 2020 wird das PEN-Zentrum Deutschland seine große Jahrestagung in Tübingen ausrichten. Etwa 150 Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Mitglieder des Verbandes, werden im Hölderlin-Jubiläumjahr in Tübingen zu Gast sein.

Der PEN ist in seinem Kampf für das freie Wort, für verfolgte, gefolterte und mit dem Tode bedrohte Schriftstellerinnen und Schriftsteller eine mahnende Stimme im Kulturbereich. Er nimmt Stellung gegen Hassmails, gegen Einschränkung der Pressefreiheit und unterstützt nach Kräften eine lebendige, anregende Literaturszene in Deutschland.

Die Jahrestagung des PEN-Zentrums findet jährlich wechselnd an unterschiedlichen Standorten statt und wurde in den letzten Jahren stets vom jeweiligen Bundesland finanziell unterstützt. Als Literaturland von herausragender Bedeutung und Heimat beutender Schriftstellerinnen, Schriftsteller und Literatureinrichtungen sollte Baden-Württemberg diesem Beispiel folgen.

Seite 1 von 2

Ziel der „diapason“ Musikakademie junger Streicherinnen und Streicher ist die intensive musikalische Ausbildung von Kindern und Jugendlichen auf hohem Niveau. Für ein musikpädagogisches Projekt im Jahr 2020 sollen zusätzliche Mittel veranschlagt werden.

Landtag von Baden-Württemberg
16. Wahlperiode

14/45

Änderungsantrag
der Fraktion GRÜNE und
der Fraktion der CDU

zu dem Entwurf des Staatshaushaltsplans für 2020/2021

Der Landtag wolle beschließen:

Einzelplan 14 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Kapitel 1478 Allgemeine Aufwendungen für Kunst, Literatur sowie die Kunsthochschulen

Zu ändern:
(S. 750)

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2020 Tsd. EUR	Betrag für 2021 Tsd. EUR
94		Zur Förderung von Museen in nichtstaatlicher Trägerschaft		
883 94	183	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände		
			statt	777,3
			zu setzen	777,3
			2.177,3	2.177,3
			(+1.400,0)	(+1.400,0)
		Der Erläuterung wird folgender Satz angefügt:		
		„1.400,0 Tsd. EUR mehr insbesondere für Investitionen zur Sicherung der Bestandsgebäude (Bestandserhalt der Gebäude und Ausstattung, Sanierungsmaßnahmen) sowie zur Stärkung der Vermittlungsarbeit und der Verbesserung der IT-Ausstattung.“		

27.11.2019

Schwarz, Andreas, Walker und Fraktion
Dr. Reinhart, Wald und Fraktion

Begründung:

Die vom Land Baden-Württemberg geförderten sieben Freilichtmuseen zeichnen sich dadurch aus, dass sie größtenteils historische Gebäude als kulturelles Erbe des Landes bewahren und einer breiten Öffentlichkeit die Baugeschichte und die damalige Lebensweise vermitteln. In den Ausstellungen werden aber auch kontinuierlich Parallelen zur Gegenwart gezogen. Die Freilichtmuseen liefern einen wichtigen Beitrag zur Alltags-, Sozial-, Wirtschafts- und Kulturgeschichte. An den historischen Gebäuden besteht ein beträchtlicher Sanierungsbedarf. Dies erfordert eine Aufstockung der Mittel. Eine besucherorientierte Vermittlung und Ausstattung erfordert zudem Investitionen bei der IT-Ausstattung und in Servicebereichen.

Seite 1 von 1

Landtag von Baden-Württemberg
16. Wahlperiode

14/46

Änderungsantrag
der Fraktion GRÜNE und
der Fraktion der CDU

zu dem Entwurf des Staatshaushaltsplans für 2020/2021

Der Landtag wolle beschließen:

Einzelplan 14 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Kapitel 1478 Allgemeine Aufwendungen für Kunst, Literatur sowie die Kunsthochschulen

Zu ändern:
(S. 730)

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2020 Tsd. EUR	Betrag für 2021 Tsd. EUR
893 01	183	Zuschuss an die Deutsche Schillergesellschaft e.V. für das Deutsche Literaturarchiv Marbach		
			statt	400,0
			zu setzen	0,0
				1.150,0
				750,0
				(+750,0)
				(+750,0)
		Der Erläuterung wird folgender Satz angefügt:		
		„750,0 Tsd. EUR mehr zur Planung notwendiger Sanierungs- und Erweiterungsbaumaßnahmen des Deutschen Literaturarchivs Marbach.“		

27.11.2019

Schwarz, Andreas, Walker und Fraktion
Dr. Reinhart, Wald und Fraktion

Begründung

Das Deutsche Literaturarchiv Marbach steht vor enormen baulichen Herausforderungen, sowohl hinsichtlich der zur Neige gehenden Kapazität seiner Archivräume und Magazine als auch der brandschutzrechtlichen Notwendigkeiten. Auch die wachsenden Anforderungen, die das Deutsche Literaturarchiv in Zeiten medialer und gesellschaftlicher Umbrüche bewältigen muss, um seiner Ausnahmestellung als weltweit einmalige Forschungsinfrastruktureinrichtung der deutschsprachigen Literatur gerecht zu werden, erfordern bauliche Investitionen. Die Bewältigung der baulichen Herausforderungen ist angesichts der vielschichtigen Ausgangslage von großer Komplexität. Das Deutsche Literaturarchiv benötigt deshalb dringend Mittel, um die weitere Planung zu strukturieren, in entsprechende Bauabschnitte aufzuteilen und zu einer Gesamtplanung für die in den nächsten Jahren notwendigen Baumaßnahmen weiterzuentwickeln. Neben dem Land Baden-Württemberg wird auch der Bund Planungsmittel in mindestens gleicher Höhe bereitstellen.

Landtag von Baden-Württemberg
16. Wahlperiode

14/47

Änderungsantrag
der Fraktion GRÜNE und
der Fraktion der CDU

zu dem Entwurf des Staatshaushaltsplans für 2020/2021

Der Landtag wolle beschließen:

Einzelplan 14 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Kapitel 1478 Allgemeine Aufwendungen für Kunst, Literatur sowie die Kunsthochschulen

Zu ändern:
(S. 734)

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2020 Tsd. EUR	Betrag für 2021 Tsd. EUR
66		Programmbudget Medien		
893 66	187	Zuschüsse für Investitionen an die Filmakademie Baden-Württemberg GmbH		
		statt	3.276,0	3.276,0
		zu setzen	3.896,0	3.876,0
			(+ 620,0)	(+ 600,0)
		Der Erläuterung wird folgender Satz angefügt:		
		Mehr in Höhe von 620 Tsd. EUR in 2020 und 600 Tsd. EUR in 2021 für Gebäudesanierung und -modernisierung sowie für Erstausstattungsmaßnahmen."		

27.11.2019

Schwarz, Andreas, Walker und Fraktion
Dr. Reinhart, Wald und Fraktion

Begründung

Die zusätzlichen Mittel für die Filmakademie Baden-Württemberg sind für dringend erforderliche Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen am dortigen Gebäudebestand sowie für Erstausstattungsmaßnahmen (Vorschläge aus dem Strategiepapier „Filmakademie 2030“) im Umfang von 620,0 Tsd. EUR in 2020 und 600,0 Tsd. EUR in 2021 vorgesehen.

Landtag von Baden-Württemberg
16. Wahlperiode

14/48

Änderungsantrag
der Fraktion GRÜNE und
der Fraktion der CDU

zu dem Entwurf des Staatshaushaltsplans für 2020/2021

Der Landtag wolle beschließen:

Einzelplan 14 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Kapitel 1478 Allgemeine Aufwendungen für Kunst, Literatur sowie die Kunsthochschulen

Zu ändern:

(S. 744 und 745)

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2020 Tsd. EUR	Betrag für 2021 Tsd. EUR
87		Zur Förderung der Amateurmusik		
1.		Die Erläuterung wird wie folgt gefasst:		
		„Erläuterung: Veranschlagt sind:	2020 Tsd. EUR	2021 Tsd. EUR
		1. Wettmittel	438,5	438,5
		2. Mittel aus Spielbankerträgen	1.186,0	1.203,7
		3. Allgemeine Deckungsmittel	10.053,4	5.214,7
		zus.	11.677,9	6.856,9
		Die Mittel werden verwendet für	Tsd. EUR	
		1. die Beschäftigung von Dirigenten und Chorleitern und zu deren Fort- und Weiterbildung	3.023,0	3.247,0
		2. Vereine des vokalen und instrumentalen Musizierens	2.125,0	2.125,0
		3. besondere Projekte der Nachwuchsförderung	260,0	260,0
		4. den Arbeitskreis Volksmusik des Landesmusikrates Baden-Württemberg	30,0	30,0
		5. Förderung sonstiger Projekte, vor allem im ländlichen Raum (z.B. Chor und Orchesterwettbewerbe, Länder-Musik-Festival, Symposium des LMV)	150,0	150,0
		6. Förderung des Landesmusikverbandes (LMV)	44,9	44,9
		7. Neubauvorhaben für Amateurmusik in Plochingen	2.200,0	
		8. Neubauvorhaben für Amateurmusik in Staufeu	3.600,0	1.000,0
		8. Neubauvorhaben für Amateurmusik in Staufeu	3.600,0	1.000,0
		9. Kofinanzierung des Neubaus des Kompetenzzentrums für Amateurmusik Trossingen	245,0	0,0
		zus.	11.677,9	6.856,9
		Zu 1.) 2020 224,0 Tsd. EUR und 2021 224,0 Tsd. EUR mehr zur Erhöhung der Dirigenten- und Chorleiterpauschale.“		

2.	893 87	261	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige			
				statt	5.800,0	1.000,0
				zu setzen	6.045,0	1.000,0
					(+245,0)	(+/-0,0)
			Der Erläuterung wird folgender Satz angefügt:			
			„2020 245,0 Tsd. EUR mehr zur Kofinanzierung des Neubaus des Kompetenzzentrums für Amateurmusik Trossingen.“			

27.11.2019

Schwarz, Andreas, Walker und Fraktion
 Dr. Reinhart, Wald und Fraktion

Begründung

Die Bundesvereinigung Deutscher Orchesterverbände (BDO) ist ein Dachverband auf Bundesebene, der die Interessen der rund 2 Millionen Menschen vertritt, die bundesweit in ihrer Freizeit in den ca. 35.000 Ensembles und Orchestern musizieren, welche in den elf Mitgliedsverbänden organisiert sind. Seine Geschäftsstelle hat dieser Verband in Trossingen.

Der Verband beabsichtigt seine im Zentrum von Trossingen gelegene Geschäftsstelle (derzeit in Miete) aufzugeben und auf dem Gelände der Bundesakademie Trossingen einen Neubau zu erstellen. Der ebenfalls in Trossingen ansässige Deutsche Harmonika-Verband e. V., ebenfalls ein Bundesverband, würde sich dem Vorhaben anschließen wollen. Seine Geschäftsstelle ist ebenfalls im Zentrum von Trossingen in Miete untergebracht.

Die dann entstehende räumliche Nähe zur Bundesakademie für musikalische Jugendbildung Trossingen, dem Fortbildungsinstitut bundeszentraler Verbände der außerschulischen Musikerziehung und Musikpflege, würde Synergieeffekte schaffen. Die Stadt Trossingen hat ein großes Interesse an dem Bauvorhaben. Beide Bundesverbände würden – anders als viele andere Verbände – nicht nach Berlin abwandern.

Das Gesamtgrundstück ist der Bundesakademie seit Ende der 1960er Jahre von der Stadt Trossingen zur langfristigen Nutzung überlassen. Die Zustimmung der Akademie liegt vor.

Nach einer Kostenschätzung von Januar 2019 wird mit Gesamtkosten i. H. v. 2,55 Mio. Euro gerechnet. Der Bund (BKM) beteiligt sich mit einer Förderung von 1,2 Mio. Euro.

Landtag von Baden-Württemberg
16. Wahlperiode

14/49

Änderungsantrag
der Fraktion GRÜNE und
der Fraktion der CDU

zu dem Entwurf des Staatshaushaltsplans für 2020/2021

Der Landtag wolle beschließen:

Einzelplan 14 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Kapitel 1478 Allgemeine Aufwendungen für Kunst, Literatur sowie die Kunsthochschulen

Neu einzufügen:
(S. 735)

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2020 Tsd. EUR	Betrag für 2021 Tsd. EUR
„70		Aufwand für Digitalisierung Die Mittel sind übertragbar. Erläuterung: Veranschlagt sind Mittel für Digitalisierung, insbesondere der staatlichen Museen (Kap. 1466, 1467, 1482 bis 1492), des Landesarchivs Baden-Württemberg (Kap. 1469) sowie der Württ. und Bad. Landesbibliothek (Kap. 1424 und 1425)		
429 70 N	163	Personalaufwand	zu setzen	1.300,0
		Erläuterung: Die Mittel können auch für die Erhöhung des Personalbudgets der staatlichen Museen verwendet werden.		
547 70 N	163	Sachaufwand	zu setzen	650,0
685 70 N	163	Zuschüsse an Sonstige	zu setzen	250,0
812 70 N	163	Erwerb von Maschinen, Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen u. dgl.	zu setzen	300,0

Seite 1 von 2

27.11.2019

Schwarz, Andreas, Walker und Fraktion
Dr. Reinhart, Wald und Fraktion

Begründung

Die Digitalisierung und die Integration von digitalen Medien ist ein komplexer und umfangreicher Prozess, der nicht nur entsprechendes Wissen und Personalkapazitäten voraussetzt, sondern auch die entsprechende Infrastruktur. Mit den bereitgestellten Mittel sollen die Kunsteinrichtungen in Baden-Württemberg in die Lage versetzt werden, den neuen Anforderungen besser gerecht zu werden.

Mit den bisherigen Förderprogrammen Digitale Wege 1 und Digitale Wege 2 sind an den Landesmuseen und dem Zentrum für Kunst und Medien zukunftsweisende Vermittlungsprojekte entwickelt und implementiert worden. Für die Museen ist es eine der aktuell größten Herausforderungen, eine umfassende Digitalisierungsstrategie einschließlich der Bereiche Datenmanagement und Datensicherheit zu erarbeiten und umzusetzen. Im Bereich des Landesarchivs sowie bei der Württembergischen und der Badischen Landesbibliothek liegt die Herausforderung derzeit vor allem im Bereich der Langzeitarchivierung des Archiv- und Bibliotheksbestandes. Diese erfordert insbesondere den Aufbau entsprechender Speicherinfrastruktur und Server.

Landtag von Baden-Württemberg
16. Wahlperiode

14/50

Änderungsantrag
der Fraktion GRÜNE und
der Fraktion der CDU

zu dem Entwurf des Staatshaushaltsplans für 2020/2021

Der Landtag wolle beschließen:

Einzelplan 14 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

I. Kapitel 1478 Allgemeine Aufwendungen für Kunst, Literatur sowie die Kunsthochschulen

Zu ändern:
(S. 736)

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2020 Tsd. EUR	Betrag für 2021 Tsd. EUR	
76		Zur Förderung der Kulturellen Bildung und der Interkultur			
1.		Folgender Planvermerk wird eingefügt: „Tit.Gr.76 und Kap. 1481 Tit. 633 15, 633 16, 685 05, 685 07 sowie Tit.Gr. 91 und 92 sind gegenseitig deckungsfähig.“			
2.	682 76 N	187 Zuschüsse für laufende Zwecke	zu setzen	0,0	0,0
3.	685 76	187 Zuschüsse an Sonstige	statt	445,6	445,6
			zu setzen	1.760,6	1.745,6
				(+1.315,0)	(+1.300,0)
		Folgende Erläuterung wird eingefügt: „1.300,0 Tsd. EUR mehr zur Stärkung der kulturellen Teilhabe sowie der kulturellen Bildung und Interkultur sowie 2020 15,0 Tsd. EUR mehr für einen Sonderzuschuss an die Staufer Festspiele Göppingen für ein kulturpädagogisches Projekt.“			

II. Kapitel 1481 Aufwendungen für nichtstaatliche Bühnen, Festspiele und Orchester

Zu ändern:
(S. 769)

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2020 Tsd. EUR	Betrag für 2021 Tsd. EUR
		<p>Dem Planvermerk nach „Ausgaben“ wird folgender Satz angefügt.</p> <p>„Tit. 633 15, 633 16, 685 05, 685 07 sowie Tit.Gr. 91 und 92 und Kap. 1478 Tit.Gr. 76 sind gegenseitig deckungsfähig.“</p>		

27.11.2019

Schwarz, Andreas, Walker und Fraktion
Dr. Reinhart, Wald und Fraktion

Begründung

Die kulturelle Teilhabe aller Bürgerinnen und Bürger an dem vielfältigen Kulturangebot in Baden-Württemberg ist eine bedeutende Zukunftsaufgabe. Deshalb sollen Maßnahmen der kulturellen Bildung und der Interkultur verstärkt werden.

Dabei ist die Öffnung der Museen insbesondere für Kinder und Jugendliche ein wichtiges kulturpolitisches Anliegen. Die Gewährleistung eines kulturellen Angebots in allen Regionen des Landes ist ein Ziel der Landesregierung. Die Staufer Festspiele Göppingen leisten einen besonderen Beitrag für ein vielfältiges Kulturangebot außerhalb der Ballungsräume. Insbesondere ihre künstlerischen Produktionen, an der zahlreiche Bürgerinnen und Bürger in allen Bereichen mitwirken, leisten einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Teilhabe. Mit Sonderzuschüssen für kulturpädagogische Projekte etc. leistet das Land einen wichtigen Beitrag zur Stärkung dieses Kulturangebots. Vorgesehen ist ein einmaliger Sonderzuschuss.

Des Weiteren sollen die Mittel vor allem für kleinere Festspiele und Musikfestivals im ganzen Land eingesetzt werden, die in ihrem Programm Maßnahmen der kulturellen Teilhabe anbieten.

Durch die erweiterte Deckungsfähigkeit soll eine flexiblere Bewirtschaftung bei der Förderung der Aktivitäten im Bereich der kulturellen Bildung und Teilhabe einzelner Akteure im Festspiel- und Theaterbereich ermöglicht werden.

Landtag von Baden-Württemberg
16. Wahlperiode

14/51

Änderungsantrag
der Fraktion GRÜNE und
der Fraktion der CDU

zu dem Entwurf des Staatshaushaltsplans für 2020/2021

Der Landtag wolle beschließen:

Einzelplan 14 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

**Kapitel 1478 Allgemeine Aufwendungen für Kunst, Literatur sowie
die Kunsthochschulen**

Zu ändern:
(S. 739 und 740)

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2020 Tsd. EUR	Betrag für 2021 Tsd. EUR
81		Zur Pflege der internationalen Beziehungen in den Bereichen Kunst und Museen		
1.		Die Erläuterung wird wie folgt gefasst:		

„Erläuterung: Der Ansatz ist in Höhe von 603,7 Tsd. EUR dem Wettmittelfonds entnommen, vgl. Vorheft.

Veranschlagt sind:	2020 Tsd. EUR	2021 Tsd. EUR
1. Für Austauschmaßnahmen, vorzugsweise mit den Partnerregionen, z. B. Katalonien, Lombardei, Rhône-Alpes etc., und Maßnahmen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit am Oberrhein und am Bodensee.	118,9	118,9
2. Durchführung kultureller Präsentationen in verschiedenen Ländern Mittel- und Osteuropas, mit denen das Land besondere Beziehungen unterhält.	404,8	404,8
3. Zuschuss an den Deutsch-Französischen Kulturrat in Saarbrücken	7,9	8,0
4. Lfd. Zuschuss an das Institut für Auslandsbeziehungen Stuttgart e. V.	1.725,0	1.738,6
5. Namibia-Initiative	500,0	500,0
6. Internationaler Austausch junger Künstlerinnen und Künstler	50,0	50,0
zus.	2.806,6	2.820,3

zu Ziff. 3 und 4: Mehr zum Ausgleich der Tarifsteigerungen.

zu Ziff. 4: Mehr wegen Umstellung der Grundstücksüberlassung auf Miete; vgl. Planvermerk und Erl. zu Tit. 685 81.

zu Ziff. 5: Mehr für die Erweiterung der Namibia-Initiative als Teil der Initiative „Koloniale Verantwortung“

zu Ziff. 6: Mehr zur Stärkung des internationalen Austausches von jungen Künstlerinnen und Künstlern.“

2.	685 81	187	Zuschüsse an Sonstige			
				statt	2.428,8	2.442,4
				zu setzen	2.478,8	2.492,4
					(+50,0)	(+50,0)
			Der Erläuterung wird folgender Satz angefügt:			
			„50,0 Tsd. EUR mehr für den internationalen Austausch von jungen Künstlerinnen und Künstlern.“			

27.11.2019

Schwarz, Andreas, Walker und Fraktion
Dr. Reinhart, Wald und Fraktion

Begründung

Die Internationalisierung der Kultur und die Bedeutung internationaler Netzwerke und Partnerschaften sind ein Themenbereich innerhalb des Dialogprozess „Kulturpolitik Baden-Württemberg“. Ein wichtiger Punkt dabei stellt der internationale Austausch von jungen Künstlerinnen und Künstlern dar.

Die etatisierten Mittel in der Tit. Gr. 81 des Kap. 1478 „Zur Pflege der internationalen Beziehungen in den Bereichen Kunst und Museen“ lassen - aufgrund des umfassenden Anwendungsbereichs - nur eine sehr begrenzte Förderung von Austauschmaßnahmen junger Künstlerinnen und Künstler zu.

Die zusätzlichen Landesmittel sollen dazu verwendet werden, über die Maßnahmen der Akademie Schloss Solitude hinaus, den internationalen Austausch von Künstlerinnen und Künstlern zu unterstützen.

Landtag von Baden-Württemberg
16. Wahlperiode

14/52

Änderungsantrag
der Fraktion GRÜNE und
der Fraktion der CDU

zu dem Entwurf des Staatshaushaltsplans für 2020/2021

Der Landtag wolle beschließen:

Einzelplan 14 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Kapitel 1478 Allgemeine Aufwendungen für Kunst, Literatur sowie die Kunsthochschulen

Zu ändern:
(S. 747)

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2020 Tsd. EUR	Betrag für 2021 Tsd. EUR
90		Innovationsfonds Kunst		
685 90	187	Sonstige Zuschüsse zur Förderung der Kunst		
			statt	1.592,7
			zu setzen	1.730,2
			(+137,5)	(+137,5)
		Folgende Erläuterung wird neu eingefügt:		
		„137,5 Tsd. EUR mehr für Projekte des Lebenslangen Lernens insb. in öffentlichen Bibliotheken.“		

27.11.2019

Schwarz, Andreas, Walker und Fraktion
Dr. Reinhart, Wald und Fraktion

Begründung

Die Bibliotheken sind wichtige Orte des lebenslangen Lernens und der kulturellen Bildung. Die zusätzlichen Mittel sollen auf Antrag projektbezogenen öffentlichen Bibliotheken für Konzeptentwicklung, Formate der kulturellen Bildung und weiterbildungsbezogene Maßnahmen sowie für Projekte im Bereich Weiterbildung zur Verfügung gestellt werden.

Landtag von Baden-Württemberg
16. Wahlperiode

14/53

Änderungsantrag
der Fraktion GRÜNE und
der Fraktion der CDU

zu dem Entwurf des Staatshaushaltsplans für 2020/2021

Der Landtag wolle beschließen:

Einzelplan 14 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Kapitel 1481 Aufwendungen für nichtstaatliche Bühnen, Festspiele und Orchester

Zu ändern:
(S. 777 und 778)

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2020 Tsd. EUR	Betrag für 2021 Tsd. EUR
97		Für Sonderbewilligungen, insbesondere für die nichtstaatlichen Bühnen		
1. 633 97	181	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände		
			statt	0,0
			zu setzen	25,0
				(+25,0)
				(+/-0,0)
		Folgende Erläuterung wird eingefügt:		
		„Erläuterung: 2020 25,0 Tsd. EUR mehr für einen Sonderzuschuss an die Opernfestspiele Heidenheim für ein Kompositionsprojekt mit Inszenierung der Jungen Oper.“		
2. 685 97	181	Zuschüsse an Sonstige		
			statt	200,0
			zu setzen	230,0
				(+30,0)
				(+/-0,0)
		Der Erläuterung wird folgender Satz angefügt:		
		„2020 25,0 Tsd. EUR mehr für einen Sonderzuschuss an die Burgfestspiele Jagsthausen für kulturpädagogische Maßnahmen sowie 5,0 Tsd. EUR mehr für einen Sonderzuschuss an das Literarische Marionettentheater LIMA in Esslingen für eine Dokumentation zur Entstehung, Entwicklung und Arbeitsweise des Theaters.“		

27.11.2019

Schwarz, Andreas, Walker und Fraktion
Dr. Reinhart, Wald und Fraktion

Seite 1 von 2

Begründung

Die Gewährleistung eines kulturellen Angebots in allen Regionen des Landes ist Ziel der Landesregierung. Zahlreiche nichtstaatliche Bühnen, die oftmals fernab der Ballungszentren beheimatet sind, erfüllen insofern einen wichtigen kulturpolitischen Auftrag. Mit Sonderzuschüssen für kulturpädagogische Projekte etc. leistet das Land einen wichtigen Beitrag zur Stärkung dieses Kulturangebots. Vorgesehen sind einmalige Sonderzuschüsse.

Landtag von Baden-Württemberg
16. Wahlperiode

14/54

Änderungsantrag
der Fraktion GRÜNE und
der Fraktion der CDU

zu dem Entwurf des Staatshaushaltsplans für 2020/2021

Der Landtag wolle beschließen:

Einzelplan 14 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Kapitel 1485 Landesmuseum Württemberg

Zu ändern:
(S. 803)

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2020 Tsd. EUR	Betrag für 2021 Tsd. EUR
682 01	183	Zuschuss an das Landesmuseum Württemberg zum laufenden Museumsbetrieb		
			staff	8.553,8
			zu setzen	8.689,6
			(+50,0)	(+/-0,0)
		Der Erläuterung wird folgender Satz angefügt:		
		„2020 50 Tsd. EUR mehr für Projektförderung für die Mitmachausstellung „Ran an den Stoff“ im Kindermuseum Junges Schloss.“		
		Die Veränderungen sind im Wirtschaftsplan 2020 entsprechend darzustellen.		

27.11.2019

Schwarz, Andreas, Walker und Fraktion
Dr. Reinhart, Wald und Fraktion

Begründung:

In der Mitmachausstellung „Ran an den Stoff!“ dreht sich vom 24. Oktober 2020 bis 1. August 2021 alles um Mode, Textilien und Kreativität. Parallel zur Großen Landesausstellung für Erwachsene „Fashion?! Was Mode zu Mode macht“ präsentiert das Junge Schloss das Thema für Kinder und Familien – mit viel Raum für kreatives Erleben und begreifendes Lernen. Der interaktiv-partizipative Ansatz eröffnet Kindern und Jugendlichen über einen differenzierten altersgerechten Zugang vielfältige Möglichkeiten, sich mit dem Thema Kleidung, Textilien und Mode zu beschäftigen. Vorgesehen ist eine einmalige Projektförderung.

Landtag von Baden-Württemberg
16. Wahlperiode

14/55

Änderungsantrag
der Fraktion GRÜNE und
der Fraktion der CDU

zu dem Entwurf des Staatshaushaltsplans für 2020/2021

Der Landtag wolle beschließen:

Einzelplan 14 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

**Kapitel 1499 Sonstige wissenschaftliche Forschungsinstitute und
allg. Aufwendungen für Wissenschaft und Forschung**

Zu ändern:
(S. 866)

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2020 Tsd. EUR	Betrag für 2021 Tsd. EUR
71		Zur Förderung wichtiger Forschungsvorhaben		
685 71	165	Zuschüsse für laufende Zwecke		
			statt	463,0
			zu setzen	588,0
				463,0
				563,0
				(+125,0)
				(+100,0)
		Folgende Erläuterung wird neu eingefügt:		
		„Erläuterung: 2020/21 Je 100 Tsd. EUR mehr insbesondere zur Erforschung der Verfolgung lesbischer Frauen im Nationalsozialismus und 2020 25 Tsd. EUR mehr zur Edition einer Werkausgabe der Schrift von Walter Eucken“		

27.11.2019

Schwarz, Andreas, Walker und Fraktion
Dr. Reinhart, Wald und Fraktion

Begründung

Jeweils 100 Tsd. EUR der zusätzlichen Mittel dienen der Schließung der Forschungslücke über die Verfolgung lesbischer Frauen im Nationalsozialismus und in der Nachkriegszeit.

Die Erforschung weiblicher Homosexualitätsverfolgung in der Zeit des Nationalsozialismus und der Nachkriegszeit steht in weitem Maße noch aus. Es besteht eine breite Forschungslücke über das Ausmaß und die spezifischen Formen der Verfolgung. Erforderlich ist deshalb eine systematische, wissenschaftliche Forschung über die Situation lesbischer

Frauen im Nationalsozialismus und den Nachkriegsjahren. Diese soll auf den Forschungskontexten der Frauengeschichtsforschung, der Vielfalt diverser Einzelinitiativen und den individuellen Arbeiten von HistorikerInnen aufsetzen. Mit den Mitteln soll ein weiteres Teilprojekt im Bereich LSBTTIQ finanziert werden.

25 Tsd. EUR dienen im Jahr 2020 zur Edition einer Werkausgabe der Schriften von Walter Eucken (Hrsg.: Uwe Dathe, Lars P. Feld, Andreas Freytag, Nils Goldschmidt und Walter Oswald). Die Mittel werden im Haushaltsjahr 2020 einmalig in Höhe von 25 Tsd. Euro bereitgestellt.

Das Walter Eucken Institut in Freiburg ist ein Kompetenzzentrum für ordnungspolitische und ordnungsökonomische Grundlagenforschung. Der Leiter des Instituts, Herr Prof. Lars P. Feld, ist Mitglied im Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung (umgangssprachlich die fünf Wirtschaftsweisen).

Landtag von Baden-Württemberg
16. Wahlperiode

14/56

Änderungsantrag
der Fraktion GRÜNE und
der Fraktion der CDU

zu dem Entwurf des Staatshaushaltsplans für 2020/2021

Der Landtag wolle beschließen:

Einzelplan 14 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

**Kapitel 1499 Sonstige wissenschaftliche Forschungsinstitute und
allg. Aufwendungen für Wissenschaft und Forschung**

Zu ändern:
(S. 878)

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2020 Tsd. EUR	Betrag für 2021 Tsd. EUR
1.	88	Pilotprojekte im Rahmen des Strategiedialogs Automobilwirtschaft Baden-Württemberg		
		Der Erläuterung wird folgender Satz angefügt: „Mehr zur Umsetzung von Maßnahmen der Mobilitäts- konzepte für den emissionsfreien Campus.“		
2.	429 88 N	165 Personalaufwand		
			statt	0,0
			zu setzen	1.000,0
				(+1.000,0)
3.	547 88 N	165 Sachaufwand		
			statt	0,0
			zu setzen	500,0
				(+500,0)
4.	682 88 N	165 Zuschüsse für laufende Zwecke		
			statt	0,0
			zu setzen	1.000,0
				(+1.000,0)

27.11.2019

Schwarz, Andreas, Walker und Fraktion
Dr. Reinhart, Wald und Fraktion

Begründung

Im Ideenwettbewerb zu „Mobilitätskonzepten für den emissionsfreien Campus“ haben elf Hochschulen Maßnahmen für eine klimafreundlichere Mobilität in ihrem Umfeld entwickelt. Die besten Konzepte werden am 10.12.2019 prämiert. Die von den Hochschulen entwickelten Maßnahmen wurden in einem breit angelegten Stakeholder-Beteiligungsprozess (Studierende, Mitarbeiter, Kommunen, lokale Verkehrsbetriebe, etc.) entwickelt. Sie repräsentieren, wie sich die Menschen im Umfeld der Hochschulen eine klimafreundlichere Mobilität vorstellen können. Die Maßnahmen enthalten Abschätzungen zur Emissionsminderung.

Zur Finanzierung erster Schritte der Phase II – Umsetzung von Maßnahmen der Mobilitätskonzepte mit drei Bausteinen – sind in den Haushaltsjahren 2020 und 2021 zusammengekommen 5,5 Mio. Euro bereitzustellen.

Die zusätzlichen Mittel werden ergänzend zu den bereits laufenden Projekten bereitgestellt.

Landtag von Baden-Württemberg
16. Wahlperiode

14/57

Änderungsantrag
der Fraktion GRÜNE und
der Fraktion der CDU

zu dem Entwurf des Staatshaushaltsplans für 2020/2021

Der Landtag wolle beschließen:

Einzelplan 14 **Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst**

Kapitel 1499 **Sonstige wissenschaftliche Forschungsinstitute und
allg. Aufwendungen für Wissenschaft und Forschung**

Zu ändern:
(S. 879 und 880)

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2020 Tsd. EUR	Betrag für 2021 Tsd. EUR
90		Ausbau der Forschung zur Künstlichen Intelligenz und Aufbau eines Europäischen KI-Zentrums		
1. 429 90	165	Personalaufwand		
			statt 3.000,0	3.000,0
			zu setzen 4.000,0	4.000,0
			(+1.000,0)	(+1.000,0)
2. 547 90	165	Sachaufwand		
			statt 1.000,0	1.000,0
			zu setzen 1.500,0	1.500,0
			(+500,0)	(+500,0)
3. 685 90	165	Zuschüsse für laufende Zwecke		
			statt 1.000,0	2.000,0
			zu setzen 2.000,0	3.000,0
			(+1.000,0)	(+1.000,0)

27.11.2019

Schwarz, Andreas, Walker und Fraktion
Dr. Reinhart, Wald und Fraktion

Begründung

Um die mit den bislang bei Kap. 1223 veranschlagten Digitalisierungsmitteln begonnenen Maßnahmen über 2019 hinaus fortsetzen zu können, ist eine Erhöhung der Haushaltsansätze in Höhe von jährlich 2,5 Mio. Euro erforderlich.

Seite 1 von 2

Konkret geht es um die Maßnahmen „Graduiertenschule IMPRS“, Forschergruppen sowie um die Ausstattungszusage für 4 W3-Schlüssel-KI-Professuren. Mit 5 Mio. Euro wird die Finanzierung dieser Maßnahmen gesichert.

Landtag von Baden-Württemberg
16. Wahlperiode

14/58

Änderungsantrag
der Fraktion GRÜNE und
der Fraktion der CDU

zu dem Entwurf des Staatshaushaltsplans für 2020/2021

Der Landtag wolle beschließen:

Einzelplan 14 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

**Kapitel 1499 Sonstige wissenschaftliche Forschungsinstitute und
allg. Aufwendungen für Wissenschaft und Forschung**

Neu einzufügen
(S. 881)

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Betrag für 2020 Tsd. EUR	Betrag für 2021 Tsd. EUR
91		Förderung von Reallaboren		
„682 91 N	165	Zuschüsse für laufende Zwecke		
		zu setzen	100,0	100,0
		Erläuterung: Die Mittel sind zur Finanzierung des Raumprojekts Fessenheim vorgesehen.“		

27.11.2019

Schwarz, Andreas, Walker und Fraktion
Dr. Reinhart, Wald und Fraktion

Begründung

Im „Raumprojekt Fessenheim“ sollen Projekte zur Bewältigung der Auswirkungen der Abschaltung des AKW Fessenheim definiert werden. Ziel ist die Entwicklung der Region zu einer Pilotregion der CO₂-armen und digitalen Wirtschaft. Im Rahmen eines sog. Multidisziplinären Reallabors soll die Bevölkerung bei den weiteren Schritten dieser Raumentwicklung und der Ansiedlung von Firmen und Forschungseinrichtungen von Anfang an mit einbezogen werden. Dabei kann auf die Erfahrungen mit Reallaboren am KIT und an der Uni Freiburg angeknüpft werden. Die Federführung für das Reallabor liegt bei „Eucor – The European Campus“. Ziel ist zunächst eine Machbarkeitsstudie.